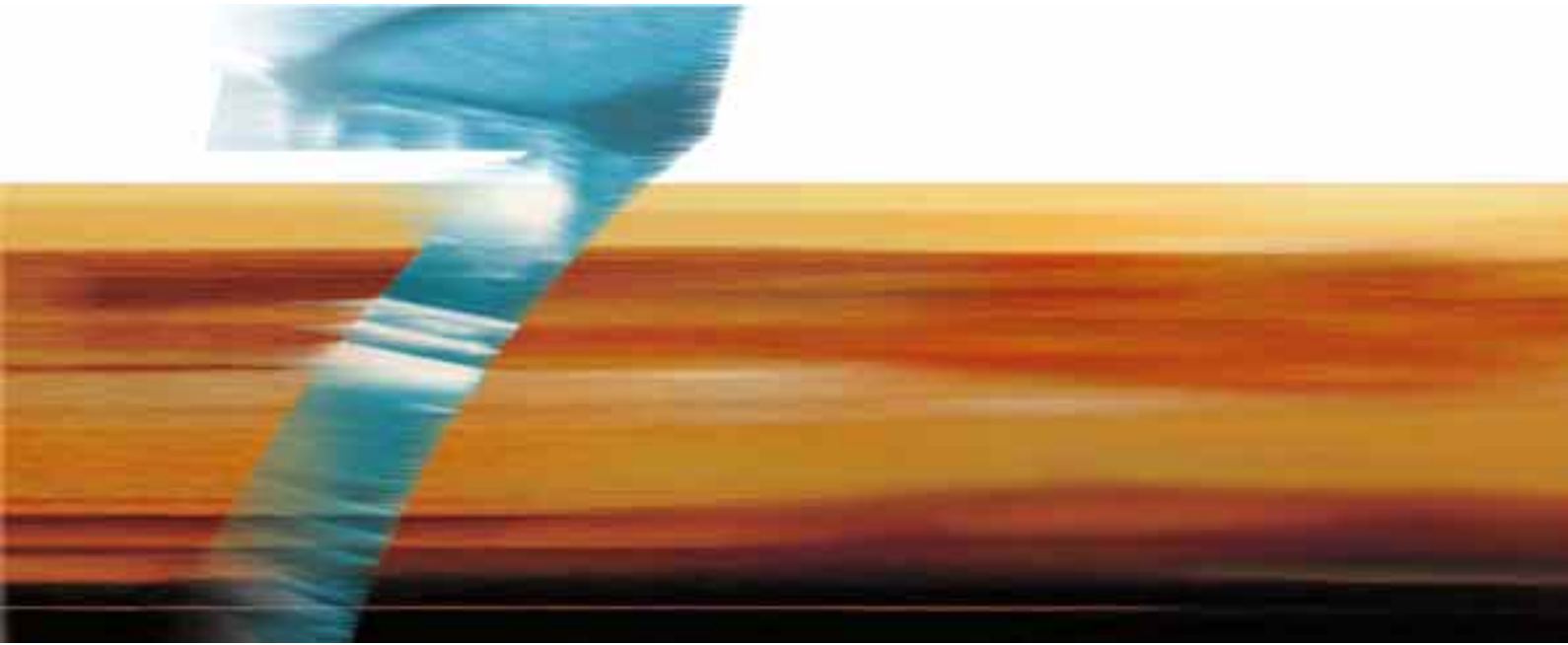
A-Z
Inhalt

Betriebsanleitung zum Fahrzeug.
Stichworte zum Nachschlagen.
Freude am Fahren.



Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

728i
728iL
735i
735iL
740i
740iL
750i
750iL

725tds
730d

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Wir freuen uns, daß Sie sich für einen BMW entschieden haben.

Je besser Sie mit ihm vertraut sind, desto souveräner sind Sie im Straßenverkehr. Deshalb unsere Bitte:

Lesen Sie die in dieser Betriebsanleitung für Sie zusammengefaßten Informationen, bevor Sie mit Ihrem neuen Wagen starten. Sie erhalten wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen erlauben, die technischen Vorzüge Ihres BMW voll zu nutzen. Darüber hinaus finden Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres BMW dienen.

Freude am Fahren wünscht Ihnen Ihre

BMW AG

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Hinweise zur Betriebsanleitung

Wir haben Wert auf schnelle Orientierung in dieser Betriebsanleitung gelegt. Am schnellsten finden Sie bestimmte Themen über das ausführliche Stichwortverzeichnis am Schluß. Wenn Sie nur einen ersten Überblick über Ihr Fahrzeug benötigen, so finden Sie ihn im ersten Kapitel. Neugierde auf Ihren BMW machen und zum Lesen anreizen soll das detaillierte Inhaltsverzeichnis gleich nach der Inhaltsübersicht.

Sollten Sie Ihren BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie bitte daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben; sie ist gesetzlicher Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

Wenn Sie weitere Fragen haben, wird Sie Ihr BMW Service jederzeit gern beraten.

© 1998 BMW AG
München/Deutschland
Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmigung der
BMW AG, München.
Bestell-Nr. 01 40 9 791 260
deutsch VIII/98
Printed in Germany
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier
(chlorfrei gebleicht, wiederverwertbar).

Verwendete Symbole

 kennzeichnet Hinweise, die Sie unbedingt lesen sollten – aus Gründen Ihrer Sicherheit, der Sicherheit anderer und um Ihr Fahrzeug vor Schäden zu bewahren.◀

 kennzeichnet Hinweise, die Sie auf Besonderheiten aufmerksam machen.◀

 kennzeichnet Hinweise zur Wiederverwertung.◀

◀kennzeichnet das Ende eines Hinweises.

* kennzeichnet Sonder- oder Länderausstattungen und Sonderzubehör.

 weist Sie an Fahrzeugteilen darauf hin, diese Betriebsanleitung zu Rate zu ziehen.

 macht Sie auf Funktionen aufmerksam, die Sie durch Ihren BMW Service individuell einstellen lassen können („Car Memory“, „Key Memory“). Siehe Seite 55.◀

Ihr individuelles Fahrzeug

Beim Kauf Ihres BMW haben Sie sich für ein Modell mit einer individuellen Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle und Ausstattungen, die BMW innerhalb des gleichen Programms anbietet.

Haben Sie also bitte Verständnis dafür, daß auch Ausstattungsvarianten darin enthalten sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Eventuelle Unterschiede können Sie leicht nachvollziehen, da alle Sonderausstattungen mit einem Stern * gekennzeichnet sind.

Sollte Ihr BMW Ausstattungen enthalten, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind (z. B. Autoradio oder -telefon), so sind (Zusatz-) Betriebsanleitungen beigefügt, um deren Beachtung wir Sie ebenfalls bitten.

Aktualität bei Drucklegung

Die Verbrauchsangaben für Kraftstoff wurden zur Zeit der Drucklegung ermittelt. Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in der Betriebsanleitung beziehen sich auf das Deutsche Institut für Normung e. V. (DIN) und halten dessen Toleranzen ein. Abweichungen sind bei Ausführungen für einzelne Länder möglich. In Fahrzeugen mit Rechtslenkung sind die Bedienelemente teilweise anders angeordnet, als auf den Abbildungen dieser Betriebsanleitung gezeigt.

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau der BMW Fahrzeuge wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuell Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Fahrzeug ergeben. Auch Irrtümer können wir nicht ganz ausschließen. Haben Sie deshalb bitte Verständnis dafür, daß aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keine juristischen Ansprüche hergeleitet werden können.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit



Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Fahrzeug freigegeben sind.
Von BMW für Ihr Fahrzeug freigegebene Teile und Produkte wurden auf ihre Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt für sie die Produktverantwortung.
Andererseits kann BMW für nicht freigegebene Teile oder Zubehörprodukte jeglicher Art keine Haftung übernehmen.
BMW kann nicht für jedes einzelne Fremdprodukt beurteilen, ob Sie es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko, also auch ohne Gefahr für Leib und Leben, einsetzen können. Diese Gewähr ist auch dann nicht gegeben, wenn z.B. der Technische Überwachungs-Verein (TÜV) das Produkt abgenommen hat oder eine behördliche Genehmigung (Allgemeine Betriebserlaubnis) erteilt wurde. Deren Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.
Funktions- oder Fahrsicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs können also beeinträchtigt werden, wenn Änderungen des Ausrüstungsumfanges mit Teilen vorgenommen werden, die nicht von BMW für Ihr Fahrzeug freigegeben sind. Original BMW Teile und Zubehör, sonstige von BMW freigegebene Produkte sowie die dazugehörende qualifizierte Beratung erhalten Sie bei Ihrem BMW Service.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Ein erster Überblick

Bedienung im Detail

Betrieb, Wartung, Pflege

Selbsthilfe

Freude an der Technik

Technische Daten

Stichwortverzeichnis

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Inhaltsverzeichnis

Ein erster Überblick

Cockpit 14
Instrumentenkombination 16
Kontroll- und Warnleuchten 18
Multi-Funktions-Lenkrad MFL 21
Warnblinkanlage 22
Warndreieck 22
Verbandkasten 22
Tanken 23
Kraftstoffqualität 24
Reifenfülldruck 25

Bedienung im Detail

Öffnen und Schließen:
Schlüssel 30
Elektronische Wegfahrsicherung 31
Zentralverriegelung 32
Türen – von außen 32
Funkfernbedienung 33
Türen – von innen 36
Heckklappe 37
Kofferraum 40
Alarmanlage 40
Fensterheber 42
Schiebe-Hebedach 44

Einstellen:
Sitze 46
Lenkrad 50
Spiegel 51
Sitz-, Spiegel- und Lenkradmemory 53
Car Memory, Key Memory 55

Sicherheitssysteme:
Sicherheitsgurte 56
Airbags 57
Kinder-Rückhaltesysteme 59
Kindersitzsicherung 60
Kindersicherung 60

Fahren:
Zündschloß 61
Motor anlassen 61
Motor abstellen 63
Parkbremse 63
Schaltgetriebe 64
Automatic-Getriebe mit Steptronic 65
Automatic-Getriebe 68
Blinker/Lichthupe 71
Wischanlage/Regensensor 72
Heckscheibenheizung 74
Geschwindigkeitsregelung 74

Alles unter Kontrolle:
Kilometerzähler, Außentemperaturanzeige 76
Drehzahlmesser 77
Energie-Control 77
Kraftstoffanzeige 78
Kühlmittelthermometer 78
Service-Intervallanzeige 79
Check-Control 80
Multi-Informations-Display MID 83
Digitaluhr, Funkuhr 84
Bordcomputer 89

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Technik für Fahrkomfort und Sicherheit:
Park Distance Control PDC 95
Automatische Stabilitäts-Control plus Traktion ASC+T/Dynamische Stabilitäts-Control DSC 96
Elektronische Dämpfer-Control EDC 98
Reifendruck-Control RDC 99

Licht:
Stand-/Abblendlicht 101
Armaturenbeleuchtung 101
Leuchtweitenregulierung 102
Fernlicht/Parklicht 102
Nebellicht 103
Innenlicht 103
Leseleuchten 103

Temperierung zum Wohlfühlen:
Klimaautomatik 104
Fond-Klimatisierung 110
Sitzheizung 110
Lenkradheizung 111
Sonnenschutzrollo 111
Standheizung 112
Standlüftung 112
Fernbedienung für Standheizung 113

Praktische Innenausstattung:
Integrierte Universal-Fernbedienung 114
Handschuhkasten 116
Mittelarmlehnen 118
Ablagen 119
Getränkedosenhalter 120
Autotelefon 120
Ascher 120
Anzünder 122
Ausstattungen im Fond 122

Beladung und Transport:
Skisack 124
Beladung 125
Dachgepäckträger 126
Anhängerbetrieb 127

Beim Fahren berücksichtigen:
Einfahren 132
Fahrhinweise 132
Katalysator 133
Anti-Blockier-System ABS 134
Scheibenbremsen 136
Bremsanlage 137
Fahren im Winter 138
Servolenkung 140
Niveauregulierung 140
Digitale Diesel Elektronik DDE 140
Autotelefon 141
Radioempfang 141

Räder und Reifen:
Reifenfülldruck 142
Reifenzustand 142
Reifenerneuerung 143
Räderwechsel 144
Rad-Reifen-Kombinationen 145
Winterreifen 146
Schneeketten 146
Freigegebene Rad- und Reifengrößen 147

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Inhaltsverzeichnis

Betrieb, Wartung und Pflege

Unter der Motorhaube:
Motorhaube 149
Motorraum 150
Waschflüssigkeit für die Reinigungsanlagen 160
Spritzdüsen 160
Motoröl 161
Kühlmittel 164
Bremsflüssigkeit 165
Öl für Servolenkung/ Niveauregulierung 166
Fahrzeug-Identifizierung 166
Typenschild 167

Wartung und Pflege:
Das BMW Wartungssystem 168
Wagenpflege 169
Airbags 175
Fahrzeug-Stillegung 175

Recht und Vorschrift
Rechts-/Linksverkehr 176
Auslandszulassung 176
Technische Veränderungen 177
OBD Steckdose 177

Recycling:
Recycling im Service 178
Fahrzeug-Rücknahme 178

Selbsthilfe

Auswechseln von Teilen:
Bordwerkzeug 182
Wischerblätter 182
Lampen und Leuchten 183
Funkfernbedienung 188
Fernbedienung für Standheizung 190
Radwechsel 191
Radschraubensicherung 194
Batterie 195
Sicherungen 198

Im Falle eines elektrischen Defekts:
Tankklappe 200
Schiebe-Hebedach 200

Helfen und helfen lassen:
BMW Bereitschaftsdienst 201
Fremdstarthilfe 202
An- und Abschleppen 203
Feuerlöscher 205

Freude an der Technik

Airbags 208
Adaptive Getriebesteuerung AGS 208
Automatische Stabilitäts-Control plus Traktion ASC+T/Dynamische Stabilitäts-Control DSC 209
Autoradio-Empfang 210
BMW Aktivsitz 210
Funkuhr 211
Gurtschloßstrammer 211
HiFi-System DSP 212
Innenspiegel, automatisch abblendend 212
Regensensor 213
Reifendruck-Control RDC 214
Wasser- und schmutzabweisende Frontscheibe 215
Xenon-Licht 216

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Technische Daten

Motordaten 220
Kraftstoffverbrauch, Kohlendioxid/CO_2-Emission 221
Maße 222
Gewichte 223
Fahrleistungen 226
Füllmengen 228
Elektrische Anlage 229
Keilriemen 229

Stichwortverzeichnis

Alles von A bis Z 234
Selbsthilfe von A bis Z 241

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



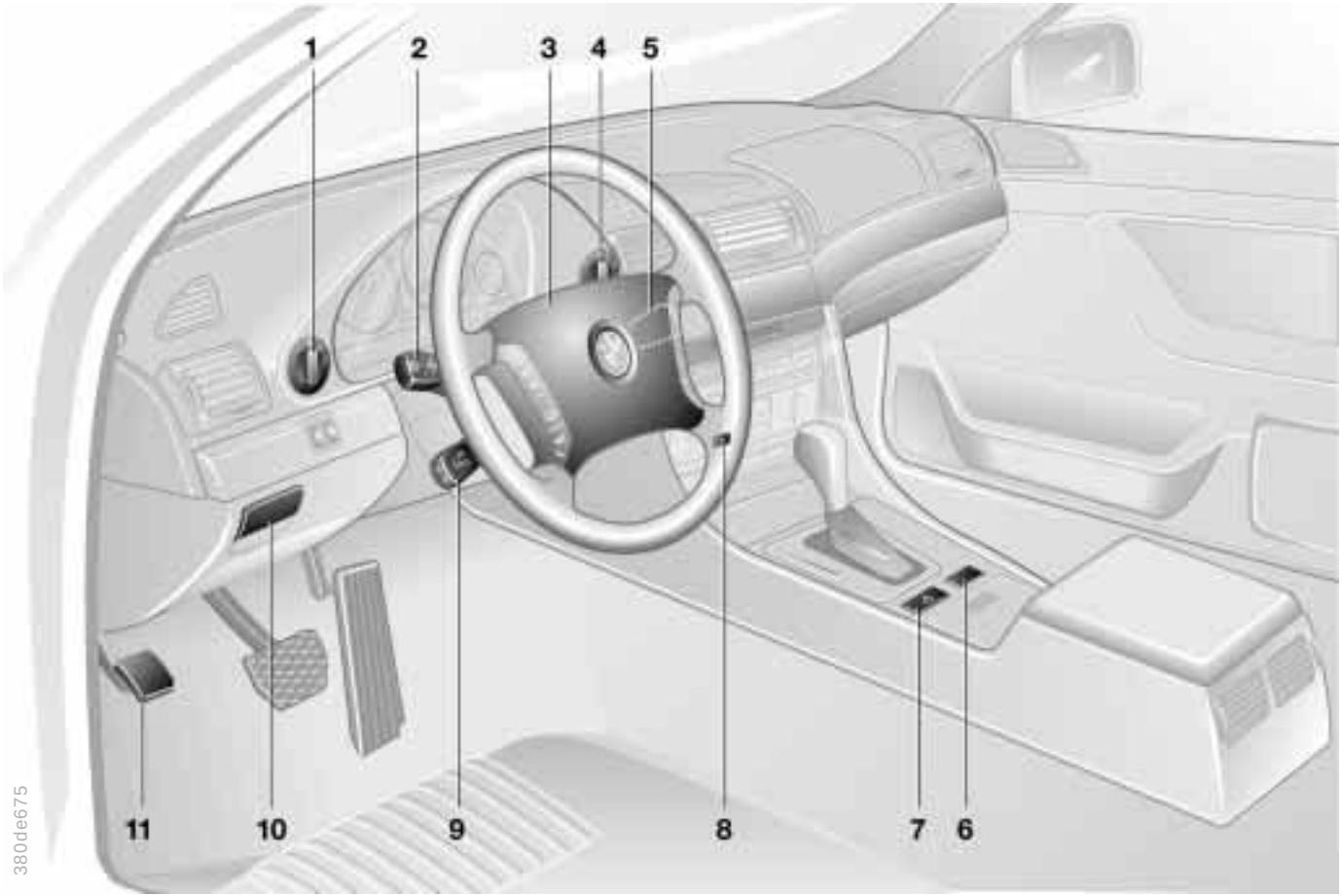
Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



Cockpit 14
Instrumentenkombination 16
Kontroll- und Warnleuchten 18
Multi-Funktions-Lenkrad MFL 21
Warnblinkanlage 22
Warndreieck 22
Verbandkasten 22
Tanken 23
Kraftstoffqualität 24
Reifenfülldruck 25

Ein erster Überblick
Bedienung im Detail
Betrieb, Wartung, Pflege
Selbsthilfe
Freude an der Technik
Technische Daten
Stichwortverzeichnis

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Cockpit

1 Stand-/Abblendlicht 101

2 ▷ Blinker 71
▷ Parklicht 102
▷ Fernlicht 102
▷ Lichthupe 71
▷ Bordcomputer 94

3 Hupe, gesamte Fläche

4 Nebellicht 103

5 Wisch-/Wascheinrichtung 72

6 Zentralverriegelung 32

7 Warnblinkanlage 22

8 Heckscheibenheizung 74

9 Lenkrad elektrisch einstellen* 50

10 Griff zum Lösen der Parkbremse 63

11 Pedal der Parkbremse 63

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Instrumentenkombination



380de625

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Instrumentenkombination

1 Kraftstoffanzeige mit Leuchte für Reservebereich 78

2 Kontrolleuchten für Blinker 20

3 Geschwindigkeitsmesser

4 Kontrolleuchte für Fernlicht 20

5 Drehzahlmesser und Energie-Control 77

6 Kühlmittelthermometer 78

7 Kontroll- und Warnleuchten für
- ▷ Parkbremse 19
- ▷ Bremshydraulik/Dynamic Brake Control DBC* 18, 19
- ▷ ABS 19
- ▷ Airbag 19
- ▷ Bitte angurten 19
- ▷ Geschwindigkeitsregelung 20

8 Check-Taste 80

9 Wählhebel- und Programmanzeige für Automatic-Getriebe 65, 68

10 Außentemperatur-Anzeige 76

11 Kontrolleuchte für Automatische Stabilitäts-Control plus Traktion ASC+T/Dynamische Stabilitäts-Control DSC* 19

12 Tageskilometerzähler 76

13 Check-Control-Anzeige 80

14 Kilometerzähler 76

15 Service-Intervallanzeige 79

16 Rückstellknopf für Tageskilometer-zähler 76

17 Kontroll- und Warnleuchten für
- ▷ Nebelscheinwerfer 20
- ▷ Nebelschlußleuchten 19
- ▷ Batterie-Ladestrom 18
- ▷ Motoröldruck 18
- ▷ Motorsteuerung 19



Sie können sich Außentemperatur und gefahrene Kilometer in einer anderen Maßeinheit anzeigen lassen.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Technik, die sich selbst kontrolliert

Zahlreiche Systeme Ihres BMW kontrollieren sich automatisch selbst, sowohl während des Startens als auch während der Fahrt. Kontroll- und Warnleuchten, die mit „●“ gekennzeichnet sind, werden bei Drehen des Zündschlüssels auf ihre Funktion geprüft. Sie leuchten unterschiedlich lange je einmal auf.

Sollte in einem der Systeme ein Defekt auftreten, erlischt die entsprechende Leuchte nach dem Motorstart nicht bzw. leuchtet während der Fahrt erneut auf. Wie Sie richtig darauf reagieren, erfahren Sie in den folgenden Abschnitten.

Rot: Sofort anhalten



Batterie-Ladestrom ●
Die Batterie wird nicht mehr geladen. Defekt am Generator-Keilrippenriemen oder am Ladestromkreis des Generators. Mit dem nächsten BMW Service in Verbindung setzen.



Bei defektem Keilrippenriemen die Fahrt nicht fortsetzen, da sonst die Gefahr eines Motorschadens infolge Überhitzung besteht. Bei defektem Keilrippenriemen ist gleichzeitig ein erhöhter Kraftaufwand für die Lenkung nötig.◀



Motoröldruck ●
Aufleuchten während der Fahrt und Meldung „Stop! Öldruck Motor“ in der Check-Control:
Sofort anhalten und den Motor abstellen. Motorölstand prüfen, evtl. Öl nachfüllen. Ist der Ölstand in Ordnung: Mit dem nächsten BMW Service in Verbindung setzen.



Die Fahrt nicht fortsetzen, da sonst die Gefahr eines Motorschadens infolge mangelnder Schmierung besteht.◀



Bremshydraulik ●
Den Stand der Bremsflüssigkeit prüfen. Vor der Weiterfahrt unbedingt die Hinweise auf den Seiten 137 und 165 beachten.

Leuchtet auch bei Meldung „Bremsbelag prüfen“ in der Check-Control.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Kontroll- und Warnleuchten

Rot: Als wichtige Erinnerung



Parkbremse
Leuchtet bei getretener Parkbremse.
Nähere Hinweise: Seite 63



Bitte angurten
Je nach Ausführung ertönt gleichzeitig ein Signal* bzw. erscheint eine Meldung* in der Check-Control. Leuchtet einige Sekunden oder je nach Ausführung bis nach dem Angurten. Nähere Hinweise zu den Sicherheitsgurten: Seite 56



Airbags
Bitte von Ihrem BMW Service überprüfen lassen. Nähere Hinweise: Seite 57

Gelb: Bald prüfen lassen



Dynamic Brake Control DBC*
Störung im DBC-System. Die normale Bremswirkung ist uneingeschränkt vorhanden.
Nähere Hinweise: Seite 137



Anti-Blockier-System ABS
Das ABS ist wegen einer Störung ausgeschaltet. Die normale Bremswirkung ist uneingeschränkt vorhanden. Bitte von Ihrem BMW Service überprüfen lassen.
Nähere Hinweise: Seite 134



Automatische Stabilitäts-Control plus Traktion ASC+T/ Dynamische Stabilitäts-Control DSC*
ASC+T/DSC ist über die Taste oder wegen einer Störung ausgeschaltet. Bei einer Störung bitte von Ihrem BMW Service überprüfen lassen.
Nähere Hinweise: Seite 96



Motorsteuerung
Störung in der Motorsteuerung. Bitte von Ihrem BMW Service überprüfen lassen.

Gelb: Zu Ihrer Information



Nebelschlußleuchten
Leuchtet bei eingeschalteten Nebelschlußleuchten. Nähere Hinweise: Seite 103

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Kontroll- und Warnleuchten

Grün: Zu Ihrer Information



Blinker
Blinkt bei eingeschaltetem Blinker, bei Anhängerbetrieb auch für den Anhänger. Schnelles Blinken: Das System hat einen Defekt.
Nähere Hinweise: Seite 71



Geschwindigkeitsregelung
Leuchtet bei eingeschaltetem System: Bereit zur Bedienung über das Multi-Funktions-Lenkrad.
Nähere Hinweise: Seite 74



Nebelscheinwerfer
Leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern. Nähere Hinweise: Seite 103

Blau: Zu Ihrer Information



Fernlicht
Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Betätigung der Lichthupe.
Nähere Hinweise: Seite 71, 102

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Multi-Funktions-Lenkrad MFL

Im Multi-Funktions-Lenkrad MFL sind Tasten integriert, um schnell und ohne Ablenkung vom Verkehrsgeschehen folgendes bedienen zu können:

- einige Funktionen des Radios, CD- und Kassettenbetrieb
- den Umluftbetrieb der Klimaanlage oder
- die Lenkradheizung
- die Geschwindigkeitsregelung und
- einige Funktionen des Telefons

Bei der Bedienung über das MFL müssen die entsprechenden Systeme eingeschaltet sein.◀

Das Bild zeigt die mögliche Gesamtausstattung. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Beschreibung der jeweiligen Ausstattung.



1 Telefon: Gespräch entgegennehmen, Wahl starten sowie Gespräch beenden.
Taste länger drücken aktiviert bzw. deaktiviert die Spracheingabe*

2 Radio/Telefon: Umschalten

3 Radio/Telefon: Suchlauf rückwärts bzw. Stationstasten oder im Namensregister blättern.
Vor- und Rücklauf bei CD- und Kassettenbetrieb

4 Radio/Telefon: Lautstärke

5 Radio/Telefon: Suchlauf vorwärts bzw. Stationstasten oder im Namensregister blättern.
Vor- und Rücklauf bei CD- und Kassettenbetrieb

6 Hupe, gesamte Fläche

7 Geschwindigkeitsregelung: Abruf

8 Geschwindigkeitsregelung: Speichern und Beschleunigen (+) sowie Verzögern und Speichern (–)

9 Geschwindigkeitsregelung: Aktivieren/Unterbrechen/Deaktivieren

10 Umluftbetrieb und AUC bzw. Lenkradheizung: Ein- und ausschalten

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Warnblinkanlage

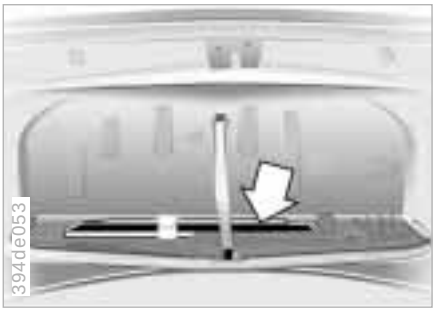


Die Drucktaste leuchtet bei eingeschalteter Warnblinkanlage periodisch auf.

Bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung ist die Drucktaste beleuchtet.

Die Blinkerfunktion hat Priorität vor der Warnblinkfunktion. Ab Zündschlüsselstellung 1 können Sie deshalb blinken, auch wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist.◀

Warndreieck*



Das Warndreieck ist unterhalb der Kofferraumklappe im Behälter des Bordwerkzeug griffbereit untergebracht.

Gesetzliche Vorschriften über das Mitführen eines Warndreiecks beachten.◀

Verbandkasten*



Zwischen den Rücksitzen. Den Griff ziehen (Pfeil) und den Deckel nach vorn schwenken.

Bei einigen Ausstattungsvarianten befindet sich der Verbandkasten unter dem Beifahrersitz.

Die Haltbarkeit einiger Artikel im Verbandkasten ist begrenzt. Daher den Inhalt regelmäßig auf Verfallsdaten prüfen und ggf. rechtzeitig ersetzen. Wiederbeschaffung: In jeder Apotheke. Gesetzliche Vorschriften über das Mitführen eines Verbandkastens beachten.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Tanken



Zum Aufklappen die Tankklappe am vorderen Rand drücken.

Entriegeln der Tankklappe bei Ausfall der Zentralverriegelung siehe Seite 200.

Beim Umgang mit Kraftstoffen die an Tankstellen ausliegenden Sicherheitsvorschriften beachten.◀



Tankverschluß in die Halterung an der Tankklappe stecken.

Beim Tanken die Zapfpistole in das Einfüllrohr einhängen. Ein Anheben der Zapfpistole während des Tankens führt

- zu vorzeitigem Abschalten
- bei Verwendung einer Zapfpistole mit Rückführung der Benzindämpfe zu einer reduzierten Rückführung.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Kraftstoffqualität

Benzinmotor mit Katalysator

Der Motor benötigt ausschließlich bleifreies Benzin. Allerdings können Sie unterschiedliche Benzinqualitäten tanken, da der Motor klopfgeregelt ist.

Der Motor Ihres BMW ist ausgelegt auf:

- Super Plus (98 ROZ).

Tanken Sie vorzugsweise dieses Benzin, um die Nennwerte für Fahrleistungen und Benzinverbrauch zu erfüllen.

Sie können ebenfalls tanken:

- Superbenzin bleifrei (95 ROZ).

Dieses Benzin finden Sie auch unter den Bezeichnungen:
DIN EN 228 oder Eurosuper.

Die Mindestqualität ist:

- Normalbenzin bleifrei (91 ROZ)

Tanken Sie dieses Benzin wegen der Motorauslegung nur ausnahmsweise.

Bei Fahrzeugen mit Katalysator kein verbleites Benzin tanken, sonst kommt es zu dauerhaften Schäden an der Lambdasonde und dem Katalysator.◀

Benzinmotor ohne Katalysator*

(Die Katalysator-Nachrüstung ist möglich)

Der Motor ist für bleifreies und verbleites Benzin ausgelegt. Sie können unterschiedliche Benzinqualitäten tanken, da der Motor klopfgeregelt ist.

Der Motor Ihres BMW ist ausgelegt auf:

- Super Plus (98 ROZ) bleifrei oder
- Superbenzin (98 ROZ) verbleit. Superbenzin finden Sie auch unter der Bezeichnung DIN 51 600.

Tanken Sie vorzugsweise dieses Benzin, um die Nennwerte für Fahrleistungen und Benzinverbrauch zu erfüllen.

Sie können ebenfalls tanken:

- Superbenzin (95 ROZ) bleifrei.

Dieses Benzin finden Sie auch unter den Bezeichnungen:
DIN EN 228 oder Eurosuper.

Die Mindestqualität ist:

- Normalbenzin (91 ROZ) bleifrei oder verbleit.

Tanken Sie dieses Benzin wegen der Motorauslegung nur ausnahmsweise.

Dieselmotor

- Diesel-Kraftstoff DIN EN 590.

Diesel-Winterbetrieb siehe Seite 138.

Keinen Rapsölmethylester (RME) oder Biodiesel tanken, sonst besteht Gefahr der Motorschädigung.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Reifenfülldruck



Die Druckangaben finden Sie auch bei geöffneter Fahrertür an der Türsäule.

Druck prüfen

Alle Druckangaben in der Tabelle (siehe auch nächste Seiten) sind in bar (Überdruck) bei kalten Reifen angegeben (kalt = Umgebungstemperatur).

Bei Anhängerbetrieb gilt ausschließlich der Fülldruck für höhere Beladung.

Fahrzeuge mit Reifendruck-Control RDC*:
Nach einer Korrektur des Reifenfülldrucks das System neu aktivieren, siehe Seite 99.

Den Reifenfülldruck regelmäßig prüfen, mindestens zweimal monatlich und vor Antritt einer längeren Fahrt. Sonst kann es durch falschen Reifenfülldruck zu Fahrinstabilität bzw. Reifenschäden und somit zu Unfällen kommen.
Auch den Fülldruck am Reserverad prüfen. Für dieses Rad gilt der jeweils höchste für Ihr Fahrzeug angegebene Druck.◀

Reifenfreigabe beachten

Die Druckangaben gelten für die von BMW freigegebenen Reifenfabrikate, die beim BMW Service erfragt werden können. Werden andere Fabrikate verwendet, kann ein höherer Druck erforderlich sein. Freigegebene Reifen finden Sie ab Seite 147.

Reifenfülldruck

BMW	Reifen				
725tds, 730d, 728i/L	215/65 R 16 98 V 235/60 R 16 100 W 245/55 R 16 100 W 235/50 ZR 18	2,0	2,3	2,3	2,8
	Hinten: 255/45 ZR 18	–	2,3	–	2,8
	215/65 R 16 98 Q/T/H M+S 235/60 R 16 100 Q/T/H M+S 235/50 R 18 98 Q/T/H M+S 245/55 R 16 100 Q/T/H M+S	2,2	2,5	2,5	3,0
735i/L, 740i/L	235/60 R 16 100 W 245/55 R 16 100 W	2,1	2,4	2,5	3,0
	235/50 ZR 18	2,3	2,6	2,7	3,2
	Hinten: 255/45 ZR 18	–	2,4	–	3,0
	215/65 R 16 98 Q/T/H M+S 235/60 R 16 100 Q/T/H M+S 235/50 R 18 98 Q/T/H M+S 245/55 R 16 100 Q/T/H M+S	2,3	2,6	2,7	3,2

BMW 735i/L, 740i/L:
Wird eine Geschwindigkeit von 200 km/h nicht überschritten, kann der in dieser Tabelle angegebene Fülldruck bei Sommerreifen für einen zusätzlichen Komfortgewinn um jeweils 0,3 bar reduziert werden.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Reifenfülldruck

BMW	Reifen				
750i/L	235/60 R 16 100 W 245/55 R 16 100 W	2,2	2,6	2,5	3,0
	235/50 ZR 18	2,4	2,8	2,7	3,2
	Hinten: 255/45 ZR 18	–	2,6	–	3,0
	215/65 R 16 98 Q/T/H M+S 235/60 R 16 100 Q/T/H M+S 235/50 R 18 98 Q/T/H M+S 245/55 R 16 100 Q/T/H M+S	2,4	2,8	2,7	3,2

BMW 750i/L:
Wird eine Geschwindigkeit von 200 km/h nicht überschritten, kann der in dieser Tabelle angegebene Fülldruck bei Sommerreifen für einen zusätzlichen Komfortgewinn um jeweils 0,3 bar reduziert werden.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Öffnen und Schließen:
Schlüssel 30
Elektronische Wegfahrsicherung 31
Zentralverriegelung 32
Türen – von außen 32
Funkfernbedienung 33
Türen – von innen 36
Heckklappe 37
Kofferraum 40
Alarmanlage 40
Fensterheber 42
Schiebe-Hebedach 44

Einstellen:
Sitze 46
Lenkrad 50
Spiegel 51
Sitz-, Spiegel- und Lenkradmemory 53
Car Memory, Key Memory 55

Sicherheitssysteme:
Sicherheitsgurte 56
Airbags 57
Kinder-Rückhaltesysteme 59
Kindersitzsicherung 60
Kindersicherung 60

Fahren:
Zündschloß 61
Motor anlassen 61
Motor abstellen 63
Parkbremse 63
Schaltgetriebe 64
Automatic-Getriebe mit Steptronic 65
Automatic-Getriebe 68
Blinker/Lichthupe 71
Wischanlage/Regensensor 72
Heckscheibenheizung 74
Geschwindigkeitsregelung 74

Alles unter Kontrolle:
Kilometerzähler, Außentemperaturanzeige 76
Drehzahlmesser 77
Energie-Control 77
Kraftstoffanzeige 78
Kühlmittelthermometer 78
Service-Intervallanzeige 79
Check-Control 80
Multi-Informations-Display MID 83
Digitaluhr; Funkuhr 84
Bordcomputer 89

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Technik für Fahrkomfort und Sicherheit:
Park Distance Control PDC 95
Automatische Stabilitäts-Control plus Traktion ASC+T/Dynamische Stabilitäts-Control DSC 96
Elektronische Dämpfer-Control EDC 98
Reifendruck-Control RDC 99

Licht:
Stand-/Abblendlicht 101
Armaturenbeleuchtung 101
Leuchtweitenregulierung 102
Fernlicht/Parklicht 102
Nebellicht 103
Innenlicht 103
Leseleuchten 103

Temperierung zum Wohlfühlen:
Klimaautomatik 104
Fond-Klimatisierung 110
Sitzheizung 110
Lenkradheizung 111
Sonnenschutzrollo 111
Standheizung 112
Standlüftung 112
Fernbedienung für Standheizung 113

Praktische Innenausstattung:
Integrierte Universal-Fernbedienung 114
Handschuhkasten 116
Mittelarmlehnen 118
Ablagen 119
Getränkedosenhalter 120
Autotelefon 120
Ascher 120
Anzünder 122
Ausstattungen im Fond 122

Beladung und Transport:
Skisack 124
Beladung 125
Dachgepäckträger 126
Anhängerbetrieb 127

Ein erster Überblick

Bedienung im Detail

Betrieb, Wartung, Pflege

Selbsthilfe

Freude an der Technik

Technische Daten

Stichwortverzeichnis

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Schlüssel



1 Zentralschlüssel mit Sender für die Funkfernbedienung.

2 Reserveschlüssel zur sicheren Aufbewahrung, z.B. in der Geldbörse. Dieser Zentralschlüssel ist nicht für den ständigen Gebrauch bestimmt.

3 Tür- und Zündschlüssel
Mit diesem Schlüssel können nicht die Schlösser für Heckklappe und Handschuhkasten betätigt werden – vorteilhaft z.B. im Hotel.

Ersatzschlüssel

erhalten Sie nur bei Ihrem BMW Service. Dieser ist verpflichtet, die Legitimation zu prüfen, da die Schlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind (siehe „Elektronische Wegfahrsicherung“ auf Seite 31).

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Die Sicherheit im Schlüssel

Die elektronische Wegfahrsicherung erhöht zusätzlich die Diebstahlsicherheit Ihres BMW – ohne daß Sie dafür etwas einstellen oder aktivieren müssen. Sie bewirkt, daß der Motor nur mit den zum Fahrzeug gehörenden Schlüsseln gestartet werden kann.
Auch können Sie einzelne Schlüssel durch Ihren BMW Service sperren lassen, wenn Ihnen z. B. Schlüssel abhanden gemden Jiebstahlsicher-



Verriegeln, Sichern und Komfortschließen

Verriegeln und sichern: Taste 2 drücken.

Komfortschließen: Taste 2 gedrückt halten. Elektrisch betätigte Fenster und das Schiebe-Hebedach werden geschlossen.

Den Schließvorgang beobachten und sicherstellen, daß niemand eingeklemmt wird. Das Loslassen der Taste unterbricht den Schließvorgang sofort.◀

Bei Fahrzeugen mit Alarmanlage (siehe Seite 40): Wird das Komfortschließen unterbrochen, muß das Fahrzeug mit Taste 1 nochmals entriegelt werden, bevor das Komfortschließen fortgesetzt wird. Sonst ist der Neigungsalarmgeber und der Innenraumschutz ausgeschaltet.◀



Innenlicht und Beleuchtung Türaußengriffe einschalten, Neigungsalarmgeber ausschalten

Innenlicht und Beleuchtung Türaußengriffe einschalten: Bei verriegeltem Fahrzeug Taste 2 drücken.
Mit dieser Funktion können Sie – unter Berücksichtigung der Reichweite der Fernbedienung – z.B. auf einem Parkplatz Ihr Fahrzeug „suchen“.

Neigungsalarmgeber ausschalten: Taste 2 nach dem Verriegeln erneut kurz drücken.
Damit ist auch der Innenraumschutz der Alarmanlage (siehe Seite 41) ausgeschaltet.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



Heckklappe öffnen

Taste 3 drücken.

Vor Fahrtantritt darauf achten, daß die Heckklappe nicht unabsichtlich geöffnet wurde.◀

Automatische Heckklappenbetätigung*

(in Vorbereitung)

Heckklappe öffnen:

Taste 3 drücken.

Die Heckklappe öffnet sich vollständig, unabhängig davon, ob sie verriegelt oder entriegelt war.

Taste während des Öffnens drücken, der Öffnungsvorgang wird unterbrochen.

Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und oben aus. Bitte darauf achten, daß genügend Freiraum vorhanden ist.◀

Heckklappe schließen:

Taste 3 gedrückt halten.

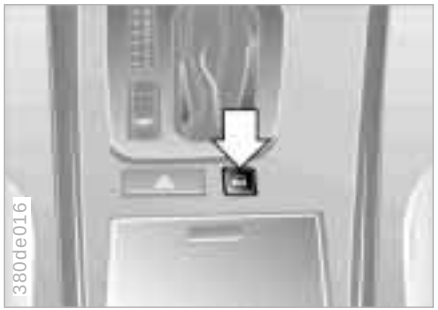
Den Schließvorgang beobachten und sicherstellen, daß der Schließbereich der Heckklappe frei ist und niemand eingeklemmt wird.
Das Loslassen des Schlüssels stoppt die Bewegung.
Nur mit ganz geschlossener Heckklappe fahren, damit keine Abgase in den Fahrgastraum gelangen. Wird dennoch einmal mit geöffneter Klappe gefahren:

- Alle Fenster sowie das Schiebe-Hebedach schließen
- die Luftmenge der Klimaautomatik stark erhöhen, siehe Seite 108.◀

Gleiche Frequenzen

Die Funkfernbedienung kann lokal durch fremde Anlagen oder Geräte, die die gleiche Frequenz benutzen, in ihrer Funktion gestört werden.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



Mit dieser Taste betätigen Sie bei geschlossenen Vordertüren die Zentralverriegelung. Damit werden Türen, Heckklappe und Tankklappe nur entriegelt bzw. verriegelt, nicht aber diebstahlgesichert.

Wenn Sie es wünschen, verriegelt die Zentralverriegelung automatisch, sobald Sie losfahren. Dies können Sie sich schlüsselbezogen einstellen lassen.◀

Wurde mit der Funkfernbedienung nur die Fahrertür entriegelt (siehe Seite 33) und Sie drücken die Taste

- werden bei geöffneter Fahrertür alle anderen Türen, Heckklappe und Tankklappe entriegelt
- wird bei geschlossener Fahrertür diese verriegelt.◀

Entriegeln und öffnen

- Entweder über die Taste für Zentralverriegelung die Türen gemeinsam entriegeln und dann den jeweiligen Türöffner über der Armlehne ziehen oder
- einzeln an jeder Tür den Türöffner zweimal ziehen: Beim ersten Mal wird entriegelt, beim zweiten Mal geöffnet.

Verriegeln

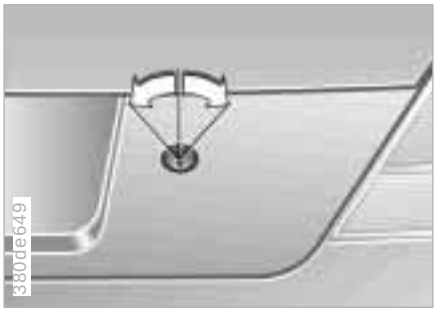
- Entweder über die Taste für Zentralverriegelung alle Türen verriegeln oder
- die Sicherungsknöpfe der Türen niederdrücken. Um ein versehentliches Aussperren zu verhindern, kann die offene Fahrertür mit deren Sicherungsknopf nicht verriegelt werden.

Nicht während der Fahrt über die Sicherungsknöpfe verriegeln, da sich dann die Türen bei einem Unfall nicht automatisch entriegeln.
Kinder können die Türen von innen verriegeln. Fahrzeugschlüssel deshalb immer mitnehmen, damit das Fahrzeug jederzeit wieder von außen geöffnet werden kann.◀

Bei eingeschaltetem Abblendlicht sind die Türinnengriffe beleuchtet. Die Beleuchtungsstärke wird mit der Armaturenbeleuchtung geregelt, siehe Seite 101.◀

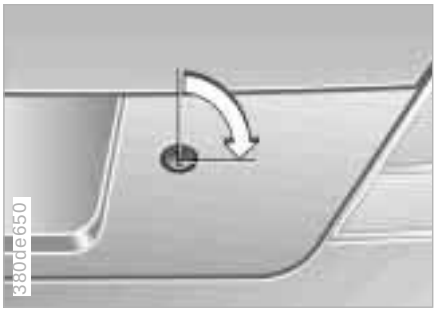
Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Heckklappe



Schloß

Nur die Zentralschlüssel (siehe Seite 30) passen zum Heckklappenschloß.



Separat sichern

Zentralschlüssel über einen Druckpunkt nach rechts drehen und in der waagrechten Stellung abziehen.

Damit ist die Heckklappe verriegelt und von der Zentralverriegelung abgekoppelt. Wenn Sie dann nur den Tür- und Zündschlüssel (siehe Seite 30) aushändigen, ist kein Zugriff über die Heckklappe möglich. Das ist vorteilhaft z.B. im Hotel.

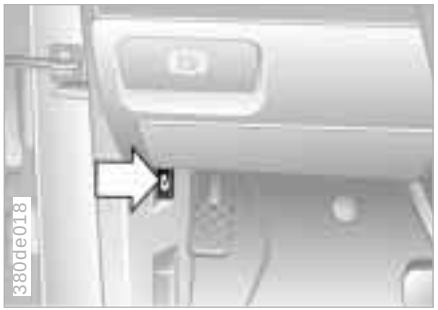
Manuelle Betätigung

(bei elektrischem Defekt)

Den Zentralschlüssel im Schloß der Heckklappe nach links bis zum Anschlag drehen – die Heckklappe öffnet sich.

Die Heckklappe ist wieder verriegelt, sobald sie zugedrückt wird.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



Von innen öffnen

Mit dieser Taste öffnen Sie bei stehendem Fahrzeug die Heckklappe, sofern sie nicht gesichert ist.



Schließen

Die Griffmulde in der Innenverkleidung der Heckklappe (Pfeil) erleichtert das Herunterziehen.

Soft-Close-Automatic

Zum Schließen drücken Sie die Heckklappe nur leicht an. Der Schließvorgang erfolgt danach selbsttätig.

Zur Vermeidung von Verletzungen bei jedem Schließvorgang darauf achten, daß der Schließbereich der Heckklappe frei ist.
Nur mit ganz geschlossener Heckklappe fahren, damit keine Abgase in den Fahrgastraum gelangen. Wird dennoch einmal mit geöffneter Klappe gefahren:

- Alle Fenster sowie das Schiebe-Hebedach schließen
- die Luftmenge der Klimaautomatik stark erhöhen, siehe Seite 108.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Automatische Heckklappenbetätigung*

(in Vorbereitung)

Die Heckklappe öffnet sich ganz, wenn Sie

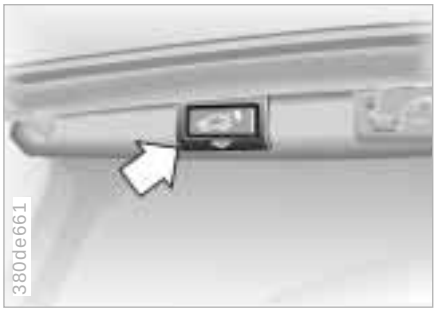
- die Taste im Fußraum
- das Heckklappenschloß oder
- die Taste 3 der Funkfernbedienung (siehe Seite 35) drücken.

Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und oben aus. Bitte darauf achten, daß genügend Freiraum vorhanden ist.◀

Die Klappe schließt sich selbsttätig, wenn Sie

- das Heckklappenschloß oder
- die Taste an der Innenseite der Heckklappe (siehe rechte Spalte) drücken
- Taste 3 am Funkschlüssel gedrückt halten.

Das Drücken einer dieser Tasten oder des Heckklappenschlosses unterbricht den Öffnungs- oder Schließvorgang sofort.



Schließen

Mit dieser Taste schließen Sie die Heckklappe vollständig.

Erneutes Drücken unterbricht den Schließvorgang. Dies geschieht auch, wenn Sie die Klappe festhalten.

Wenn Sie dann die Taste (oder das Heckklappenschloß) noch einmal drükken, öffnet sich die Heckklappe wieder.

Manuelle Betätigung

(bei elektrischem Defekt)

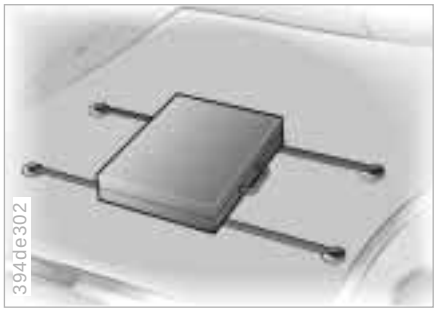
Die Heckklappe mit dem Schlüssel entriegeln und langsam ohne ruckartige Bewegung öffnen und schließen.

Zur Vermeidung von Verletzungen wie bei jedem Schließvorgang darauf achten, daß der Schließbereich der Heckklappe frei ist.
Nur mit ganz geschlossener Heckklappe fahren, damit keine Abgase in den Fahrgastraum gelangen. Wird dennoch einmal mit geöffneter Klappe gefahren:

- Alle Fenster sowie das Schiebe-Hebedach schließen
- die Luftmenge der Klimaautomatik stark erhöhen, siehe Seite 108.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Kofferraum



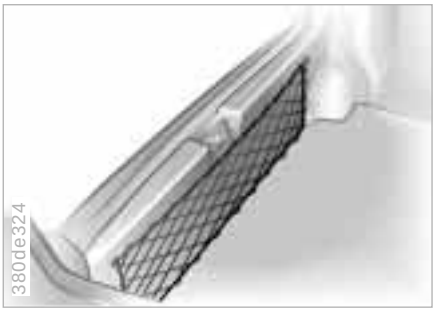
Spannbänder

Benutzen Sie die Spannbänder am Kofferraumboden, um kleinere Gepäckstücke zu fixieren.

Wenn Sie Gegenstände auf die Spannbänder stellen, wirken diese rutschhemmend.

Für die Befestigung von Gepäckraumnetzen* oder Zugbändern zur Fixierung von Gepäckstücken finden Sie Verzurrösen an den Ecken des Kofferraums.

Siehe auch unter „Beladung“, Seite 125.



Netz

Kleinere Gegenstände können Sie im Netz an der Rückwand des Kofferraums ablegen.

Alarmanlage*

Die Alarmanlage reagiert auf:

- Öffnen einer Tür, der Motorhaube oder Heckklappe
- Bewegungen im Innenraum des Fahrzeugs (Innenraumschutz)
- Verändern der Neigung des Fahrzeugs, z.B. beim Versuch des Raddiebstahls oder Abschleppens
- Unterbrechung der Batteriespannung.

Unbefugte Eingriffe signalisiert die Alarmanlage je nach Länderausführung unterschiedlich:

- Akustischer Alarm von 30 Sekunden
- Einschalten der Warnblinkanlage für ca. fünf Minuten*.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Alarmanlage*

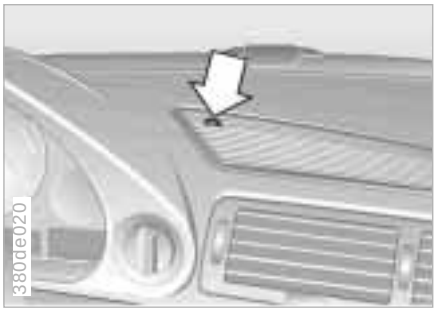
Schärfen und Entschärfen

Gleichzeitig mit dem Verriegeln und Entriegeln des Fahrzeugs über ein Schloß oder die Funkfernbedienung wird auch die Alarmanlage geschärft bzw. entschärft.
Der Innenraumschutz wird ca. 30 Sekunden nach der letzten Schließbetätigung aktiviert.

Wurde die Alarmanlage ordnungsgemäß geschärft, leuchtet die Warnblinkanlage einmal auf*.

Die Heckklappe können Sie auch bei geschärfter Anlage über die Taste 3 der Funkfernbedienung öffnen. Mit dem Schließen ist die Klappe wieder gesichert.

Bei einigen Länderausführungen kann die Alarmanlage nur mit der Funkfernbedienung betätigt werden. Entriegeln über ein Schloß löst bei diesen Fahrzeugen Alarm aus.
Um den Alarm zu beenden: Taste 1 drücken (entriegeln) oder den Zündschlüssel in Stellung 1 drehen.◀



Anzeigen der Kontrolleuchte

- Die Kontrolleuchte auf der Armaturenbrettoberseite blitzt dauernd: Die Anlage ist geschärft
- Die Kontrolleuchte blinkt beim Schärfen: Türen, Motorhaube oder Heckklappe sind nicht richtig geschlossen. Auch wenn diese nicht mehr geschlossen werden, ist der restliche Teil gesichert und die Kontrolleuchte blitzt nach 10 Sekunden dauernd. Der Innenraumschutz ist jedoch nicht aktiviert
- Die Kontrolleuchte erlischt beim Entschärfen: Es wurde in der Zwischenzeit nicht an Ihrem Fahrzeug manipuliert.
- Die Kontrolleuchte blinkt beim Entschärfen für 10 Sekunden: Es wurde in der Zwischenzeit an Ihrem Fahrzeug manipuliert.

Nach Auslösen eines Alarms blitzt die Kontrolleuchte anschließend wieder dauernd.

Neigungsalarmgeber

Neigungsalarmgeber und Innenraumschutz lassen sich zusammen ausschalten. Damit verhindern Sie ungewollten Alarm, z.B. bei Duplex-Garagen oder beim Transport auf Autoreisezügen:

Verriegeln (=schärfen) Sie zweimal; drücken Sie also die Taste 2 der Funkfernbedienung zweimal hintereinander oder verriegeln Sie zweimal mit dem Schlüssel.
Die Kontrolleuchte leuchtet kurz auf und blitzt dann dauernd. Der Neigungsalarmgeber und der Innenraumschutz sind bis zum Entschärfen ausgeschaltet.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Alarmanlage*



Innenraumschutz

Sender und Empfänger des Innenraumschutzes befinden sich in einer Abdekkung am Fahrzeugdach.

Voraussetzung für ein einwandfreies Funktionieren des Innenraumschutzes sind geschlossene Fenster und ein geschlossenes Schiebe-Hebedach.

Schalten Sie jedoch den Innenraumschutz aus, wenn

- Kinder oder Tiere im Fahrzeug bleiben sollen
- Fenster oder Schiebe-Hebedach geöffnet bleiben sollen.

Unabsichtlich ausgeschaltet werden der Neigungsalarmgeber und der Innenraumschutz, wenn das Komfortschließen von Fenstern und Schiebe-Hebedach innerhalb der ersten 10 Sekunden unterbrochen und wieder neu eingeleitet wurde. Ist dies geschehen, muß entschärft und wieder neu geschärft werden.◀

Fensterheber



Fenster öffnen und schließen

Ab Zündschlüsselstellung 1:

- Wippschalter bis zum Druckpunkt drücken:
  Das Fenster bewegt sich, solange Sie den Wippschalter drücken
- Wippschalter über den Druckpunkt hinaus antippen:
  Das Fenster bewegt sich automatisch.
  Um die Bewegung zu stoppen, den Schalter antippen.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Nach dem Ausschalten der Zündung:

▷ Sie können die Fensterheber noch bis zu 15 Minuten bedienen, solange keine Vordertür nach dem Öffnen wieder geschlossen wurde.

Den Zündschlüssel beim Verlassen des Fahrzeugs stets abziehen, damit z.B. Kinder nicht mehr die Fensterheber bedienen und sich verletzen können.◀

Zur Komfortbetätigung über das Türschloß bzw. die Funkfernbedienung siehe Seite 32 bzw. Seite 33 und 34.

Schutzfunktion

Am oberen Fensterrahmen befindet sich jeweils eine Kontaktleiste. Wird beim Schließen eines Fensters gegen diese Kontaktleiste gedrückt, so wird der Schließvorgang sofort unterbrochen und das Fenster öffnet sich wieder etwas.

Trotz dieser Schutzfunktion in jedem Fall darauf achten, daß der Schließbereich der Scheibe frei ist, sonst ist in Grenzfällen (z.B. bei dünnen Gegenständen) eine Berührung mit der Kontaktleiste nicht gewährleistet. Diese Schutzfunktion wird außer Kraft gesetzt, wenn der Schalter über den Druckpunkt hinaus gedrückt und gehalten wird.◀



Sicherheitsschalter

Damit können Sie das Öffnen und Schließen der hinteren Fenster über die Schalter im Fond, z.B. durch Kinder, verhindern.

Den Sicherheitsschalter stets drücken, wenn Kinder im Fond mitfahren. Unkontrolliertes Schließen der Fenster kann zu Körperverletzungen führen.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Schiebe-Hebedach*

Das Schiebe-Hebedach stets kontrolliert und aufmerksam schließen, sonst kann es zu Körperverletzungen kommen.
Den Zündschlüssel beim Verlassen des Fahrzeugs stets abziehen und die Türen schließen, damit z.B. Kinder nicht mehr das Dach bedienen und sich verletzen können.◀

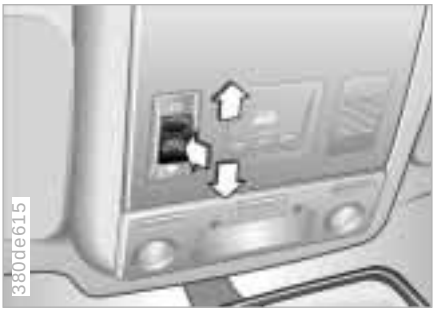
Unterdruck oder Zugluft im Fahrzeuginnenraum werden bei geöffnetem oder angehobenem Dach vermieden, wenn Sie die Luftaustritte im Armaturenbrett offenhalten und ggf. die Luftzufuhr erhöhen. Siehe Seite 108.

Zur Komfortbetätigung über das Türschloß bzw. die Funkfernbedienung siehe Seite 32 bzw. Seite 33 und 34.

Schutzfunktion

Trifft das Schiebe-Hebedach beim Schließen ab ungefähr der Mitte der Dachöffnung auf einen Widerstand, so wird der Schließvorgang unterbrochen und das Dach öffnet sich wieder etwas.

Trotz dieser Schutzfunktion auf alle Fälle darauf achten, daß der Schließbereich des Dachs frei ist, sonst ist in Grenzfällen (z.B. bei dünnen Gegenständen) die Auslösung der Schließkraftbegrenzung nicht gewährleistet.
Die Schutzfunktion wird außer Kraft gesetzt, wenn der Schalter über den Druckpunkt hinaus gedrückt und gehalten wird.◀



Anheben – Öffnen – Schließen

Ab Zündschlüsselstellung 1 den Schalter drücken bzw. bis zum Druckpunkt in die gewünschte Richtung schieben.

Beim Anheben fährt der Dachhimmel nur einige Zentimeter zurück.

Sie können das Dach nach dem Ausschalten der Zündung noch bis zu 15 Minuten bedienen, solange keine Vordertür nach dem Öffnen wieder geschlossen wurde.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Schiebe-Hebedach*

Automatisches* Öffnen und Schließen

Den Schalter über den Druckpunkt hinaus antippen.

Ferner sind folgende Bewegungen automatisiert:

- Bei geöffnetem Dach den Schalter in Richtung „Anheben“ antippen: Das Dach fährt in die Endposition von „Anheben“
- Bei angehobenem Dach den Schalter in Richtung „Öffnen“ antippen: Das Dach fährt in die Endposition von „Öffnen“.

Ein Antippen des Schalters stoppt die Bewegung.

Schiebe-Hebedach mit Glaseinsatz*

Bedienung und Funktion wie beim Schiebe-Hebedach zuvor beschrieben. Um das angehobene Dach zu öffnen, halten Sie den Schalter in Richtung „Öffnen“, bis das Dach die gewünschte Position erreicht hat.

Die Schiebeblende wird beim Anheben des Daches etwas zurückgeschoben und beim Öffnen mit dem Dach mitgenommen. Sie verbleibt in der geöffneten Stellung und kann jederzeit nach Bedarf verschoben werden.



Stromunterbrechung oder Defekt

Nach einer Stromunterbrechung (z.B. Abklemmen der Batterie) läßt sich das Dach zunächst nur anheben. Um dies zu beheben:

1 das Schiebe-Hebedach ganz anheben
2 den Schalter noch ca. fünf Sekunden lang gedrückt halten.

Bei einem elektrischen Defekt läßt sich das Schiebe-Hebedach manuell bedienen, siehe Seite 200.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Sitze einstellen

Bitte beachten Sie zu Ihrer persönlichen Sicherheit beim Einstellen der Sitzposition:

⚠ Den Fahrersitz nicht während der Fahrt einstellen. Sonst kann infolge eine unerwartete Sitzbewegung das Fahrzeug außer Kontrolle geraten und dadurch ein Unfall verursacht werden.
Den Sicherheitsgurt immer möglichst eng am Körper anlegen. Sonst kann der Beckengurt bei Frontalunfällen über die Hüfte rutschen und den Unterleib verletzen. Ferner verschlechtert sich die Rückhaltewirkung bei lose angelegtem Sicherheitsgurt.
Die Lehne während der Fahrt nicht zu weit nach hinten neigen (dies betrifft besonders die Beifahrerseite), sonst besteht bei einem Unfall die Gefahr, unter dem Sicherheitsgurt „durchzutauchen“, so daß die Schutzwirkung des Gurts verlorengeht.
Die Sitze nicht nach hinten schieben, wenn sich das Fahrzeug in einer Schräglage befindet, z.B. bei Garagenauffahrten oder Hanglagen. Sonst kann die automatische Gurthöheneinstellung ausgeklinkt werden.◀

Mechanischer Sitz



1 Längsrichtung
Den Hebel ziehen und den Sitz in die gewünschte Lage schieben.
Nach dem Loslassen des Hebels den Sitz leicht vor- oder zurückbewegen, damit er richtig einrastet

2 Höhe
Den Hebel ziehen und den Sitz nach Bedarf belasten oder entlasten



3 Lehne
Den Hebel ziehen und die Lehne nach Bedarf belasten oder entlasten

4 Neigung (nur beim Fahrersitz)
Den Hebel ziehen und den Sitz nach Bedarf bewegen.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Mechanischer Sitz

Richtig sitzen

Setzen Sie sich zur Entlastung der Bandscheiben im Sitz ganz zurück und lassen Sie den Rücken vollständig an der Lehne anliegen.
Bei einer idealen Haltung bildet die Kopfstellung zur Wirbelsäule eine Gerade.
Bei Langstreckenfahrten kann die Lehne etwas mehr nach hinten geneigt werden, um die Muskelbeanspruchung zu reduzieren. Das Lenkrad muß auch am höchsten Punkt mit leicht angewinkelten Armen bedient werden können.

Lordosenstütze

Siehe BMW Komfortsitz, Seite 48.



Kopfstützen

Höhe einstellen: Durch Ziehen oder Drücken.

Neigung einstellen: Durch Schwenken.

Kopfstützen reduzieren bei Unfällen das Risiko von Halswirbelschäden. Die Kopfstütze so ausrichten, daß ihre Mitte ca. in Ohrhöhe liegt.◀

Elektrischer Sitz*



1 Neigung
2 Längseinsrichtung
3 Höhe
4 Lehne
5 Höhe der Kopfstütze

Die Neigung der Kopfstütze stellen Sie manuell durch Schwenken ein.

Die Einstellhinweise auf Seite 46 beachten, sonst ist die persönliche Sicherheit eingeschränkt.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



Dieser Sitz bietet Ihnen zusätzlich Einstellungen für

1 Lordosenstütze

2 Schulterstütze

Lordosenstütze

Die Kontur der Rückenlehne läßt sich verändern, so daß die Wölbung der Lendenwirbelsäule (Lordose) unterstützt wird.

Oberer Beckenrand und Wirbelsäule werden abgestützt, um eine aufrechte und entspannte Sitzhaltung zu fördern.

- ▷ Schalter vorn bzw. hinten drücken: Wölbung verstärken bzw. abschwächen.
- ▷ Schalter oben bzw. unten drücken: Wölbung oben bzw. unten wird verstärkt.



Schulterstütze

Schalter drücken: Die Neigung des Lehnenoberteils verändert sich.

Das einstellbare Lehnenoberteil unterstützt den Rücken auch im Schulterbereich. Das führt zu einer entspannten Sitzposition und zu einer Entlastung der Schultermuskulatur.

Zur optimalen Einstellung wird empfohlen:

Fahrer- und Beifahrerseite:

1 Lehnenoberteil ganz nach hinten neigen
2 Optimale Sitzposition einstellen, wie auf Seite 47 beschrieben
3 Lehnenoberteil nach vorn neigen, bis Schultern gut unterstützt werden.

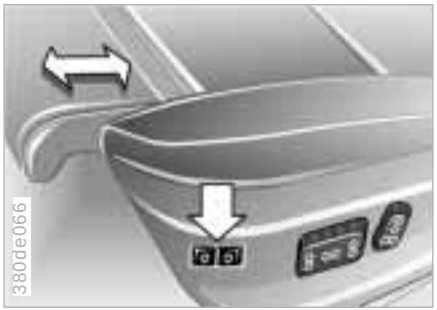
Beifahrer in Ruheposition:

1 Lehnenoberteil ganz nach hinten neigen
2 Sitz etwas stärker nach oben neigen
3 Lehne etwas stärker nach hinten neigen
4 Lehnenoberteil stärker nach vorn neigen.

⚠ Über eine Korrektur der Längseinstellung des Sitzes sicherstellen, daß der Sicherheitsgurt nach wie vor am Körper anliegt, sonst kann die Schutzwirkung des Gurtes beeinträchtigt werden.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

BMW Kontursitz*



Im Vergleich zum Sitz mit elektrischer Einstellung zusätzliche Einstellungen für Oberschenkelauflage, Schulterstütze und Lordosenstütze.

Oberschenkelauflage

Zum Einstellen Schalter (Pfeil) drücken.

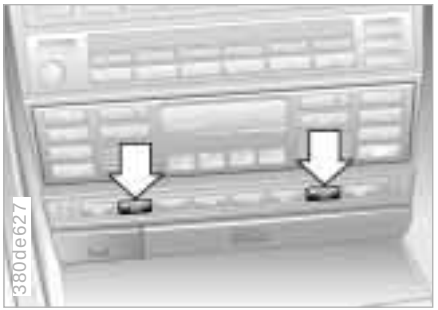
Schulterstütze

Siehe unter BMW Komfortsitz, vorhergehende Seite.

Lordosenstütze

Siehe unter BMW Komfortsitz, vorhergehende Seite.

BMW Aktivsitz*



Eine aktive Veränderung der Sitzfläche hilft Verspannungen, Rückenschmerzen im Lendenwirbelbereich und Ermüdungserscheinungen zu vermeiden.

Zur Aktivierung, Taste (Pfeil) drücken.

Weiteres zum BMW Aktivsitz finden Sie im Kapitel „Freude an der Technik“, Seite 210.

Elektrischer Fondsitz*



1 Lehne

2 Höhe der Kopfstütze

3 Lordosenstütze

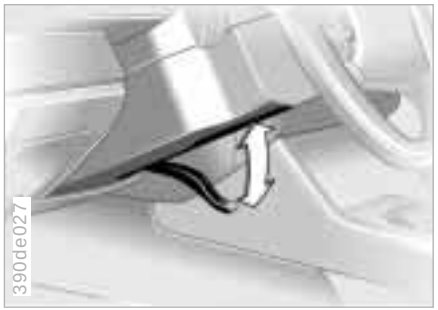
Legt ein Fondpassagier den Sicherheitsgurt an, fährt die entsprechende Kopfstütze selbsttätig aus.

Die Korrektur der Höhe der Kopfstütze erfolgt mit dem Schalter 2.

Zur Lordosenstütze siehe unter BMW Komfortsitz, Seite 48.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Lenkrad einstellen



Mechanisch

1 Klemmhebel herausklappen.
2 Lenkrad in der Längsrichtung und in der Neigung der Sitzposition anpassen.
3 Klemmhebel wieder zurückklappen.

Lenkrad nicht während der Fahrt einstellen, sonst besteht durch eine unerwartete Bewegung Unfallgefahr.◀



Elektrisch*

Das Lenkrad läßt sich in vier Richtungen einstellen, analog der Hebelbewegung.

Lenkrad nicht während der Fahrt einstellen, sonst besteht durch eine unerwartete Bewegung Unfallgefahr.◀

Speichern der Lenkradposition siehe Sitz-, Spiegel- und Lenkradmemory, Seite 53.

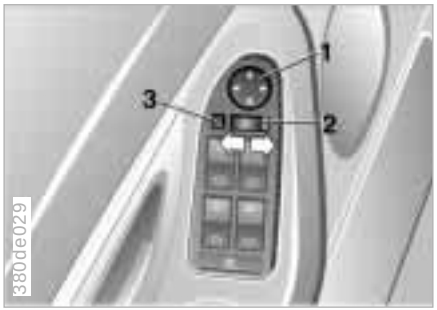
Automatische Lenkradeinstellung

(nur in Verbindung mit Sitz-, Spiegel- und Lenkradmemory*)

Zur Erleichterung des Ein- und Aussteigens fährt das Lenkrad automatisch in die oberste Position und entsprechend zurück in die Fahr- (Memory-) Position.

Diese Automatik wird beeinflußt durch die Zündschlüsselstellung und die Fahrertür.

Sie können sich Ihr Fahrzeug so anpassen lassen, daß beim Entriegeln über die Fernbedienung mit Ihrem persönlichen Schlüssel jeweils Ihre eigene Lenkradposition eingestellt wird.◀



Außenspiegel

1 Schalter zum Einstellen in vier Richtungen

2 Schalter zum Umschalten auf den jeweils anderen Spiegel

3 Taste zum An- und Abklappen der Spiegel (nur in Verbindung mit Spiegelpaket* – siehe Seite 52).

Durch wiederholtes Drücken der Taste werden die Spiegel an und abgeklappt vorteilhaft z.B. in Waschanlagen, engen Straßen oder, um etwaige nach vorn geklappte Spiegel wieder in die richtige Position zu bringen.

Anklappen ist bis zu einer Geschwindigkeit von 10 km/h möglich.◀

Die Spiegel lassen sich auch manuell einstellen durch Drücken an den Rändern des Spiegelglases.

Speichern der Spiegelpositionen: siehe Sitz-, Spiegel- und Lenkradmemory, Seite 53.

Der äußere, asphärisch gewölbte* Teil der Spiegel vermittelt, leicht verzerrt, ein größeres Blickfeld als der innere, konvexe* Spiegelteil. Damit wird das Sichtfeld nach hinten erweitert und der sogenannte tote Blickwinkel verringert.

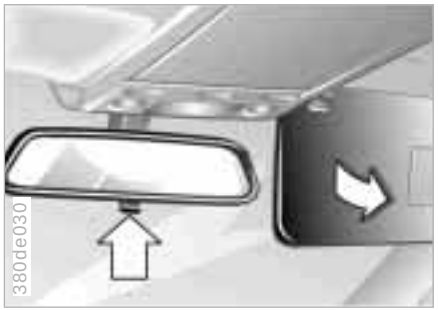
Der Beifahrerspiegel ist stärker gewölbt als der Fahrerspiegel. Die im Spiegel sichtbaren Objekte sind näher, als sie scheinen. Ein Schätzen des Abstandes von nachfolgenden Fahrzeugen ist daher nur bedingt möglich. Dies gilt auch für den asphärischen äußeren Teil der Spiegel.◀

Sie können sich Ihr Fahrzeug so anpassen lassen, daß beim Entriegeln über die Fernbedienung mit Ihrem persönlichen Schlüssel jeweils Ihre eigene Spiegelposition eingestellt wird.◀

Elektrische Beheizung

Das Aufheizen beider Spiegel erfolgt automatisch in Abhängigkeit von der Außentemperatur in Zündschlüsselstellung 2.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG





Innenspiegel

Zur Reduzierung der Blendwirkung von hinten bei Nachtfahrten: Kleinen Hebel kippen.

Beleuchtete Make-up Spiegel

Sonnenblende herunterklappen und evtl. Abdeckung zur Seite schieben.

Die Spiegel sind ab Zündschlüsselstellung 1 beleuchtet.

Sonnenblenden

Sie können auch zur Seitenscheibe geschwenkt werden.

Innenspiegel, automatisch abblendend*

Dieser Spiegel blendet automatisch stufenlos ab entsprechend der Lichteinwirkung (Umgebungslicht und blendende Scheinwerfer).

Der Spiegel schaltet automatisch in die klare, nicht abdunkelnde Stellung, wenn Sie den Rückwärtsgang bzw. die Wählhebelposition R einlegen.

Die zwei Fotozellen sollten zur einwandfreien Funktion des Spiegels frei und sauber gehalten werden. Eine Fotozelle ist im Spiegelglas, die andere etwas versetzt an der Rückseite des Spiegels.

Zur Elektrochrom-Technologie des Spiegels siehe Seite 212.

Spiegelpaket*

Beide Außenspiegel blenden ebenfalls automatisch stufenlos ab. Außerdem können Sie mit der Taste 3 die Spiegel an- und abklappen (siehe Seite 51).

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Sitz-, Spiegel- und Lenkradmemory*



Sie können drei verschiedene Fahrersitz-, Außenspiegel- und Lenkradpositionen (nur in Verbindung mit elektrischer Lenkradeinstellung) speichern und abrufen. Das Bild zeigt die Tasten dazu an der Fahrertür.

Die Einstellung der Lordosenstütze ist nicht im Memory enthalten.◀

Speichern

1 Schlüssel in Zündschlüsselstellung 1 oder 2
2 Gewünschte Sitz-, Außenspiegel- und Lenkradposition einstellen
3 MEMORY-Taste drücken: Kontrollampe in der Taste leuchtet
4 Gewünschte Speicher-Taste 1, 2 oder 3 drücken: Kontrollampe erlischt.

Abrufen

Fahrertür nach dem Entriegeln geöffnet oder Zündschlüssel in Position 1:

▷ Gewünschte Speicher-Taste 1, 2 oder 3 kurz drücken.
Der Einstellvorgang wird sofort abgebrochen, wenn Sie einen Schalter der Sitzeinstellung oder eine der Memorytasten betätigen.

Fahrertür geschlossen und Zündschlüssel entweder abgezogen oder in Position 0 oder 2:

▷ Gewünschte Speicher-Taste 1, 2 oder 3 so lange drücken, bis der Einstellvorgang abgeschlossen ist.

Wurde die MEMORY-Taste versehentlich gedrückt: Taste erneut drücken, die Kontrollampe erlischt.

Memory nicht während der Fahrt abrufen, sonst besteht durch eine unerwartete Sitz- oder Lenkradbewegung Unfallgefahr.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Sitz-, Spiegel- und Lenkradmemory*

Sie können sich Ihr Fahrzeug so einstellen lassen, daß beim Entriegeln über die Fernbedienung mit Ihrem persönlichen Schlüssel jeweils Ihre eigene Einstellung für Sitzposition, Spiegel- und Lenkradeinstellung abgerufen wird.◀

Wenn diese Einstellung genutzt wird, vor dem Entriegeln vergewissern, daß der Fußraum hinter dem Fahrersitz frei ist. Sonst könnten Gegenstände bei einem etwaigen Zurückfahren des Sitzes beschädigt werden.◀



Abkippen des Beifahrerspiegels

(Bordsteinautomatik)

1 Spiegel-Umschalter (Pfeil) in Stellung „Fahrerspiegel” bringen.
2 Beim Einlegen des Rückwärtsgangs bzw. der Wählhebelposition R kippt der Spiegel auf der Beifahrerseite etwas ab. Damit gelangt z.B. beim Einparken der untere Nahbereich des Fahrzeugs (Bordsteinkante) ins Blickfeld.

Sie können diese Automatik auch ausschalten: Spiegel-Umschalter in Stellung „Beifahrerspiegel” schieben.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Car Memory, Key Memory



Wie es funktioniert

Sicher haben Sie sich schon oft gewünscht, einzelne Funktionen ihres Fahrzeugs nach Ihren Vorstellungen individuell konfigurieren zu können. BMW hat bei der Entwicklung einige frei wählbare Möglichkeiten mit in das Fahrzeug “hineinkonstruiert“, die Sie nach Ihren Wünschen von Ihrem BMW Service einstellen lassen können.

Es gibt fahrzeug- (“Car Memory“) und personenbezogene (“Key Memory“) Einstellungen. Sie können bis zu vier unterschiedliche Grundeinstellungen für vier unterschiedliche Personen anpassen lassen. Voraussetzung ist, daß jede Person einen eigenen Fernbedienungsschlüssel benutzt.

Ihr Fahrzeug erkennt beim Entriegeln mit der Fernbedienung über den Datenaustausch mit dem Schlüssel den jeweiligen Nutzer und führt die Einstellungen entsprechend aus.

Damit Sie die Schlüssel auseinanderhalten können, wurden Ihnen Farbaufkleber mit den Schlüsseln mitgeliefert.

Was alles möglich ist

Welche Möglichkeiten Car Memory und Key Memory Ihnen bietet, erfahren Sie bei Ihrem BMW Service.

Memoryfunktionen sind möglich für

- Fahrersitz
- Lenkrad
- Außenspiegel
- Klimaautomatik

In dieser Betriebsanleitung finden Sie an entsprechender Stelle dieses Symbol, das Sie grundsätzlich auf Einstellungsmöglichkeiten aufmerksam machen soll.◀

Ein Beispiel für Key Memory ist die automatische Einstellung des elektrischen Fahrersitzes mit Memory für die jeweilige Person beim Entriegeln des Fahrzeugs.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



Die Sicherheitsgurte bei jeder Fahrt anlegen.

Schließen: Das Gurtschloß muß hörbar einrasten.

Öffnen: Die rote Taste im Schloßteil drücken, den Gurt festhalten und zum Aufroller führen.

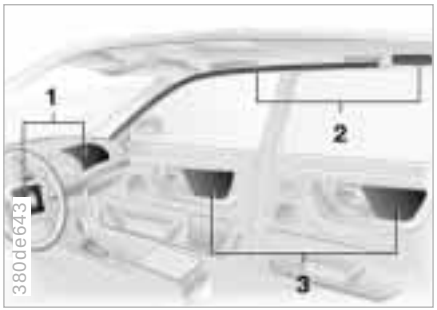
Der obere Gurtbefestigungspunkt paßt sich automatisch bei der Längseinstellung der Sitze an verschiedene Körpergrößen an.

Die folgenden Hinweise zum Anlegen des Gurts beachten, sonst ist die persönliche Sicherheit eingeschränkt und die Schutzfunktion des Gurts beeinträchtigt. Die Hinweise gelten auch für die Mitfahrenden:
Pro Sicherheitsgurt grundsätzlich nur eine Person angurten. Säuglinge und Kinder dürfen nicht auf den Schoß genommen werden.
Den Sicherheitsgurt verdrehungsfrei und straff über Becken und Schulter legen und nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände führen. Der Sicherheitsgurt darf nicht am Hals anliegen, eingeklemmt werden oder an scharfen Kanten scheuern.
Den Sicherheitsgurt immer möglichst eng am Körper anlegen. Daher auftragende Kleidung vermeiden und den Gurt öfters über die Schulter nachspannen. Sonst kann der Beckengurt bei Frontalunfällen über die Hüfte rutschen und den Unterleib verletzen. Ferner verschlechtert sich die Rückhaltewirkung bei lose angelegtem Sicherheitsgurt.
Auch als Schwangere immer den Sicherheitsgurt anlegen und besonders darauf achten, daß der Beckengurt tief an der Hüfte anliegt und nicht auf den Unterleib drückt.◀

Pflegehinweis siehe Seite 173.

Bei Beanspruchung durch einen Unfall oder bei Beschädigung das Gurt-System einschließlich der Gurtschloß-Strammer und etwaige Kinder-Rückhaltesysteme* durch einen BMW Service austauschen und die Gurtverankerungen prüfen lassen.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



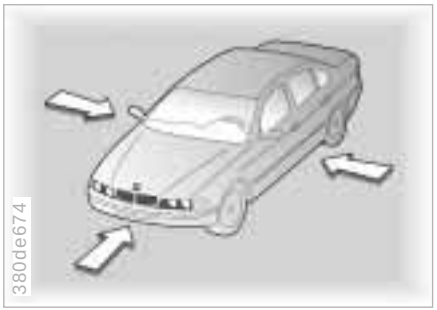
1 Front-Airbags für Fahrer und Beifahrer

2 Kopf-Airbags (vorn und im Fond*)

3 Seiten-Airbags (vorn und im Fond*)

Schutzwirkung

Die Front-Airbags schützen die vorn Sitzenden bei einem Frontalaufprall, bei dem die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte alleine nicht mehr ausreichen würde. Die Kopf- und Seiten-Airbags schützen erforderlichenfalls bei einem Seitenaufprall. Der jeweilige Seiten-Airbag stützt den Körper im seitlichen Brustbereich ab.



Das Bild zeigt schematisch die Hauptrichtungen, auf die die Airbags im Falle eines Aufpralls des Fahrzeugs reagieren.

Kontrolleuchte



Die Kontrolleuchte zeigt die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems an ab Zündschlüsselstellung 1 an.

System betriebsbereit:

▷ Kontrolleuchte leuchtet kurz auf und erlischt dann.

System gestört:

▷ Kontrolleuchte leuchtet nicht auf

▷ Kontrolleuchte leuchtet kurz auf, erlischt kurz und leuchtet wieder auf.

Bei einer Störung im System besteht die Gefahr, daß das System bei einem Unfall im Wirkungsbereich trotz ausreichender Unfallschwere nicht auslöst.

Das System bitte umgehend vom BMW Service überprüfen lassen.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Airbags

Die folgenden Hinweise zu den Airbags beachten, sonst ist die persönliche Sicherheit eingeschränkt und die Schutzfunktion der Airbags beeinträchtigt. Die Hinweise gelten auch für die Mitfahrenden:
Den Sicherheitsgurt trotz der Airbags bei jeder Fahrt anlegen, denn die Airbags sind eine zusätzliche Sicherheitseinrichtung. Bei leichteren Unfällen, Überschlag und Heckkollisionen lösen die Airbags nicht aus. Hier bietet der Sicherheitsgurt optimalen Schutz.
Eine Sitzposition einnehmen, die bequem ist und den größtmöglichen Abstand zum Lenkrad, zur Instrumententafel bzw. zur Tür erlaubt.
Das Lenkrad immer am Lenkradkranz anfassen, sonst kann es bei Auslösen des Airbags zu Hand- bzw. Armverletzungen kommen.
Zwischen Airbag und Person dürfen sich keine Gegenstände befinden.
Die Abdeckung des Airbags auf der Beifahrerseite nicht als Ablage benutzen.
Die Polsterabdeckungen des Lenkrads, in der Instrumententafel, in den Seitenverkleidungen der Vorder- bzw. Fondtüren und der Dachholme sowie die Seiten der Himmelverkleidungen nicht verkleben, überziehen oder in sonstiger Weise verändern.
Auf der Beifahrerseite keine Kinder-Rückhaltesysteme benützen. Kinder unter 12 Jahren und Kinder, die kleiner als 150 cm sind, dürfen nur im Fond mitfahren.
Bei Ausstattung mit Seiten-Airbags im Fond darauf achten, daß Kindersitze korrekt und mit dem größtmöglichen Abstand zur Tür montiert sind. Kinder nicht in Richtung Tür aus dem Kindersitz lehnen lassen, da sonst erhebliche Verletzungen bei Airbag-Auslösung entstehen können.◀
Auch bei Beachtung aller Hinweise sind je nach den Umständen des Einzelfalles durch die Airbagauslösung bedingte Gesichts- sowie Hand- und Armverletzungen nicht ganz ausgeschlossen.
Bei sensiblen Insassen kann es durch das Zünd- und Aufblasgeräusch zu kurzfristigen, nicht bleibenden Gehörbeeinträchtigungen kommen.

Weiteres zum Airbag-System auf Seite 175 und 208.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Kinder-Rückhaltesysteme*

Für Kinder bis 12 Jahre und Kinder, die kleiner als 150 cm sind, müssen genehmigte Rückhaltesysteme benützt werden.

Kleinkinder bis zu 18 Monaten können durch ein rückwärtsgerichtetes Rückhaltesystem auf den Fondsitzen gesichert werden, unter Verwendung der serienmäßigen Sicherheitsgurte.

Für jede Altersgruppe stehen bei Ihrem BMW Service entsprechende Kindersitzsysteme zur Verfügung. Bitte beachten Sie bei deren Verwendung die Hinweise in der Einbau-Anleitung.



Auf der Beifahrerseite keine Kinder-Rückhaltesysteme benützen, sonst können bei einem Auslösen des Airbags Verletzungen entstehen.
Keine Änderungen an Kinder-Rückhaltesystemen vornehmen, sonst kann deren Schutzwirkung beeinträchtigt werden.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Kindersitzsicherung

Zur Befestigung und Sicherung von Kinderrückhalteeinrichtungen ist der Sicherheitsgurt für den mittleren Fondsitzplatz sperrbar.

Gurt sperren

Sicherheitsgurt vollkommen vom Gurtautomat abrollen. Gurt anschließend teilweise wieder aufrollen, Kindersitz befestigen, Gurt nachspannen und schließen.

Gurtsperre aufheben

Sicherheitsgurt öffnen, Kindersitz herausnehmen und Gurt bis in Endstellung auf den Gurtautomat aufrollen.

Kindersicherung



An einer Fondtür Schlüssel in den Schlitz stecken und nach außen drehen:

Die jeweilige Tür kann nur von außen geöffnet werden.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



0 Lenkung verriegelt

Der Schlüssel kann nur in dieser Stellung eingesteckt bzw. abgezogen werden.

Nach dem Abziehen des Schlüssels das Lenkrad bis zum Einrasten leicht drehen.

▷ Fahrzeuge mit Automatic-Getriebe: Den Wählhebel erst bei laufendem Motor (Zündschlüsselstellung 2) aus der Position P herausnehmen.
Um den Schlüssel in die Stellung 0 zurückzudrehen bzw. abzuziehen, erst den Wählhebel in die Position P bringen (Interlock).

1 Lenkung entriegelt

Eine leichte Lenkbewegung erleichtert oft die Drehung des Schlüssels von 0 auf 1.
Einzelne Stromverbraucher sind betriebsbereit

2 Zündung eingeschaltet/ BMW 725tds, 730d: Vorglühen

Alle Stromverbraucher sind betriebsbereit.

3 Motor anlassen

Vor dem Anlassen

- ▷ Parkbremse treten.
- ▷ Schalthebel in Leerlaufstellung bzw. bei Automatic-Getriebe in P oder N.
- ▷ Bei niedrigen Temperaturen das Kupplungspedal treten.

⚠ Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen. Die Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid. Das Einatmen von Abgasen ist gesundheitsschädlich und kann zur Bewußtlosigkeit und zum Tod führen.
Fahrzeug nie mit laufendem Motor unbeaufsichtigt stehen lassen, da es so eine große potentielle Gefahr darstellt.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Motor anlassen

Fahrzeuge mit Benzinmotor

▷ Motor anlassen, dabei das Gaspedal nicht betätigen.



Anlasser nicht zu kurz betätigen, jedoch nicht länger als ca. 20 Sekunden. Den Zündschlüssel nach dem Anspringen des Motors sofort loslassen.
Motor nicht im Stand warmlaufen lassen, sondern sofort mit mäßiger Drehzahl losfahren.
BMW 735i/L, 740i/L, 750i/L:
Ihr BMW ist mit Komfortstart ausgestattet. Dabei genügt es, den Zündschlüssel nur kurz in die Stellung 3 (Anlasserbetätigung) zu drehen und gleich wieder loszulassen.
Die Anlasserbetätigung erfolgt dann für eine gewisse Zeit automatisch und wird ebenfalls automatisch beendet, sobald der Motor angesprungen ist.
Bei nicht ausreichender Batteriespannung wird der automatische Startvorgang nicht begonnen oder abgebrochen.
Der Motor kann mittels Fremdstarthilfe gestartet werden (siehe Seite 202).◀

Springt der Motor beim ersten Versuch nicht an, z.B. in sehr kaltem oder heißem Zustand:

▷ Das Gaspedal beim Anlassen halb niedertreten.

Kaltstart bei sehr niedrigen Temperaturen (ab ca. –15 °C) in großen Höhen (über 1000 m):

▷ Beim ersten Mal den Anlasser auf jeden Fall länger betätigen (ca. 10 Sekunden)
▷ Das Gaspedal beim Anlassen halb niedertreten.

Fahrzeuge mit Dieselmotor

Bei kaltem Motor:

▷ Zündschlüssel so lange in Stellung 2 halten, bis der Schriftzug „Vorglühen“ erlischt
▷ Motor anlassen.
Bei extrem tiefen Temperaturen bis zu 40 Sekunden anlassen.

Bei warmem Motor:

▷ Der Schriftzug „Vorglühen“ leuchtet nicht auf: Motor sofort anlassen.

Die Betätigung des Gaspedals hat auf den Anlaßvorgang keinen Einfluß.

Motor nicht im Stand warmlaufen lassen, sondern sofort mit mäßiger Drehzahl losfahren.

Entlüften des Diesel-Kraftstoffsystems:
Bei leergefahrenem Tank braucht das Kraftstoffsystem normalerweise nicht entlüftet zu werden.

Sollten sich dennoch Startschwierigkeiten ergeben:

▷ Ca. 20 Sekunden lang anlassen.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Motor abstellen

Zündschlüssel in Stellung 1 oder 0 drehen.

Den Zündschlüssel nie bei rollendem Fahrzeug abziehen. Das Zündschloß würde beim Lenken einrasten.
Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Zündschlüssel abziehen und das Zündschloß verriegeln.
Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:
Beim Parken auf abschüssiger Fahrbahn die Parkbremse treten, da das Einlegen des 1. oder Rückwärtsganges unter Umständen nicht genügend gegen Wegrollen sichert.
Fahrzeuge mit Automatic-Getriebe:
Wählhebelposition P einlegen.◀

Parkbremse



Das Pedal treten, die Kontrolleuchte „P" in der Instrumentenkombination leuchtet in Zündschlüsselstellung 2.

Die Bremslichter leuchten nicht, wenn die Parkbremse getreten wird. Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:
Beim Parken auf abschüssiger Fahrbahn die Parkbremse treten, da das Einlegen des 1. oder Rückwärtsganges unter Umständen nicht genügend gegen Wegrollen sichert.
Fahrzeuge mit Automatic-Getriebe:
Wählhebelposition P einlegen.◀

Zur Vermeidung von Korrosion von Zeit zu Zeit beim Ausrollen vor einer Ampel die Parkbremse leicht betätigen, wenn es die Verkehrsverhältnisse zulassen.



Zum Lösen der Bremse den Griff ziehen. Bitte beachten Sie, daß die Bremse dann unmittelbar löst.

Die Parkbremse dient prinzipiell zur Sicherung des stehenden Fahrzeugs gegen Wegrollen und wirkt auf die Hinterräder.

Wenn ausnahmsweise ein Einsatz während des Fahrens notwendig ist, das Pedal vorsichtig und mit Bedacht niedertreten. Dabei den Lösegriff der Bremse ständig ziehen.
Starkes Niedertreten des Pedals kann zum Überbremsen der Hinterachse und damit verbundenen Ausbrechen des Fahrzeughecks führen.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



BMW 728i, 725tds

Die Schalthebel-Ruhestellung (Punkt im Bild) liegt in der Schaltebene 3./4. Gang.

Beim Schalten aus den jeweiligen Gängen in „Neutral“ federt der Schalthebel von selbst in die genannte Schaltebene zurück.

Rückwärtsgang

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Beim Drücken des Schalthebels nach links leichten Widerstand überwinden.

Die Rückfahrscheinwerfer schalten sich dabei in Zündschlüsselstellung 2 automatisch ein.

An Steigungen das Fahrzeug nicht mit schleifender Kupplung halten, sondern die Parkbremse benutzen. Eine schleifende Kupplung verursacht hohen Kupplungsverschleiß.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Automatic-Getriebe mit Steptronic*

Sie können wie mit einem normalen Automatic-Getriebe fahren, zusätzlich aber auch manuell schalten.

Wenn Sie den Wählhebel aus der Position D nach links in die Schaltgasse M/S bringen, sind die sportbetonten Schaltprogramme des Automatic-Getriebes aktiv. Sobald Sie den Wählhebel in Richtung „+“ oder „–“ antippen, wechselt die Steptronic den Gang und der Manuellbetrieb wird aktiv. Wenn Sie wieder die Automatic nutzen wollen, bringen Sie den Wählhebel nach rechts in die Position D.

Das Automatic-Getriebe Ihres BMW ist mit einer Adaptiven Getriebesteuerung AGS ausgerüstet. Sie reagiert feinfühlig auf Ihre individuelle Fahrweise und die jeweilige Fahrsituation. Dafür werden unterschiedliche Schaltprogramme verwendet.

Näheres zur AGS finden Sie im Kapitel “Freude an der Technik“ auf Seite, 208.



Wählhebelpositionen

P R N D M/S + –

Motor anlassen

Das Anlassen des Motors ist nur in den Positionen P oder N möglich.



Wählhebelpositionen wechseln

Eine Sperre verhindert das versehentliche Schalten in die Wählhebelpositionen R und P. Um die Sperre aufzuheben, die Taste an der Vorderseite des Wählhebelknaufs drücken (Pfeil).

Treten Sie bei stehendem Fahrzeug vor dem Schalten aus P oder N die Fußbremse, sonst ist der Wählhebel blockiert (Shiftlock).
Fußbremse bis zum Anfahren getreten halten, sonst bewegt sich das Fahrzeug bei eingelegter Fahrposition.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Automatic-Getriebe mit Steptronic*

Vor dem Verlassen des Fahrzeug bei laufendem Motor den Wählhebel in Position P oder N bringen und die Parkbremse betätigen, sonst setzt sich das Fahrzeug in Bewegung.
Fahrzeug nicht mit laufendem Motor unbeaufsichtigt stehen lassen, sonst stellt es eine große potentielle Gefahr dar.◀

P - Parken

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Die Antriebsräder werden blockiert.

R - Rückwärtsgang

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

N - Neutral (Leerlauf)

Nur bei längeren Fahrtunterbrechungen einlegen.

D - Drive (Automatic-Fahrstellung)

Position für den normalen Fahrbetrieb. Alle Vorwärtsgänge werden geschaltet, die AGS ist uneingeschränkt in Funktion.

„Kick-Down“

In „Kick-Down“ erreichen Sie maximale Beschleunigung und die Höchstgeschwindigkeit in Position D.
Treten Sie das Gaspedal über den erhöhten Widerstand am Vollgaspunkt hinaus nieder.



M/S - Manuellbetrieb und Sport-Programm

Beim Wechsel von D in M/S wird das Sport-Programm aktiviert und mit D S in der Ganganzeige angezeigt. Diese Position wird empfohlen, falls eine leistungsorientierte Fahrweise angestrebt wird.

Beim ersten Antippen wechselt das Automatic-Getriebe aus dem Sportprogramm in den Manuellbetrieb.
Wenn Sie den Wählhebel nach vorn in Richtung „+“ antippen, schaltet das Getriebe hoch, beim Antippen nach hinten in Richtung „–“ wird zurückgeschaltet.
In der Ganganzeige erscheint, je nach Ausführung, 1 bis 5 oder M1 bis M5.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Automatic-Getriebe mit Steptronic*

Hoch- bzw. Zurückschalten wird von der AGS nur bei passender Drehzahl und Geschwindigkeit ausgeführt, z.B. wird bei zu hoher Motordrehzahl nicht zurückgeschaltet. In der Instrumentenkombination erscheint kurz der angewählte, dann der aktuelle Gang.


Im Manuellbetrieb zum raschen Beschleunigen – z.B. bei Überholvorgängen – manuell oder durch Kick-Down zurückschalten.◀

Ein Wechsel von M/S in die Wählhebelpositionen P, R und N ist nur über D möglich.

In folgenden Situationen „denkt“ die Steptronic im Manuellbetrieb für Sie mit:

- Um das Überdrehen des Motors zu verhindern, wird kurz vor der Abregeldrehzahl automatisch in den nächst höheren Gang geschaltet
- Bei niedrigen Geschwindigkeiten wird ohne Ihren Eingriff automatisch zurückgeschaltet
- Durch Kick-Down wird in den niedrigsten Gang zurückgeschaltet, der abhängig von der Motordrehzahl möglich ist.

Schaltelektronik

Erscheint die Meldung „Getriebenotprogramm“ in der Check-Control, liegt eine Funktionsstörung im Getriebesystem vor.

Alle Wählhebelpositionen können weiterhin eingelegt werden, in den Positionen für Vorwärtsfahrt fährt das Fahrzeug jedoch nur noch mit eingeschränkter Gangwahl.

Hohe Belastung vermeiden und den nächsten BMW Service aufsuchen.


Arbeiten im Motorraum nicht bei eingelegter Fahrposition durchführen, sonst könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen.◀

Abschleppen, Anschleppen und Fremdstarthilfe siehe Seite 202, 203.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG





Wählhebelpositionen

P R N D 4 3 2

Schaltprogramme

A Adaptiv-Programm
S Sport-Programm

Schalter in gewünschte Richtung schieben. Nur das Programm S wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Erläuterung der Programme siehe nächste Seite.

Motor anlassen

Das Anlassen des Motors ist nur in Position P oder N möglich.

Wählhebelposition wechseln

Eine Sperre verhindert das versehentliche Schalten in einige Wählhebelpositionen. Um die Sperre aufzuheben, die Taste an der Vorderseite des Wählhebelknaufs drücken (Pfeil).

Treten Sie bei stehendem Fahrzeug vor dem Schalten aus P oder N die Fußbremse, sonst ist der Wählhebel blockiert (Shiftlock).
Fußbremse bis zum Anfahren getreten halten, sonst bewegt sich das Fahrzeug bei eingelegter Fahrposition.◀

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs bei laufendem Motor den Wählhebel in Position P oder N bringen und die Parkbremse treten, sonst setzt sich das Fahrzeug in Bewegung.
Fahrzeug nicht mit laufendem Motor unbeaufsichtigt stehen lassen, sonst stellt es eine große potentielle Gefahr dar.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Automatic-Getriebe*

P - Parken

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Die Antriebsräder werden blockiert.

R - Rückwärtsgang

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

N - Neutral (Leerlauf)

Nur bei längeren Fahrtunterbrechungen einlegen.

D - Drive (Automatic-Fahrstellung)

Position für den normalen Fahrbetrieb. Alle Vorwärtsgänge werden geschaltet, die AGS ist uneingeschränkt in Funktion.

4 - Direktgang

Das Getriebe schaltet bis in den 4. Gang.

3 und 2 - Schaltbegrenzung

Einlegen, wenn Sie die Gangwahl begrenzen wollen, z.B. an starken Steigungen oder Gefällstrecken im Gebirge. Das Getriebe schaltet dann automatisch, aber nur bis zur gewünschten Gangbegrenzung.

Die Position 2 ist durch entsprechende Abstimmung besonders für den Anhängerbetrieb geeignet.

„Kick-Down”

In „Kick-Down“ erreichen Sie maximale Beschleunigung und die Höchstgeschwindigkeit in Position D.
Treten Sie das Gaspedal über den erhöhten Widerstand am Vollgaspunkt hinaus nieder.

Schaltprogramme

Das Automatic-Getriebe Ihres BMW ist serienmäßig mit der Adaptiven Getriebesteuerung AGS ausgerüstet.

Die AGS stellt sich im Programm A und Wählhebelposition D souverän auf den jeweiligen Fahrer und dessen Fahrweise sowie die Fahrbahnbeschaffenheit ein.

Dadurch werden die restlichen Wählhebelpositionen für Vorwärtsfahrt nur mehr in extremen Situationen benötigt, wie z.B. in der Erklärung der Position 2 aufgeführt.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Automatic-Getriebe*

A - Adaptiv-Programm

Ausgangsstellung nach jedem Startvorgang. In den Positionen für Vorwärtsfahrt wählt die Adaptive Getriebesteuerung aus verschiedenen Schaltprogrammen selbsttätig das jeweils günstigste aus. Dabei paßt sich die Steuerung laufend dem Verhalten des Fahrers (z.B. ruhige oder dynamische Fahrweise), den Fahrbahneinflüssen (z.B. glatte Fahrbahn oder extreme Steigung) sowie der aktuellen Fahrsituation (z.B Kurven- oder Bergabfahrt) an.

Weiteres zur AGS finden Sie im Kapitel „Freude an der Technik“ auf Seite 208.

S - Sport-Programm

Diese Position wird empfohlen, falls eine leistungsorientierte Fahrweise angestrebt wird.

Wählhebelpositionen

Die Positionen 4, 3 und 2 haben die Funktion einer – so gewollten und daher mit Absicht schaltbaren – Gangbegrenzung.

Die AGS arbeitet auch in diesen Wählhebelpositionen – selbstverständlich mit Einschränkungen bezüglich der Gangwahl je nach eingelegter Position.

Sonderfunktionen

Im Programm A beeinflußt die Adaptive Getriebesteuerung über verschiedene Sonderfunktionen die Gangwahl.

Dadurch werden einige bisher übliche Schaltvorgänge unterdrückt bzw. in speziellen Situationen Gangwechsel durchgeführt, die bislang nicht stattfanden.

Steuerung eines Winter-Programms

Beim Fahren auf glatter Fahrbahn (Schnee und Eis) wird automatisch ein Winter-Programm verwendet. Dabei wird im 2. Gang angefahren und frühzeitig in die höheren Gänge geschaltet. Somit wird ein besseres Fortkommen unter winterlichen Bedingungen ermöglicht, Traktion und Fahrstabilität des Fahrzeugs werden erhöht.

Das Winter-Programm wird verlassen, wenn die AGS griffige Fahrbahn erkennt, das Sport-Programm aufgerufen oder das ASC+T bzw. DSC ausgeschaltet wird.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Automatic-Getriebe*

Schaltelektronik

Erscheint die Meldung „Getriebenotprogramm“ in der Check-Control, liegt eine Funktionsstörung im Getriebesystem vor.

Alle Wählhebelpositionen können weiterhin eingelegt werden, in den Positionen für Vorwärtsfahrt fährt das Fahrzeug jedoch nur noch mit eingeschränkter Gangwahl.

Hohe Belastung vermeiden und den nächsten BMW Service aufsuchen.

Arbeiten im Motorraum nicht bei eingelegter Fahrposition durchführen, sonst könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen.◀

Abschleppen, Anschleppen und Fremdstarthilfe siehe Seite 202, 203.

Blinker/Lichthupe



1 Fernlicht (blaue Kontrolleuchte)

2 Lichthupe (blaue Kontrolleuchte)

3 Blinker (grüne Kontrolleuchte und periodisches Ticken des Blinkrelais).

Blinkt die Kontrolleuchte und schaltet das Blinkrelais schneller als normal, ist eine Blinkleuchte ausgefallen, bei Anhängerbetrieb ggf. auch eine des Anhängers.

Kurzzeitiges Blinken

Hebel nur leicht bis zum Druckpunkt drücken. Nach dem Loslassen geht er in die Mittelstellung zurück.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



0 Ruhestellung der Wischer
1 Intervallschaltung oder Regensensor*
2 Normale Wischergeschwindigkeit
3 Schnelle Wischergeschwindigkeit
4 Kurzwischen
5 Scheibenreinigungsautomatik
6 Intensivreinigungsautomatik*
7 Rändelrad zur Regelung der Intervallzeit bzw. der Empfindlichkeit des Regensensors

0 Ruhestellung

Die Wischer sind teilweise von der Frontklappe verdeckt. Um die Wischer in eine etwa senkrechte Stellung zu bekommen (wichtig z.B. zum Wechseln der Wischerblätter oder zum Abklappen bei Frost):

In Hebelstellung 1 die Zündung ausschalten, sobald die Wischer stillstehen.

Bei Ausstattung mit Regensensor:

- Wischer einschalten (Hebelstellung 1, 2 oder auch 4)
- Wenn die Wischer etwa senkrecht stehen, die Zündung ausschalten.

Zum Wechseln der Wischerblätter siehe Seite 182.

Klappen Sie die Wischer an die Scheibe, bevor Sie den Zündschlüssel wieder in die Stellung 1 oder 2 drehen.◀

1 Intervallschaltung oder Regensensor*

Intervallschaltung:

Mit dem Rändelrad 7 können Sie die Intervallzeit in vier Stufen einstellen. Sie wird zusätzlich je nach gefahrener Geschwindigkeit automatisch variiert.

Regensensor:

Bei aktiviertem Regensensor werden die Scheibenwischer je nach Benetzung der Windschutzscheibe (natürlich auch bei Schnee) automatisch gesteuert. Sie müssen sich dann um das Ein- und Ausschalten der Scheibenwischer und den Intervallbetrieb bis hin zum Dauerwischen nicht kümmern, sondern können sich voll dem Verkehrsgeschehen widmen. Das ist besonders wichtig unter widrigen Witterungsbedingungen.

Regensensor aktivieren:
Ab Zündschlüsselstellung 1 in Hebelstellung 1 schalten. Die Wischer bewegen sich in jedem Fall ein Mal über die Scheibe.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Sie können den Hebel dauernd in der Stellung 1 belassen und brauchen den Regensensor dann ab Zündschlüsselstellung 1 nur zu aktivieren. Dazu

- kurz am Rändelrad 7 drehen oder
- die Scheibenreinigungsautomatik 5 oder die Intensivreinigungsautomatik 6 benutzen.

Empfindlichkeit des Regensensors verändern:
Rändelrad 7 drehen.

In Waschanlagen den Regensensor abschalten, sonst können durch unbeabsichtigtes Wischen Schäden entstehen.◀

2 Normale Wischergeschwindigkeit

Bei stehendem Fahrzeug wird automatisch auf Intervallbetrieb umgeschaltet (nicht bei Fahrzeugen mit Regensensor).

3 Schnelle Wischergeschwindigkeit

Bei stehendem Fahrzeug arbeiten die Wischer mit normaler Geschwindigkeit (nicht bei Fahrzeugen mit Regensensor).

5 Scheibenreinigungsautomatik

Waschflüssigkeit wird an die Frontscheibe gesprüht und die Wischer werden kurzfristig eingeschaltet.

Wenn Sie nur kurz ziehen, sprüht Waschflüssigkeit auf die Frontscheibe, ohne daß die Wischer eingeschaltet werden.

6 Intensivreinigungsautomatik*

Wie bei 5, zusätzlich wird vorher ein Intensivreiniger auf die Frontscheibe gesprüht.

Scheinwerferreinigung*

Wenn die Fahrzeugbeleuchtung eingeschaltet ist, werden die Scheinwerfer bei jeder fünften Betätigung der Scheibenreinigungs- bzw. Intensivreinigungsautomatik mit gereinigt.

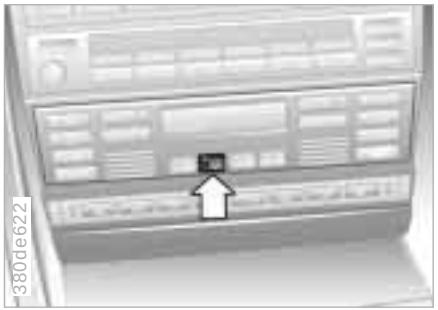
Wascheinrichtungen nur benutzen, wenn ein Gefrieren der Waschflüssigkeit auf der Frontscheibe ausgeschlossen ist, sonst wird die Sicht beeinträchtigt. Deshalb Frostschutzmittel verwenden, siehe Seite 160. Wascheinrichtungen nicht bei leerem Vorratsbehälter betätigen, sonst wird die Wascherpumpe beschädigt.◀

Scheibenwaschdüsen

Die Scheibenwaschdüsen und die Windschutzscheibe im Bereich der Scheibenwischerauflage werden in Zündschlüsselstellung 2 automatisch beheizt.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Heckscheibenheizung



Einschalten

Die Taste drücken: Solange die Kontrolleuchte leuchtet, arbeitet die Heckscheibenheizung mit hoher Leistung (Schnellabtauung).

Erlischt die Kontrolleuchte, arbeitet die Heizung mit reduzierter Leistung weiter und schaltet sich dann automatisch ab.

Ausschalten

Bei leuchtender Kontrolleuchte die Taste drücken.

Geschwindigkeitsregelung



Ab ca. 30 km/h hält und speichert das Fahrzeug die Geschwindigkeit, die Sie ihm vorgeben.

System aktivieren

Ab Zündschlüsselstellung 1:
Taste 4 drücken, die Kontrolleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet. Sie können die Geschwindigkeitsregelung nutzen.

Geschwindigkeit halten und speichern sowie Beschleunigen

Taste 1 antippen:
Die gerade gefahrene Geschwindigkeit wird gehalten und gespeichert. Jedes weitere Antippen der Taste erhöht die Geschwindigkeit um ca. 1 km/h.

Taste 1 gedrückt halten:
Das Fahrzeug beschleunigt ohne Betätigung des Gaspedals. Sobald Sie die Taste loslassen, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Wenn auf einer Gefällstrecke die Motorbremswirkung nicht ausreicht, kann die geregelte Geschwindigkeit überschritten werden. An Steigungen kann sie unterschritten werden, wenn die Motorleistung nicht ausreicht.◀

Verzögern

Taste 2 antippen:
Jedes Antippen vermindert die Geschwindigkeit um ca. 1 km/h, wenn Sie bereits mit geregelter Geschwindigkeit fahren.

Taste 2 gedrückt halten:
Das Fahrzeug verzögert durch automatische Gaswegnahme, wenn Sie bereits mit geregelter Geschwindigkeit fahren. Sobald Sie die Taste loslassen, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Geschwindigkeitsregelung unterbrechen

Im aktivierten Zustand Taste 4 drücken, die Kontrolleuchte leuchtet weiter. Sie können die Geschwindigkeitsregelung bei Bedarf wieder nutzen.

Darüber hinaus unterbricht die Geschwindigkeitsregelung automatisch:

- Beim Bremsen
- Beim Kuppeln bzw. Bewegen des Automatic-Getriebe-Wählhebels von D auf N
- wenn die geregelte Geschwindigkeit für eine längere Dauer über- oder unterschritten wird, z.B. beim Treten des Gaspedals.

Geschwindigkeit abrufen

Taste 3 drücken:
Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder erreicht und gehalten. Wenn Sie den Zündschlüssel in Stellung 0 drehen, wird die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht und das System deaktiviert.

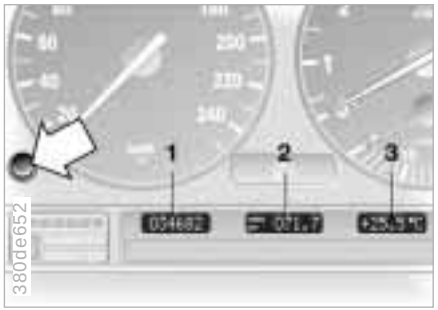
System deaktivieren

Bei unterbrochener Geschwindigkeitsregelung Taste 4 noch einmal drücken. Die Kontrolleuchte erlischt und die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Die Geschwindigkeitsregelung nicht benutzen, wenn die Straßen kurvenreich sind, starkes Verkehrsaufkommen eine konstante Geschwindigkeit nicht zuläßt oder die Fahrbahn glatt (Schnee, Regen, Eis) bzw. der Untergrund locker ist (Steine, Sand).◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Kilometerzähler, Außentemperaturanzeige



1 Kilometerzähler

Die im Bild gezeigten Anzeigen können Sie in Zündschlüsselstellung 0 aktivieren, wenn Sie den Knopf (Pfeil) in der Instrumentenkombination drücken.

Die Ausführung der Anzeigen ist je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs unterschiedlich.

2 Tageskilometerzähler

Um auf Null zu stellen, drücken Sie ab Zündschlüsselstellung 1 den Knopf (Pfeil).

3 Außentemperaturanzeige

Ab Zündschlüsselstellung 1 wird die Außentemperatur angezeigt.

Sie können die Maßeinheit (°C/°F) wechseln, indem Sie

1 In Zündschlüsselstellung 1 den Knopf (Pfeil) drücken und halten
2 und dabei den Zündschlüssel auf 0 drehen.

Eiswarnung

Sinkt die Außentemperatur auf ca. +3 °C, ertönt als Warnung ein Signal und die Anzeige blinkt für kurze Zeit.

Die Warnung wiederholt sich, wenn seit der letzten Warnung die Temperatur mindestens einmal +6 °C erreicht hat und danach wieder auf +3 °C sinkt.

Die Eiswarnung schließt nicht aus, daß Glatteis auch schon bei Temperaturen über +3 °C vorkommen kann, z.B. auf Brücken und schattiger Fahrbahn.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Drehzahlmesser



Motordrehzahlen im roten Warnfeld unbedingt vermeiden.

In diesem Bereich wird zum Schutz des Motors die Kraftstoffzufuhr unterbrochen, was sich durch Leistungsrücknahme bemerkbar macht.

Energie-Control



Zeigt den momentanen Kraftstoffverbrauch in l/100 km an. Sie können kontrollieren, wie wirtschaftlich und umweltschonend Sie gerade fahren.

Steht das Fahrzeug, geht der Zeiger auf Null.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Kraftstoffanzeige



Zur Funktionskontrolle leuchtet die Kontrolleuchte beim Einschalten der Zündung für kurze Zeit auf.

Beginnt die Kontrolleuchte dauernd zu leuchten, sind noch ca.

- 8l – BMW 728i/L, 725tds, 730d
- 10l – BMW 735i/L, 740i/L
- 12l – BMW 750i/L

Kraftstoff im Tank.

Kraftstoffbehälter-Inhalt: Seite 228

Verschiedene Fahrzeugneigungen, z.B. bei längerer Bergfahrt, können eine geringfügige Anzeigenschwankung herbeiführen.

Rechtzeitig tanken, sonst kann es durch „Fahren bis zum letzten Tropfen“ zu Motor- bzw. Katalysatorschäden kommen.◀

Kühlmittelthermometer



Blau

Der Motor ist noch kalt. Mit mäßiger Motordrehzahl und Geschwindigkeit fahren.

Rot

Zur Funktionskontrolle leuchtet die Warnleuchte beim Einschalten der Zündung für kurze Zeit auf.

Leuchtet während der Fahrt auf bzw. erfolgt die Meldung „Kühlwassertemperatur” in der Check-Control: Motor ist zu heiß. Sofort abstellen und abkühlen lassen.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Kühlmittelthermometer

Zwischen den Farbfeldern

Normale Betriebstemperatur. Der Zeiger darf bei hoher Außentemperatur oder starker Beanspruchung bis an das rote Feld heranwandern.

Kühlmittelstand prüfen: Seite 164.

Service-Intervallanzeige



Grüne Felder

Je weniger aufleuchten, desto näher rückt die nächste Wartung Ihres Fahrzeugs.

Gelbes Feld

Dieses Feld erscheint zusammen mit OILSERVICE oder INSPECTION.

Eine Wartung steht an. Bitte vereinbaren Sie mit Ihrem BMW Service einen Termin.

Rotes Feld

Die Fälligkeit der Wartung ist überschritten.

Uhrensymbol

Zeigt den fälligen Bremsflüssigkeitswechsel an.

Standzeiten, bei denen die Batterie abgeklemmt ist, bleiben von der Anzeige unberücksichtigt. Deshalb darauf achten, daß die Bremsflüssigkeit, unabhängig von der Anzeige, spätestens alle zwei Jahre gewechselt wird. Siehe auch Seite 165.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



In Textform werden fehlerhafte Systeme gemeldet und Hinweise und Warnungen jeweils mit Gong in Zündschlüsselstellung 2 gemeldet.

1 CHECK-Taste

2 Hinweiszeichen für Meldungen

3 Anzeige

Bei den Meldungen der fehlerhaften Systeme wird zwischen 2 Prioritäten unterschieden:

Priorität 1

Diese Mängel werden mit Gong und blinkenden Hinweiszeichen 2 gemeldet. Mehrere gleichzeitig auftretende Mängel werden nacheinander angezeigt. Die Meldungen bleiben bestehen, bis die Fehler behoben sind und können nicht mit der CHECK-Taste 1 gelöscht werden.

- „Parkbremse lösen“
  Meldung erscheint mit akustischem Signal nach jedem Anfahren bei betätigter Parkbremse
- „Bremsflüssigk. prüfen“
  Stand etwa auf Minimum abgesunken. Bei nächster Gelegenheit auffüllen. Siehe Seite 165. Ursache des Bremsflüssigkeitsverlustes von Ihrem BMW Service beheben lassen
- „Stop! Öldruck Motor“
  Öldruck zu niedrig. Sofort anhalten und Motor abstellen. Siehe Seite 18
- „Kühlwassertemperatur“
  Temperatur zu hoch. Sofort anhalten und Motor abstellen.
  Siehe Seite 78, 164
- „Reifenpanne“*
  Sofort zum Anhalten die Geschwindigkeit reduzieren, dabei aber heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden. Siehe Seite 100
- „Niveauregel. inaktiv“*
  Bitte den nächsten BMW Service aufsuchen, siehe Seite 140
- „Einspritzanlage“*
  Von Ihrem BMW Service überprüfen lassen
- „Limit“*
  Anzeige beim Überschreiten von gesetzlichem Geschwindigkeitslimit nach Ländervorschrift.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Priorität 2

Diese Mängel werden für 20 s in Zündschlüsselstellung 2 gemeldet. Nach dem Erlöschen verbleiben die Hinweiszeichen. Durch Drücken der CHECK-Taste können die Meldungen erneut abgerufen werden.

- „Vorglühen“*
  Motor erst starten, wenn Schriftzug erlischt
- „Kofferraum offen“
  Meldung nur beim ersten Anfahren
- „Tür offen“
  Meldung nach Überschreiten einer geringen Fahrgeschwindigkeit
- „Gurt anlegen“*
  Zusätzlich leuchtet die Kontrolleuchte mit Gurtsymbol
- „Bremslicht prüfen“
  Eine Lampe ausgefallen oder Stromkreis defekt. Siehe Seite 186, 198
- „Abblendlicht prüfen“
  „Standlicht prüfen“
  „Rücklicht prüfen“
  „Nebellicht vo. prüfen“
  „Nebellicht hi. prüfen“
  „Kennzeichenl. prüfen“
  „Anhängerlicht prüfen“
  „Fernlicht prüfen“
  „Rückfahrlicht prüfen“
  Lampe ausgefallen oder Stromkreis defekt. Siehe Seite 183, 198 oder Ihren BMW Service aufsuchen
- „Getriebenotprogramm“
  Bei Automatic-Getriebe Funktionsstörung in der Schaltelektronik. Siehe Seite 67, 71
- „Bremsbelag prüfen“
  Bremsbeläge sind verschlissen. Siehe Seite 137
- „Waschwasser füllen“
  Zu niedrig, bei nächster Gelegenheit ergänzen. Siehe Seite 160
- „Ölstand Motor prüfen“
  Motoröl möglichst bald nachfüllen. Siehe Seite 161
- „A-Temperatur –5.0 °C“
  Diese Anzeige ist nur ein Beispiel. Der aktuelle Wert erscheint bei einer Außentemperatur von +3 °C und darunter, siehe auch Seite 76
- „Funkschlüssel-Batt.“
  Batterie wechseln. Siehe Seite 188
- „Kühlwasserst. prüfen“
  Kühlmittelstand zu niedrig, bei nächster Gelegenheit ergänzen. Siehe Seite 164
- „Motornotprogramm“*
  Störung in der elektronischen Motorleistungsregelung EML. Beim Bremsen kann ein erhöhter Pedaldruck und -weg erforderlich sein.
  Bitte von Ihrem BMW Service überprüfen lassen
- „Reifendruck set“*
  Die RDC hat den Fülldruck in den Reifen als die zu überwachenden Sollwerte übernommen. Siehe Seite 99
- „Reifendruck prüfen“*
  Den Reifenfülldruck bei nächster Gelegenheit (Tankpause) auf die vorgeschriebenen Werte korrigieren. Siehe Seite 99
- „Reifenkontr. inaktiv“*
  Kurzzeitige Störung der RDC oder Systemfehler, siehe Seite 100.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Meldungen nach Fahrtende

Alle während der Fahrt gemeldeten Mängel werden in Zündschlüsselstellung 0 nacheinander eingeblendet.

Auch bei abgezogenem Zündschlüssel und erloschener Anzeige können Sie Meldungen mit der CHECK-Taste 1 bis ca. drei Minuten nach Fahrtende abrufen – bei mehreren Meldungen CHECK-Taste wiederholt drücken.

Falls zutreffend, erscheinen noch folgende Hinweise:

- „Licht an“
  Meldung bei Fahrtende (nach Öffnen der Fahrertür)
- „Zündschlüssel steckt“*
  Zusätzlich ertönt ein Gong.
- „Ölstand Motor prüfen“
  Motoröl bei nächster Gelegenheit (Tankpause) nachfüllen, siehe Seite 161

Prüfen der Check-Control

In Zündschlüsselstellung 2 die CHECK-Taste 1 drücken:

In der Anzeige erscheint
CHECK CONTROL OK.

Es liegen keine Mängel bei den überwachten Systemen vor.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Zentrale Anzeige

Das MID dient zur zentralen Anzeige und Bedienung folgender Bordsysteme. Je nach Fahrzeugausstattung haben die verschiedenen Varianten des MIDs unterschiedliche Funktionstasten. Folgende Bordsysteme können angezeigt werden:

- Digitaluhr (Uhrzeit, Datum)
- Funkuhr*
- Audio-Systeme (Radio, Cassette, CD)
- Bordcomputer (z.B. Kraftstoffverbrauch, Reichweite)
- Telefon* (z.B. Wählen)



Audio-System, Digitaluhr, Funkuhr*, Bordcomputer



Audio-System, Digitaluhr, Funkuhr*, Bordcomputer und Telefon*

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Erläuterungen und Bedienungshinweise für die Digitaluhr, Funkuhr* sowie den Bordcomputer. Die Bedienung der Audio-Systeme, des Telefons sowie des Bordmonitors ist in Zusatzbetriebsanleitungen beschrieben.

Unrealistische Zahleneingaben werden nicht übernommen. Eine Stromunterbrechung löscht alle gespeicherten Daten. Ist die Stromversorgung wieder hergestellt, müssen Uhrzeit und eventuell Einschaltzeiten für Standlüftung/-heizung, Distanz und Grenzgeschwindigkeit neu eingegeben werden.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Digitaluhr, Funkuhr*



Sie können ab Zündschlüsselstellung 1 folgende Funktionen bedienen:

- Uhrzeit und Datum
- ein stündliches Erinnerungssignal (Memo) vorprogrammieren, z.B. zur Erinnerung an die Nachrichten
- Standheizung/-lüftung

1 Display für Audio-System (Bedienung siehe Zusatzbetriebsanleitung)

2 Display für Uhrzeit und Datum

3 Schallsymbol für aktivierte Memo-Funktion

4 Funktionstaste für Audio-System

5 Funktionstaste für Digitaluhr/Funkuhr* und Bordcomputer

6 Eingabe- und Abfragetasten für Audio-System, Digitaluhr/Funkuhr* und Bordcomputer

7 Display für Eingabe- und Abfragetasten

Uhrzeit oder Datum abrufen

Die Funktionstaste Digitaluhr/Funkuhr* drücken.

In Zündschlüsselstellung 0 bzw. bei abgezogenem Schlüssel erscheint die Uhrzeit für acht Sekunden; ab Zündschlüsselstellung 1 bleibt die Uhrzeit im Display.

Drücken Sie die Taste DATUM bei aktivierter Uhrzeit, erscheint das Datum.

Um wieder zur Uhrzeit zu gelangen, Funktionstaste Digitaluhr/Funkuhr* drücken.

Sie können sich die Uhrzeit in 12 bzw. 24 Stunden anzeigen lassen und das Datum in englischer Schreibweise. Zum Umschalten

Uhrzeit:

1 Funktionstaste Digitaluhr/Funkuhr* drücken
2 Einheiten-Umschalttaste (12H/24H) drücken.

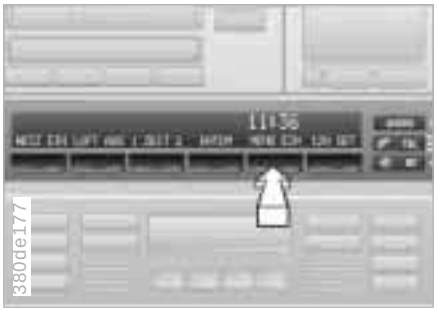
Bei der 12 Stunden-Anzeige erscheint AM bzw. PM nach der Zeit.

Datum:

1 Funktionstaste Digitaluhr/Funkuhr* drücken
2 Taste DATUM drücken
3 Einheiten-Umschalttaste (12H/24H) drücken.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

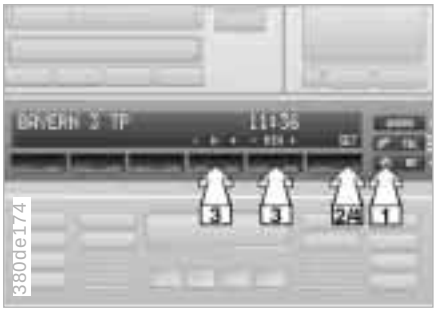
Digitaluhr, Funkuhr*



Eingabe eines Erinnerungssignals

1 Funktionstaste Digitaluhr/Funkuhr* drücken
2 Taste MEMO EIN/AUS drücken, um das Stundensignal ein- bzw. auszuschalten.

Bei MEMO EIN erscheint das Schallsymbol im Display, und 15 Sekunden vor jeder vollen Stunde ertönt ein Zeitsignal.



Uhrzeit ändern

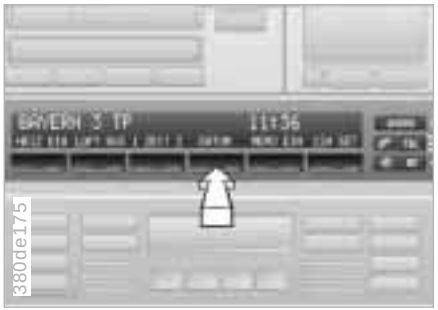
1 Funktionstaste Digitaluhr/Funkuhr* drücken
2 Taste SET drücken, im Display blinken die Punkte
3 Die Uhrzeit über die Eingabetasten – H + und – MIN + eingeben
4 Zifferneingabe mit Drücken der Taste SET abschließen.

Funkuhr*:
Die Uhrzeit wird automatisch korrigiert. Entspricht die Ortszeit, z.B. Portugal, nicht der mitteleuropäischen Zeit, können die Stunden über die Eingabetasten angepaßt werden. Befindet sich Ihr Fahrzeug außerhalb des Empfangsbereichs des Funksignals, z.B. Tiefgarage mit Betonwänden, Bergschlucht oder lokale Störquelle wie Laptop, nachträglicher Handy-Einbau, ist das ändern der Uhrzeit wie nebenstehend beschrieben möglich.

Weitere Hinweise zur Funktion der Funkuhr siehe Seite 211.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

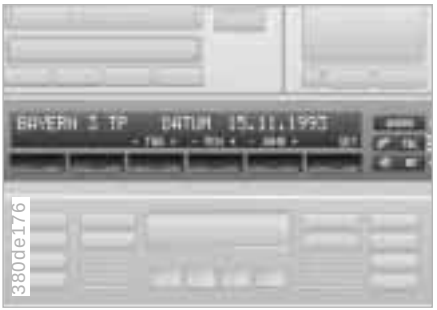
Digitaluhr, Funkuhr*



Datum ändern

1 Funktionstaste Digitaluhr/Funkuhr* drücken
2 Taste DATUM drücken.

Im Display blinken die Punkte und der Schriftzug DATUM.



3 Das Datum über die Eingabetasten – TAG +, – MON + und – JAHR + eingeben
4 Eingabe mit Drücken der Taste SET abschließen.

Schaltjahre sind im System vorgegeben und brauchen daher nicht berücksichtigt zu werden.

Funkuhr*:
Das Datum wird automatisch eingestellt. Befindet sich Ihr Fahrzeug außerhalb des Empfangsbereichs des Funksignals, z.B. Tiefgarage, Bergschlucht oder lokale Störquelle, kann das Datum wie zuvor beschrieben eingestellt werden.

Weitere Hinweise zur Funktion der Funkuhr siehe Seite 211.

Eingabe von Uhrzeit und Datum nach einer Stromunterbrechung

Funkuhr*:
Uhrzeit und Datum werden automatisch eingestellt, dies kann einige Minuten dauern. Befindet sich Ihr Fahrzeug außerhalb des Empfangsbereichs des Funksignals, z.B. Tiefgarage, Bergschlucht oder lokale Störquelle, ist eine Korrektur wie unten beschrieben möglich.

Weitere Hinweise zur Funktion der Funkuhr siehe Seite 211.

Digitaluhr:

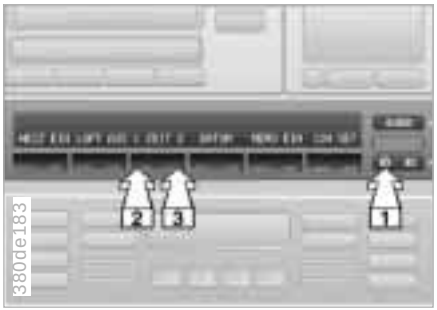
1 Funktionstaste Digitaluhr/Funkuhr* drücken.

Die Punkte im Display blinken.

2 Die Uhrzeit über die Eingabetasten – H + und – MIN + eingeben
3 Taste SET drücken, die Uhr startet
4 Das Datum über die Eingabetasten – TAG +, – MONAT + und – JAHR + eingeben
5 Taste SET drücken.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Digitaluhr, Funkuhr*





Standheizung und Standlüftung

Eingabe von Einschaltzeiten

Zwei unterschiedliche Einschaltzeiten für die Standheizung/-lüftung lassen sich vorwählen. Nach 30 Minuten schaltet sich die Standheizung/-lüftung automatisch wieder aus.

Wichtige Informationen zum Betrieb der Standheizung/-lüftung siehe Seite 112.

Erste Einschaltzeit eingeben

Eingaben sind nur möglich, wenn die Digitaluhr in Betrieb und der Zündschlüssel in Stellung 1 ist.

1 Tastenfolge wie im Bild gezeigt drücken
2 Taste SET drücken.

Im Display blinkt der Schriftzug ZEIT 1.

3 Mit den Tasten – H + und – MIN + gewünschte Zeit eingeben
4 Eingabe mit Drücken der Taste SET abschließen.

Im Display erscheint links neben der Zeit ein Stern und die LED rechts von der Funktionstaste BC leuchtet.

Zweite Einschaltzeit eingeben

Gleiche Vorgehensweise wie erste Einschaltzeit, lediglich zur Anwahl Taste ZEIT 2 drücken.

Korrigieren der eingegebenen Zeit

Tastenfolge wie bei der ersten/zweiten Einschaltzeit beschrieben drücken und dabei eine andere Zeit eingeben.

Abfrage einer vorgewählten Zeit:

▷ Für die erste Einschaltzeit Tastenfolge wie im Bild (mittlere Spalte) gezeigt drücken
▷ Für die zweite Einschaltzeit analoge Tastenfolge, lediglich zur Anwahl Taste ZEIT 2 drücken.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Einschaltzeiten aktivieren/ deaktivieren

Nach Drücken der Funktionstaste Digitaluhr können durch Drücken der Tasten ZEIT 1 bzw. ZEIT 2 die eingegebenen Einschaltzeiten aktiviert und deaktiviert werden.

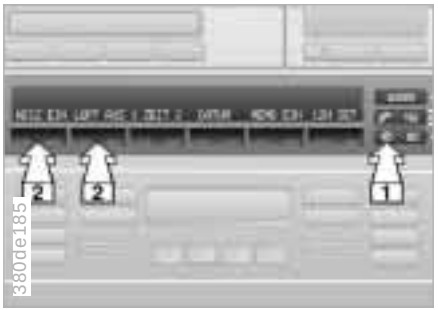
Im aktivierten Zustand leuchtet die LED rechts von der Funktionstaste BC und im Display erscheint links neben der Zeit ein Stern.

Die Einschaltzeiten bleiben bis zur Neueingabe gespeichert.

Heizungs-/Lüftungsbetrieb

Während des Heizungs-/Lüftungsbetriebs blinkt die LED rechts von der Funktionstaste BC und im Display erscheint LÜFT AUS bzw. HEIZ AUS. Durch Drücken der entsprechenden Taste wird der Betrieb abgeschaltet, die LED erlischt.

Bei vorgewählter Einschaltzeit wird bei einer Außentemperatur über 16 °C automatisch die Standlüftung (unter 16 °C die Standheizung) aktiviert.◀



Direktes Ein- und Ausschalten

Nur in Zündschlüsselstellung 1 möglich.

Tastenfolge (HEIZ EIN bzw. LÜFT AUS) wie im Bild gezeigt drücken.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Bordcomputer



Der Bordcomputer ist ab Zündschlüsselstellung 1 betriebsbereit.

Auf Abruf werden Ihnen Informationen für sicheres und wirtschaftliches Fahren angezeigt.

Über die Taste mit dem Uhrensymbol können Sie

- Uhrzeit und Datum abrufen
- ein stündliches Erinnerungssignal (Memo) programmieren, z.B. zur Erinnerung an die Nachrichten
- Standheizung/-lüftung bedienen.

Einzelheiten und Hinweise zur Bedienung der Digitaluhr/Funkuhr* siehe Seite 84.

1 Display für Audio-System (Bedienung siehe Zusatzbetriebsanleitung)

2 Funktions-Taste für Audio-System

3 Funktions-Taste für Digitaluhr/Funkuhr* und Bordcomputer

4 Eingabe- und Abfragetasten für Audio-System, Digitaluhr und Bordcomputer

5 Display für Eingabe- und Abfragetasten

Anzeigen ohne vorherige Eingaben

		Seite
1 VERBR 2	2 verschiedene Durchschnittsverbräuche	90
REICHW	Voraussichtliche Reichweite	90
GESCHW	Durchschnittsgeschwindigkeit	91

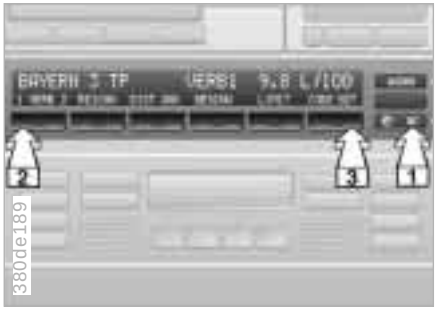
Mit vorherigen Eingaben

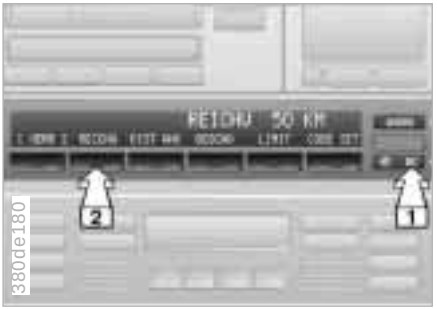
DISTANZ ANK	verbleibende Distanz zum Fahrtziel mit voraussichtlicher Ankunftszeit	91
LIMIT	Grenzgeschwindigkeit	92
CODE	Code	93

Eingaben aus Gründen der Verkehrssicherheit immer vor Fahrtbeginn bzw. bei stehendem Fahrzeug vornehmen. Der Bordcomputer startet mit seinen Berechnungen bei Fahrtbeginn.

Die Anzeige von Informationen im Display der Check-Control im Instrumentenkombi ist über die Fernbedienung möglich, siehe Seite 94.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG





Durchschnittsverbrauch

Für zwei unterschiedliche Strecken kann der Durchschnittsverbrauch errechnet werden, z.B. für eine ganze Reise und gleichzeitig für eine Teilstrecke.

Berechnung für die 1. Strecke starten: Tastenfolge wie im Bild gezeigt drükken.

Berechnung für die 2. Strecke starten: Gleiche Vorgehensweise wie bei 1. Strecke, lediglich zur Auswahl Taste VERB 2 drücken.

Die Berechnung beginnt ab Fahrtbeginn.

Abfrage:
Taste BC und VERBR 1 bzw. 2 drücken.

Voraussichtliche Reichweite

Angezeigt wird die voraussichtliche Reichweite mit dem vorhandenen Kraftstoff. Der Kraftstoffvorrat wird gemessen, die Reichweite wird unter Berücksichtigung der Fahrweise hochgerechnet. Hierzu wird der Durchschnittsverbrauch über die letzten 30 Kilometer verwendet.

Abfrage:
Tastenfolge wie im Bild gezeigt drücken.

Eine Reichweite unter 50 Kilometer wird im Display der Check-Control im Instrumentenkombi angezeigt.

Dann unbedingt tanken, da sonst gravierende Schäden am Motor bzw. Katalysator auftreten können.

Das Auftanken registriert der Bordcomputer nur bei Kraftstoffmengen über 5 Liter.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



Durchschnittsgeschwindigkeit

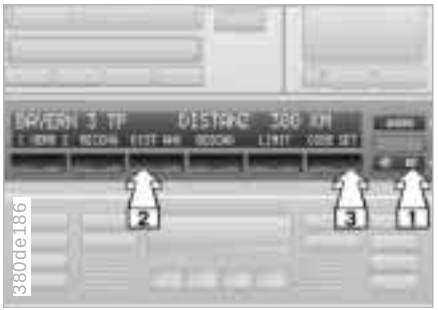
Berechnung starten:
Tastenfolge wie im Bild gezeigt drücken.

Die Neuberechnung beginnt nach Fahrtbeginn.

Abfrage:
Taste BC und GESCHW drücken.

Angezeigt wird die durchschnittliche Geschwindigkeit seit der letzten Betätigung der SET-Taste. Bei Abstellen des Motors wird die Berechnung unterbrochen.

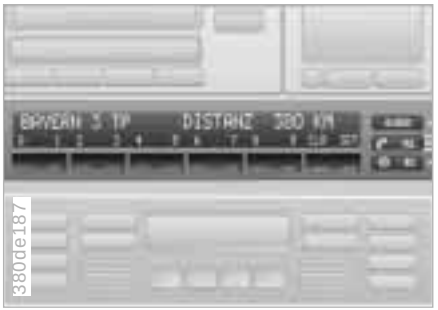
Unter 100 km/h erfolgt die Anzeige mit einer Dezimalstelle.



Verbleibende Distanz zum Fahrtziel

Abfrage:
Taste BC und DIST drücken.

Die jeweilige Distanz zum Fahrtziel wird angezeigt. Voraussetzung ist, daß die Entfernung vor Fahrtbeginn eingegeben wurde.



Eingabe der Entfernung

Tastenfolge wie im Bild links gezeigt drücken.

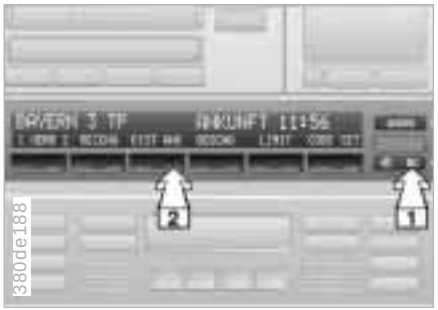
Im Display blinken die Kilometer.

Entfernung über die Tasten 0 – 9 eingeben und mit Taste SET bestätigen.

Korrekturen erfolgen mit der Taste CLR. Einmal drücken löscht die jeweils letzte Ziffer.

Ist die eingegebene Strecke gefahren, wird mit Minuszeichen weitergezählt.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

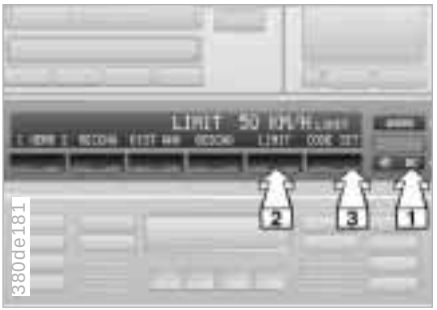


Voraussichtliche Ankunftszeit

Abfrage:
Tastenfolge wie im Bild gezeigt drücken.

Die anhand der zuletzt gefahrenen Geschwindigkeit hochgerechnete Ankunftszeit wird angezeigt.

Voraussetzung ist, daß die Entfernung (DIST) vor Fahrtbeginn eingegeben wurde.



Grenzgeschwindigkeit (Limit)

Eine eingegebene Grenzgeschwindigkeit (Limit) wird durch den Schriftzug LIMIT rechts im Display angezeigt.

Wenn Sie die Geschwindigkeit überschreiten, die Sie vorher eingegeben haben (z.B. bei Geschwindigkeitsbeschränkungen), werden Sie gewarnt. Es ertönt ein Signal, der Schriftzug LIMIT rechts im Display blinkt und im Display der Check-Control im Instrumentenkombi erscheint für ca. 3 s das eingespeicherte Limit.

Vor einer erneuten Warnung muß die Grenzgeschwindigkeit einmal um mindestens 5 km/h unterschritten worden sein.

Eingabe der Grenzgeschwindigkeit

Tastenfolge wie im Bild links gezeigt drücken.

Im Display blinkt der Schriftzug KM/H.

Grenzgeschwindigkeit über die Tasten 0 – 9 eingeben und mit der Taste SET bestätigen.

Korrekturen erfolgen mit der Taste CLR. Einmal drücken löscht die jeweils letzte Ziffer.

Geschwindigkeitswarnung außer Betrieb setzen

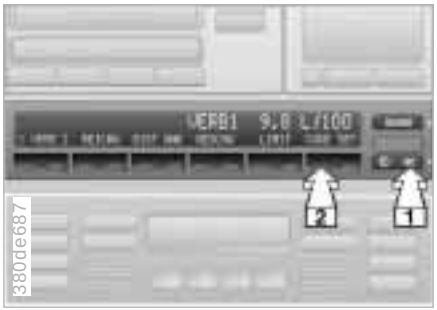
▷ Taste BC und 2x LIMIT drücken.

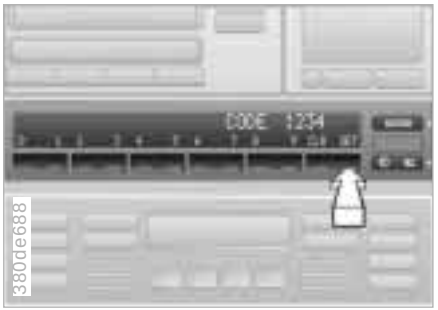
Der Schriftzug LIMIT rechts im Display erlischt, der gespeicherte Wert bleibt jedoch erhalten und kann mit der Taste LIMIT wieder eingeschaltet werden.

Momentane Geschwindigkeit als Limit übernehmen

Taste BC, LIMIT und 2x SET drücken.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG





Code

Zusätzlich zur elektronischen Wegfahrsicherung (siehe Seite 31) wird durch die Eingabe eines Codes am Bordcomputer eine weitere Startverhinderung bzw. ein Mißbrauchschutz erreicht.

Motorstartversuche werden verhindert.

Die Sicherung wird mit einer Code-Zahl geschärft. Starten ist dann nur nach Wiedereingabe der Code-Zahl möglich. Deswegen: Die Code-Zahl unbedingt merken.

Tastenfolge in Zündschlüsselstellung 1 wie im Bild gezeigt drücken, es erscheint „CODE – – – –“.

Schärfen in Zündschlüsselstellung 1

1 Code über die Tasten 0 – 9 eingeben
2 Taste SET drücken
3 Zündschlüssel in Stellung 0 drehen bzw. abziehen.

Wenn Sie vor dem Drehen des Zündschlüssels auf 0 eine andere Taste des Bordcomputers drücken oder den Zündschlüssel in Stellung 2 drehen, wird der eingegebene Code gelöscht.

Codezahlen von „0000“ bis „9999“ können eingegeben werden.

Der Code muß vor jedem Schärfen wieder neu eingegeben werden.

Eingegebene Ziffern können mit der Taste CLR korrigiert werden.

Entschärfen in Zündschlüsselstellung 1 oder 2

Gong und Anzeige „CODE – – – –“ fordern zur Code-Eingabe auf.

1 Code-Zahl über die Eingabetasten eingeben
2 Taste SET drücken.

Bei Startversuchen ohne oder mit falscher Code-Eingabe springt der Motor nicht an.

Wurde der Code richtig eingegeben und mit der SET-Taste bestätigt, wird automatisch die Uhrzeit angezeigt.

Nach drei Falscheingaben ertönt bei Fahrzeugen mit Alarmanlage 30 Sekunden Alarm.

Wurde die Code-Zahl vergessen, folgenden Vorgang durchführen:

1 Batterie ab- und nach ca. 2 Minuten wieder anklemmen, Alarm ertönt bei Fahrzeugen mit Alarmanlage
2 Zündschlüssel in Stellung 1 bringen
3 Im Display erscheint eine für 10 Minuten rücklaufende Zeitanzeige
4 Nach 10 Minuten den Motor starten.

Sollte die Code-Zahl wieder verfügbar sein, kann sie nach Drücken der Taste CODE noch während der Wartezeit von 10 Minuten eingegeben werden.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



Fernbedienung

Mit dem Schalter im Hebel für Fahrtrichtungsanzeige können Sie alle Bordcomputer- und Digitaluhr-Informationen oder nach Eingabe eine Auswahl im Display der Check-Control im Instrumentenkombi anzeigen.

Eingabe:

1 Schalter im Hebel für Fahrtrichtungsanzeige drücken, bis im Display „Prog 1“ erscheint
2 Die Tasten am MID in der Reihenfolge drücken, in der Sie die Informationen angezeigt haben möchten.
Im Display wird bei jeder Speicherung die Programmzahl gezählt
3 Taste SET drücken.

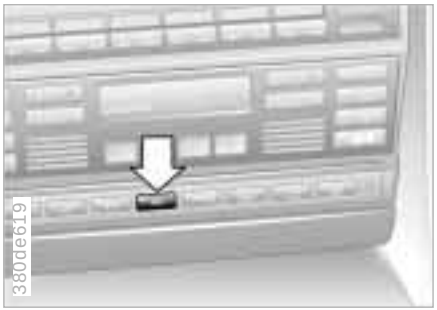
Sollen alle Informationen angezeigt werden:

1 Schalter im Hebel für Fahrtrichtungsanzeige drücken, bis im Display „Prog 1“ erscheint
2 Taste SET drücken.

Abfrage:
Den Schalter im Hebel für Fahrtrichtungsanzeige jeweils kurz antippen.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Park Distance Control PDC*



Die PDC unterstützt Sie, wenn Sie einparken. Signaltöne melden Ihnen dabei den aktuellen Abstand zu einem Hindernis. Dazu messen jeweils vier Ultraschall-Sensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger den Abstand zum nächsten Objekt. Das Meßfeld für die vier vorderen Sensoren sowie die beiden hinteren Ecksensoren endet ca. 60 cm hinter dem Stoßfänger. Die beiden Sensoren in der Fahrzeugmitte hinten reichen ca. 1,50 m weit.

Das System wird in Zündschlüsselstellung 2 automatisch immer dann nach ca. einer Sekunde aktiviert, wenn Sie den Rückwärtsgang bzw. die Wählhebelposition R einlegen. Entsprechend schaltet es sich aus, wenn Sie den Rückwärtsgang herausnehmen. Wenn Sie mit einem Anhänger fahren, können die hinteren Sensoren keine sinnvollen Messungen vornehmen – sie schalten sich deswegen nicht ein. Das Leuchten der Kontrolleuchte in der Taste (Pfeil) signalisiert den aktivierten Zustand.

Manuelles Ein- und Ausschalten ist über die Taste in der Mittelkonsole (Pfeil) möglich (Kontrolleuchte geht an bzw. aus). Nach Überschreiten einer Fahrstrecke von ca. 50 m bzw. einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h schaltet das System aus und muß bei Bedarf neu eingeschaltet werden.

Signaltöne

Der Abstand zu einem Hindernis wird vorn mit einem höheren und hinten mit einem tieferen Intervallton angezeigt. Je dichter Sie an ein Objekt herankommen, desto kürzer werden die Intervalle. Ist der Abstand zu einem erkannten Objekt kleiner als 30 cm, ertönt ein Dauerton.

Der Signalton wird nach ca. drei Sekunden unterbrochen, wenn in dieser Zeit der Abstand zu einem Hindernis konstant bleibt, Sie also z.B. parallel zu einer Wand fahren.

Eine Funktionsstörung wird durch einen kurzen Dauerton und durch Blinken der Kontrollampe angezeigt (bei Aktivierung durch den Rückwärtsgang bzw. Wählhebelposition R nur durch die Kontrollampe).

Das System ausschalten und die Ursache von Ihrem BMW Service beseitigen lassen.

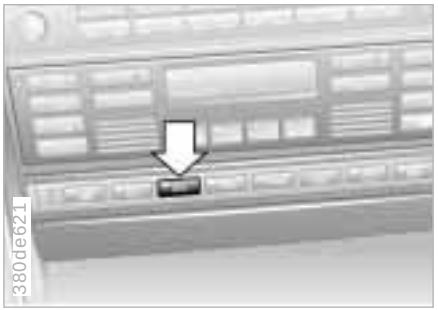
Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Park Distance Control PDC*

Die PDC kann die persönliche Einschätzung von Hindernissen nicht ersetzen. Es gibt auch bei Sensoren einen toten Bereich, in dem Objekte nicht mehr erkannt werden können. Ferner kann das Erkennen von Hindernissen an Grenzen der physikalischen Ultraschallmessung stoßen, wie z.B. bei Anhängerdeichseln und -kupplungen oder dünnen und lackierten Gegenständen.
Laute Schallquellen wie z.B. ein laut eingestelltes Radio können den Signalton der PDC übertönen.◀

Die Sensoren sauber und eisfrei halten, um die volle Funktionsfähigkeit sicherzustellen.
Nicht langanhaltend mit Dampfstrahlern auf die Sensoren sprühen. Immer einen Abstand halten, der größer als 10 cm ist.◀

ASC+T/DSC*



Automatische Stabilitäts-Control plus Traktion ASC+T/Dynamische Stabilitäts-Control DSC*

Diese Systeme sorgen für zusätzliche Fahrstabilität, besonders beim Beschleunigen und in Kurven.

Die DSC erweitert die Vorteile der ASC+T. Zusätzlich zur Optimierung der Fahrstabilität in Beschleunigungs- und Anfahrsituationen und der Traktion wird ein weiterer Stabilitätsvorteil bei Kurvenfahrt erzielt. Dies innerhalb der physikalisch möglichen Grenzen.

Nach jedem Motorstart ist das System in Betrieb.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Kontrolleuchte



Die Kontrolleuchte in der Instrumentenkombination erlischt kurz nach dem Einschalten der Zündung. Siehe Seite 19.

Kontrolleuchte blinkt:
Das System reguliert aufgrund des Fahrzustandes die Antriebskräfte.

Kontrolleuchte erlischt nicht nach dem Starten des Motors oder leuchtet während der Fahrt auf:
Wenn das System nicht abgeschaltet wurde, ist es defekt, das Fahrzeug aber ohne ASC+T/DSC betriebsbereit.
Bitte suchen Sie zur Instandsetzung Ihren BMW Service auf.

System abschalten

Taste drücken, die Kontrolleuchte leuchtet.

Je nach Ausstattung ist die Taste mit ASC oder DSC beschriftet.

Bei abgeschaltetem ASC+T/DSC fahren Sie mit konventionellem Antrieb.

Es ist zweckmäßig, aus traktionsfördernden Gründen das System abzuschalten:

- beim Freischaukeln oder Anfahren aus Tiefschnee oder lockerem Untergrund
- beim Fahren mit Schneeketten. Siehe auch Seite 138.

System wieder einschalten

Taste erneut drücken, die Kontrollleuchte erlischt.

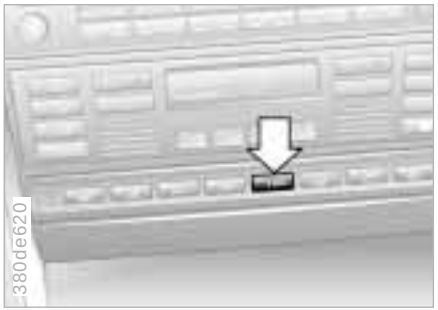


Auch mit ASC+T/DSC können physikalische Gesetze nicht außer Kraft gesetzt werden. Wenn die Grenzgeschwindigkeit überschritten wird, bleiben die Folgen fehlender Traktion und Seitenführungskraft in der Verantwortung des Fahrers. Vermeiden Sie deshalb, aufgrund des zusätzlichen Sicherheitsangebotes Sicherheitsrisiken einzugehen.◀

Weiteres zu ASC+T/DSC finden Sie im Kapitel „Freude an der Technik“, Seite 209.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Elektronische Dämpfer-Control EDC*



Das System gewährleistet jederzeit automatisch eine bedarfsgerechte Dämpfung des Fahrwerks und erhöht dadurch Komfort und Fahrsicherheit.

Automatische Anpassung

Die automatische Anpassung ist nach jedem Motorstart aktiviert. Sie kann über den gesamten Geschwindigkeitsbereich und für jeden Beladungszustand beibehalten werden. Ändern sich die Einflußgrößen (Fahrbahnqualität, Betriebsbedingungen wie Lenken, Bremsen usw.), paßt sich die Dämpfung automatisch in Bruchteilen von Sekunden den neuen Gegebenheiten an.

Sportprogramm

In Zündschlüsselstellung 2 die Taste EDC (Pfeil) drücken, die Kontrolleuchte neben dem S leuchtet.

Das Sportprogramm sollte aufgerufen werden, wenn Sie in allen Betriebszuständen eine konsequent sportliche Abstimmung des Fahrwerks wünschen.

Umschalten auf automatische Anpassung: Taste erneut drücken, die Kontrolleuchte erlischt.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Reifendruck-Control RDC*

Das Prinzip

Die RDC kontrolliert den Reifenfülldruck in den vier Rädern auch während der Fahrt. Das System meldet, wenn in einem oder mehreren Reifen der Fülldruck deutlich abgefallen ist.

Damit die RDC den korrekten Reifenfülldruck „kennenlernen“ kann, den Reifenfülldruck in allen Reifen prüfen, mit der Fülldrucktabelle ab Seite 26 vergleichen und ggf. richtigstellen. Dann das System aktivieren.

Die Check-Control informiert Sie, wenn der Reifendruck nicht normal ist.



System aktivieren

1 Zündschlüssel in Stellung 2 drehen (Motor nicht starten)
2 Die Taste (Pfeil) so lange drücken, bis in der Check-Control die Meldung „Reifendruck set“ erscheint
3 Die RDC übernimmt nach einigen Minuten Fahrzeit den aktuellen Fülldruck in den Reifen als die zu überwachenden Sollwerte.

Diesen Vorgang wiederholen Sie lediglich nach einer Korrektur des Fülldruckes. Sonst ist die RDC automatisch in Zündschlüsselstellung 2 und somit bei jeder Fahrt in Betrieb.

Bei Fülldruckverlust

Hat sich der Fülldruck nach einiger Zeit zu stark verringert (was bei jedem Reifen normal ist), erscheint in der Check-Control die Meldung „Reifendruck prüfen“.

Damit werden Sie aufgefordert, möglichst bald den Fülldruck auf die vorgeschriebenen Werte zu korrigieren.

Werden Sie kurz nach einer Korrektur des Fülldrucks aufgefordert, den Reifendruck zu prüfen, so waren die korrigierten Druckwerte nicht plausibel. Bitte dann den Fülldruck nochmals prüfen und gemäß den in der Fülldrucktabelle vorgegebenen Werten richtigstellen.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Bei Reifenpanne

Bei einer Reifenpanne mit Druckverlust erscheint in der Check-Control die Meldung „Reifenpanne“. Zusätzlich ertönt ein Gong.

Bei dieser Anzeige sofort zum Anhalten die Geschwindigkeit reduzieren, dabei aber heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden. Das defekte Rad ersetzen.



Das serienmäßig in Ihrem Fahrzeug vorhandene Reserverad ist mit der notwendigen RDC-Elektronik ausgestattet und wird nach der Montage mit dem Aktivieren des Systems ebenfalls überwacht.◀



Die RDC kann gravierende plötzliche Reifenschäden durch äußere Einwirkungen nicht ankündigen.◀



Lassen Sie Reifen von Ihrem BMW Service wechseln.
Ihr BMW Service ist über den Umgang mit der RDC informiert und mit den notwendigen Spezialwerkzeugen ausgerüstet.◀

Störungen

Die RDC kann lokal durch fremde Anlagen oder Geräte, die die gleiche Funkfrequenz benutzen, in Ihrer Funktion kurzzeitig gestört werden.

Für den Zeitraum der Störung erscheint in der Check-Control die Meldung „Reifenkontr. inaktiv“.

Die gleiche Anzeige erscheint auch

- bei einem Systemfehler
- wenn ein Rad ohne RDC-Elektronik montiert wird
- wenn zusätzlich zum Reserverad weitere Räder mit RDC-Elektronik mitgeführt werden.

Bitte wenden Sie sich an Ihren BMW Service.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



Standlicht

In dieser Schalterstellung ist das Fahrzeug rundum beleuchtet. Einseitige Beleuchtung zum Parken siehe Seite 102.

Abblendlicht

Wenn Sie bei eingeschaltetem Abblendlicht die Zündung ausschalten, leuchtet nur das Standlicht weiter.

Bei eingeschaltetem Abblendlicht sind die Türinnengriffe beleuchtet. Die Beleuchtungsstärke wird mit der Armaturenbeleuchtung geregelt.

Sie können sich die Funktion „Heimleuchten“ einstellen lassen: Das Abblendlicht leuchtet dann noch eine kurze Zeit nach dem Abstellen des Fahrzeugs, wenn Sie die Lichthupe betätigen.◀

„Licht an“-Warnung

In der Zündschlüsselstellung 0 erscheint nach dem Öffnen der Fahrertür eine Meldung der Check-Control, wenn das Licht nicht ausgeschaltet ist.

Tagfahrlicht-Schaltung*

Wenn gewünscht, kann der Lichtschalter in der zweiten Stufe bleiben:
Beim Ausschalten der Zündung erlischt die Außenbeleuchtung.

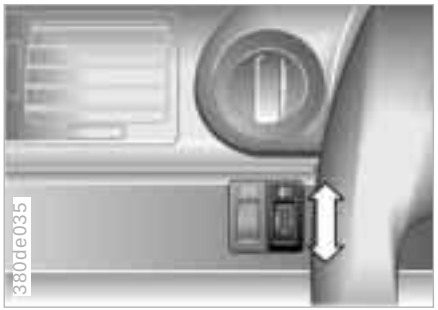
Sie können sich die Tagfahrlichtschaltung an Ihrem Fahrzeug einstellen lassen.◀



Zur Regelung der Beleuchtungsstärke das Rändelrad drehen.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Leuchtweitenregulierung



Um den Gegenverkehr nicht zu blenden, muß die Leuchtweite des Abblendlichts der Fahrzeugbeladung angepasst werden:

Werte in ( ) gelten für Anhängerbetrieb.

0 (1) = 1 bis 2 Personen ohne Gepäck
1 (1) = 5 Personen ohne Gepäck
1 (2) = 5 Personen mit Gepäck
2 (2) = 1 Person, Kofferraum voll

Fahrzeuge mit Niveauregulierung*:
Alle Beladungszustände: Stellung 0.
Ausnahme:
1 Person, Kofferraum voll und Anhängerbetrieb: Stellung 1.

Zulässige Hinterachslast beachten, siehe Seite 223.

Bei beladenem Fahrzeug die Leuchtweite reduzieren, sonst wird der Gegenverkehr geblendet.◀

Xenon-Licht*

Fahrzeuge mit Xenon-Licht sind mit einer automatischen Leuchtweitenregulierung ausgerüstet.

Fernlicht/Parklicht



1 Fernlicht (blaue Kontrolleuchte)
2 Lichthupe (blaue Kontrolleuchte)
3 Parklicht

Parklicht links oder rechts

In Zündschlüsselstellung 0 den Hebel in der entsprechenden Blinkerstellung einrasten lassen.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Nebellicht



Nebelscheinwerfer

Die grüne Kontrolleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern.

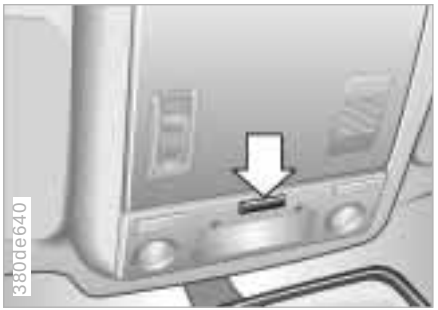
Nebelschlußleuchten

Die gelbe Kontrolleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet bei eingeschalteten Nebelschlußleuchten.

Nebelscheinwerfer und Nebelschlußleuchten*

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen über die Benutzung von Nebellicht.

Innenlicht



Das Innenlicht wird automatisch gesteuert.

Innenlicht manuell ein- und ausschalten

Taste (Pfeil) antippen.

Soll das Innenlicht dauernd ausgeschaltet bleiben, die Taste ca. 3 Sekunden lang drücken.
Um diesen Zustand aufzuheben, die Taste antippen.
Die Orientierungsleuchten rechts und links von der Taste für Innenlicht leuchten ab eingeschaltetem Standlicht. Sie werden mit der Fahrzeugbeleuchtung abgeschaltet.

Fußraumleuchten

Die Fußraumleuchten funktionieren wie das Innenlicht.

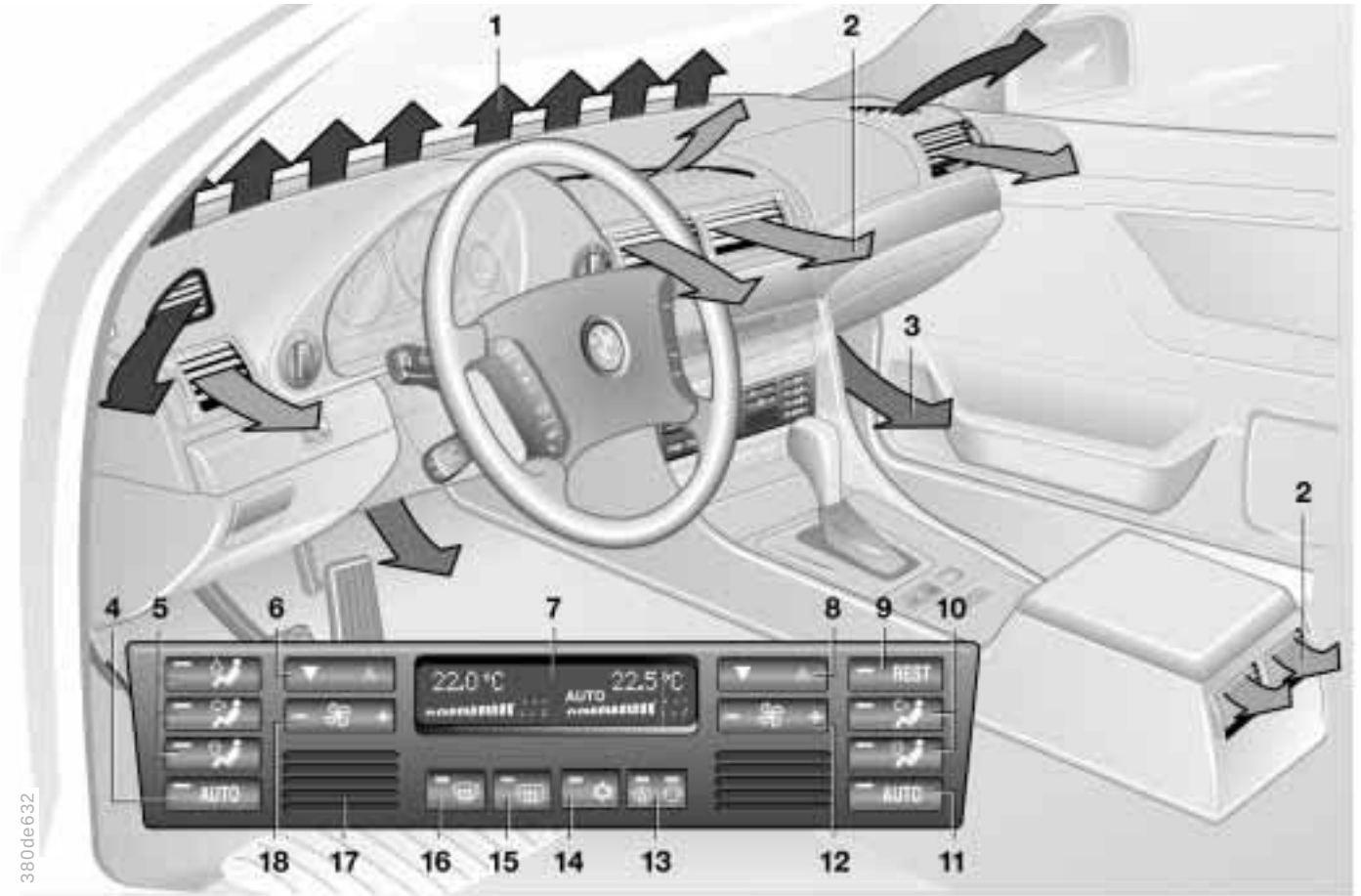
Leseleuchten



Leseleuchten sind vorn neben der Innenleuchte bzw. im Fahrzeugfond. Sie können mit der jeweils daneben befindlichen Taste ein- und ausgeschaltet werden.

Um die Batterie zu schonen, werden ca. 15 Minuten nach Drehen des Zündschlüssels auf 0 alle im Fahrzeug vorhandenen Leuchten abgeschaltet.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Klimaautomatik

1 Luft an Frontscheibe und Seitenscheiben

2 Luft für Oberkörperbereich
Die Rändelräder ermöglichen stufenloses Öffnen und Schließen der Luftzufuhr, eine Veränderung der Ausströmrichtung (im Fondraum durch Hebel in der Gittermitte) sowie der Temperatur. Im geschlossenen Zustand tritt Luft nur an der mittleren Oberseite der Instrumententafel aus 108

3 Luft für Fußraum vorn
Entsprechende Luftaustritte gibt es auch im hinteren Fußraum

4 Automatische Luftverteilung – linker Innenraum 106

5 Individuelle Luftverteilung – linker Innenraum 106

6 Temperatur – linker Innenraum 107

7 Anzeige Temperatur und Luftzufuhr linker und rechter Innenraum 107, 108

8 Temperatur – rechter Innenraum 107

9 Restwärmenutzung 108

10 Individuelle Luftverteilung – rechter Innenraum 106

11 Automatische Luftverteilung – rechter Innenraum 106

12 Luftzufuhr – rechter Innenraum 108

13 Automatische Umluft Control AUC 107

14 Klimaanlage 106

15 Heckscheibenheizung 107

16 Scheiben abtauen und von Beschlag befreien 106

17 Lufteintrittsgitter für den Innenraumtemperaturfühler – bitte freihalten

18 Luftzufuhr – linker Innenraum 108

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Das Klima zum Wohlfühlen

Nutzen Sie die Automatik, also AUTO-Taste 4 einschalten. Wählen Sie die für Sie angenehme Innenraumtemperatur, z. B. 22°C. Ab einer Außentemperatur von 5°C können Sie auch die Klimaanlage 14 nutzen. Das trocknet die Luft und vermeidet Scheibenbeschlag, wenn z. B. Personen mit feuchter Kleidung im Fahrzeug sitzen. Die Ausströmer 2 so ausrichten, daß die Luft an Ihnen vorbeistreicht und Sie nicht direkt trifft. Das Rändelrad zwischen den Ausströmern 2 für den Oberkörperbereich in eine mittlere Einstellung drehen, da etwas kühlere Luft ermüdungsfreies Fahren fördert.

Die nachfolgende Beschreibung führt Sie auf weitere individuelle Einstellungen.

Sie können sich Ihr Fahrzeug so einstellen lassen, daß beim Entriegeln über die Fernbedienung mit Ihrem persönlichen Schlüssel jeweils Ihre eigene Einstellung der Klimaautomatik abgerufen wird.◀

Automatische Luftverteilung



Das AUTO-Programm übernimmt für Sie die Einstellung der Luftverteilung sowie der Luftzufuhr und paßt darüber hinaus Ihre Vorgaben für die Temperatur an äußere Einflüsse an (Sommer, Winter). Es sorgt zu jeder Jahreszeit für ein angenehmes Komfortklima im Fahrzeug. Wählen Sie die für Sie angenehme Innenraumtemperatur, z.B. 22°C. Die Temperaturvorgaben sowie der Schriftzug AUTO für die Luftzufuhr erscheinen in der Anzeige 7, siehe Übersicht auf Seite 104. Öffnen Sie die Ausströmer für den Oberkörperbereich. Schalten Sie in der warmen Jahreszeit die Klimaanlage ein. Maximale Kühlwirkung erreichen Sie, wenn Sie das Rändelrad 3 (siehe Seite 108) auf kalt stellen.

Individuelle Luftverteilung



Sie können auch selbst Ihre Luftverteilung kombinieren und damit das AUTO-Programm ausschalten. Luft strömt an die Scheiben, in den Oberkörperbereich, in den Fußraum.

Scheiben abtauen und von Beschlag befreien



Dieses Programm beseitigt schnell Eis und Beschlag der Frontscheibe und der Seitenscheiben.

Klimaanlage



Die Luft wird bei eingeschalteter Klimaanlage gekühlt, getrocknet und je nach Temperatureinstellung wieder aufgeheizt.
Nach dem Starten des Motors kann je nach Witterung die Frontscheibe für einen Moment beschlagen.
Bei Außentemperaturen unter ca. +5°C die Klimaanlage ausschalten. So vermeiden Sie Scheibenbeschlag.
Tritt direkt nach dem Ausschalten Scheibenbeschlag auf, Klimaanlage wieder einschalten.

In der Klimaanlage entsteht Kondenswasser, das unter dem Fahrzeug austritt. Derartige Wasserspuren auf dem Boden sind also normal.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Automatische Umluft Control AUC



Bei Gerüchen in der Außenluft können Sie die Zufuhr der Außenluft vorübergehend absperren. Die Innenraumluft wird dann umgewälzt. Durch wiederholtes Drücken der Taste können Sie drei Betriebsarten abrufen:

- Kontrolleuchten aus: Außenluft strömt ein
- Linke Kontrolleuchte ein – AUC-Betrieb: Das System erkennt Schadstoffe in der Außenluft und sperrt die Zufuhr im Bedarfsfall ab. Die Innenraumluft wird dann umgewälzt.
  Die Automatik schaltet in der Folge je nach den Erfordernissen der Luftqualität zwischen Außenluftzufuhr und Umwälzung der Innenraumluft um
- Rechte Kontrolleuchte ein: Die Zufuhr der Außenluft ist permanent abgesperrt. Die Innenraumluft wird umgewälzt.

Wenn Sie ein Multi-Funktions-Lenkrad mit der AUC-Taste haben (siehe Seite 21), können Sie auch von dort aus zwischen „Aus“ und AUC umschalten.



Sollten die Scheiben im Umluftbetrieb beschlagen, schalten Sie den Umluftbetrieb aus und erhöhen Sie ggf. die Luftzufuhr.◀

Heckscheibenheizung



Bei eingeschalteter Heckscheibenheizung leuchtet die Kontrolleuchte. Die Heckscheibenheizung schaltet sich automatisch ab.

Temperatur



Auf der Fahrer- oder Beifahrerseite können Sie sich jeweils Ihre individuelle Temperatur einstellen. Ihre Vorgaben erscheinen in der Anzeige 7. Die angezeigten Temperaturwerte sind Anhaltswerte für die Innenraumtemperatur. Als behagliche Einstellung empfiehlt sich 22 °C, auch bei eingeschalteter Klimaanlage. Nach Fahrtbeginn wird die gewählte Temperatur – im Sommer wie im Winter – schnellstmöglich erreicht und durch die Regelung konstant gehalten.

Das Rändelrad 3 (siehe „Zugfreie Belüftung“, Seite 108) in eine mittlere Einstellung drehen, da etwas kühlere Luft ermüdungsfreies Fahren fördert.
Nutzen Sie primär diese Möglichkeit der Luftmischung, um kleinere Komfortanpassungen vorzunehmen.



Die ungeregelte volle Heizleistung können Sie bei 32 °C abrufen. Bei 16 °C wirkt bei eingeschalteter Klimaanlage die volle Kühlleistung.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Luftzufuhr



Im AUTO-Programm wird die Luftzufuhr automatisch gesteuert, in der Anzeige 7 erscheint AUTO, siehe die Übersicht auf Seite 104. Über „+“ und „–“ können Sie die Luftzufuhr variieren. Ihre Vorgabe wird durch Balken angezeigt, die Automatik für die Luftzufuhr ausgeschaltet, die automatische Luftverteilung bleibt unverändert erhalten. Sie können die Automatik in der Luftzufuhr mit der AUTO-Taste wieder einschalten.
Wenn Sie in der kleinsten Gebläsestufe auf „–“ drücken, erlöschen alle Anzeigen: Das Gebläse, die Heizung und die Klimaanlage sind ausgeschaltet, die Luftzufuhr ist abgesperrt. Durch Drükken einer beliebigen Taste der Klimaautomatik (außer der REST-Taste 9) können Sie die Anlage wieder einschalten.

Restwärmenutzung

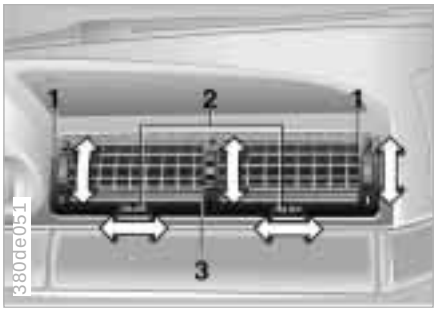


Die im Motor gespeicherte Wärme wird zur Heizung des Innenraumes bei ausgeschalteter Zündung genutzt, z.B. während eines Halts vor einer Bahnschranke.

In Zündschlüsselstellung 1 können Sie die Einstellungen der Klimaautomatik verändern. In Zündschlüsselstellung 0 wird die erwärmte Luft automatisch an die Frontscheibe, die Seitenscheiben und in den Fußraum geleitet.



Diese Funktion ist aktivierbar, wenn die Außentemperatur unter ca. +15 °C, der Motor betriebswarm und die Batterieladung ausreichend ist.◀



Zugfreie Belüftung

Die Ausströmer für den Oberkörperbereich lassen sich ganz nach ihren Bedürfnissen einstellen:

Mit den Rändelrädern 1 können Sie die Ausströmer stufenlos öffnen und schließen sowie nach oben oder unten richten. Im geschlossenen Zustand tritt Luft nur an der mittleren Oberseite der Instrumententafel aus. Mit den Rändelrädern 2 können Sie die Ausströmrichtung seitlich verändern.

Die Ausströmer so ausrichten, daß die Luft an Ihnen vorbeistreicht und Sie nicht direkt trifft.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Mit dem Rändelrad 3 mischen Sie der Luft aus den Ausströmern für den Oberkörperbereich mehr oder weniger kühle Luft zu:

Drehen nach blau – kälter
Drehen nach rot – wärmer

Einstellung der Ausströmer im Fondraum:
Mit dem linken Rändelrad können Sie die Ausströmer stufenlos öffnen und schließen. Mit dem rechten Rändelrad können Sie entsprechend den Ausströmern vorn die Temperatur einstellen.

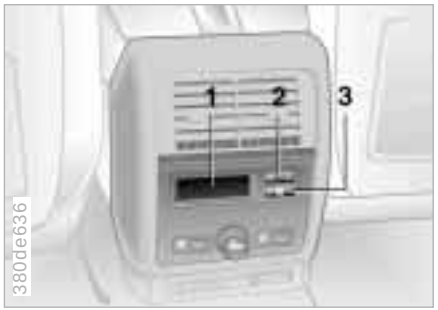
Die Ausströmrichtung verändern Sie mit den Hebeln in der Gittermitte.

Mikrofilter, Aktivkohlefilter

Der Mikrofilter hält bei der einströmenden Außenluft Staub- und Blütenpollen zurück. Der Aktivkohlefilter trägt zusätzlich zur Reinigung der eintretenden Außenluft von gasförmigen Schadstoffen bei. Der kombinierte Filter wird bei der Wartung von Ihrem BMW Service gewechselt. Sollte ein vorzeitiger Filterwechsel erforderlich sein, merken Sie es daran, daß die maximale Luftzufuhr spürbar reduziert ist.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Fond-Klimatisierung*



1 Anzeige Temperatur, Luftzufuhr
2 Temperatur/Einschalten der Anlage
3 Luftzufuhr/Einschalten der Anlage

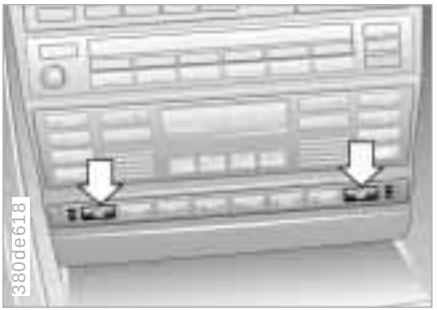
2 Temperatur

Als Fondpassagier können Sie sich Ihre eigene Temperatur für die darüberliegenden Ausströmer einstellen. Die angezeigten Temperaturwerte sind Anhaltswerte für die Innenraumtemperatur. Als behagliche Einstellung empfiehlt sich 22°C. Nach Fahrtbeginn wird die gewählte Temperatur – im Sommer wie im Winter – schnellstmöglich erreicht und durch die Regelung konstant gehalten.

3 Luftzufuhr

Wenn Sie in der kleinsten Gebläsestufe auf „–" drücken, erlöschen alle Anzeigen: Das Gebläse ist ausgeschaltet und die Luftzufuhr ist abgesperrt. Durch erneutes Drücken schalten Sie die Fond-Klimatisierung wieder ein. Einzelne Einstellungen am vorderen Bedienteil beeinflussen die Luftzufuhr der Fond-Klimatisierung.

Sitzheizung*



Sitzfläche und -lehne können in Zündschlüsselstellung 2 beheizt werden.

Durch wiederholtes Drücken der Taste können Sie verschiedene Heizwirkungen abrufen.

Höchste Heizwirkung bei drei leuchtenden Kontrolleuchten, niedrigste bei einer. Die Temperaturregelung erfolgt jeweils thermostatisch.

Direktes Ausschalten ist auch aus höheren Heizwirkungen möglich: Taste etwas länger drücken.

Fondsitzheizung*

Die Schalter befinden sich am Ende der Mittelkonsole unter den Belüftungsgrills.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Lenkradheizung*

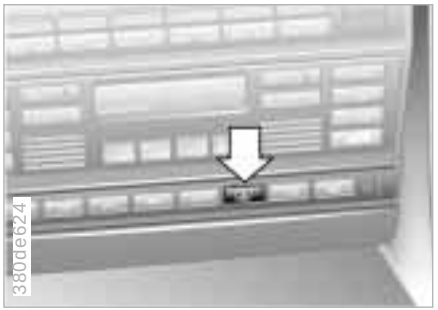


Die Lenkradheizung funktioniert in Zündschlüsselstellung 2. Zum Ein- und Ausschalten die Taste (Pfeil) drücken.

Bei eingeschalteter Lenkradheizung leuchtet die Kontrolleuchte in der Taste.

Wenn Sie ein Multi-Funktions-Lenkrad ohne Lenkradheizung haben, ist an dieser Stelle die Taste für Umluftbetrieb (siehe Seite 21).

Sonnenschutzrollo*



Zur Betätigung ab Zündschlüsselstellung 1 Taste antippen.

Sonnenschutzrollos für hintere Seitenscheiben*

Rollo an der Schlaufe herausziehen und in die Halterung einhängen.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Standheizung*

Hat Ihr Fahrzeug eine Standheizung, so ist die Standlüftung inbegriffen. Die Standlüftung hingegen kann alleine vorhanden sein.

Beide Systeme werden über das MID oder den Bordmonitor bedient, siehe Seite 87 oder separate Bedienungsanleitung.

Zwei unterschiedliche Einschaltzeiten lassen sich vorwählen, so daß Sie in einem erwärmten Innenraum Platz nehmen können. Schnee und Eis lassen sich leichter entfernen.

Die Heizung bleibt 30 Minuten eingeschaltet. Sie kann in Zündschlüsselstellung 1 auch direkt ein- und ausgeschaltet werden. Wegen hoher Stromaufnahme sollten Sie nicht zweimal hintereinander einschalten, ohne daß die Batterie sich im Fahrbetrieb zwischendurch wieder aufladen konnte.

Die Standheizung ist bei vorgewählter Einschaltzeit unter einer Außentemperatur von 16 °C sowie bei direktem Einschalten bei jeder Temperatur einsatzbereit. Im Fahrbetrieb jedoch nur so lange, bis der Motor Betriebstemperatur erreicht hat.

Die erwärmte Luft wird automatisch an die Frontscheibe, die Seitenscheiben und in den Fußraum geleitet, es wird mit maximaler Leistung geheizt.

In Zündschlüsselstellung 1 können Sie die Innenraumtemperatur, die Luftmenge und die Luftverteilung über das Bedienteil für Heizung, Belüftung/ Klimatisierung einstellen.

Die Standheizung läuft nach dem Ausschalten (LED aus) noch einige Zeit nach.



Auch während der warmen Jahreszeit sollten Sie die Standheizung etwa einmal im Monat direkt ein- und nach ca. 5 Minuten wieder ausschalten.◀



Die Standheizung nicht in geschlossenen Räumen betreiben. Beim Tanken die Standheizung unbedingt ausschalten.◀

Standlüftung

Sie belüftet den Innenraum und senkt dessen Temperatur über das Gebläse der Klimaautomatik.

Die Standlüftung wird über das Multi-Informations-Display MID oder den Bordmonitor bedient, siehe eigene Betriebsanleitung

Zwei unterschiedliche Einschaltzeiten lassen sich vorwählen, die Lüftung bleibt dann 30 Minuten eingeschaltet. Sie kann in Zündschlüsselstellung 1 auch direkt ein- und ausgeschaltet werden. Wegen hoher Stromaufnahme sollten Sie nicht zweimal hintereinander einschalten, ohne daß die Batterie sich im Fahrbetrieb zwischendurch wieder aufladen konnte.

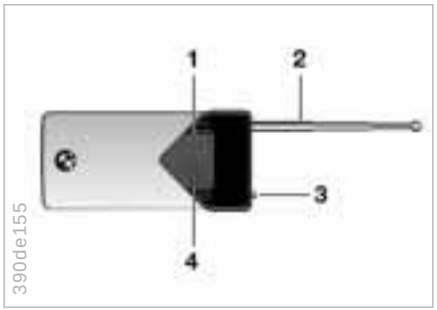
Die Standlüftung ist bei vorgewählter Einschaltzeit über einer Außentemperatur von 16 °C sowie bei direktem Einschalten bei jeder Temperatur einsatzbereit, aber nicht im Fahrbetrieb.

Die Luft tritt über die richt- und dosierbaren Ausströmer für den Oberkörperbereich im Armaturenbrett aus. Die Ausströmer müssen daher zum Betrieb der Standlüftung geöffnet sein.

In Zündschlüsselstellung 1 können Sie die Luftmenge und die Luftverteilung analog der Standheizung einstellen.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Fernbedienung für Standheizung



1 Einschalten

2 Antenne

3 Kontrolleuchte

4 Ausschalten

Mit der Fernbedienung können Sie die Standheizung ein- und ausschalten, wenn die Außentemperatur unter 16 °C liegt. Die empfangsbedingte mittlere Reichweite beträgt ca. 350 m.

Einschalten

1 Antenne 2 ganz herausziehen
2 Taste 1 drücken. Die Kontrollleuchte 3 blinkt dreimal und geht dann für die gesamte Einschaltdauer (max. 30 min) in Blitzen über
3 Antenne wieder einschieben, aber nicht während des dreimaligen Blinkens.

Ausschalten

1 Antenne 2 ganz herausziehen
2 Taste 4 drücken. Die Kontrolleuchte blinkt dreimal und erlischt dann
3 Anschließend Antenne einschieben.

Die Reichweite ist am günstigsten, wenn Sie den Sender senkrecht oder waagrecht halten. Beim Ein- und Ausschalten die Antenne nicht berühren und nicht in Richtung Fahrzeug halten. Die Fernbedienung betätigt nur dann die Standheizung, wenn diese nicht durch Vorwahl oder direktes Einschalten in Betrieb ist.◀

Gleiche Frequenzen

Die Fernbedienung kann lokal durch fremde Anlagen oder Geräte, die die gleiche Frequenz benutzen, in Ihrer Funktion gestört werden.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Integrierte Universal-Fernbedienung*

Das Prinzip

Die Integrierte Universal-Fernbedienung ersetzt bis zu drei Handsender verschiedener Einrichtungen, z.B. für Toröffner, Alarmsysteme oder ein Türverriegelungs-System. Die Integrierte Universal-Fernbedienung erkennt und „lernt“ das gesendete Signal des jeweiligen Original-Handsenders.

Das Signal eines Original-Handsenders kann auf eine der drei Kanaltasten programmiert werden. Anschließend kann mit der so programmierten Kanaltaste die jeweilige Einrichtung betätigt werden. Eine Übertragung des Signals wird durch die Kontrolleuchte angezeigt.

Vor dem Verkauf des Fahrzeugs, sollten die Kanaltasten gelöscht werden, wie auf Seite beschrieben.

Während des Programmiervorgangs und vor jeder Fernauslösung einer programmierten Einrichtung durch die Integrierte Universal-Fernbedienung sicherstellen, daß keine Personen, Tiere oder Gegenstände innerhalb der Reichweite der jeweiligen Einrichtung sind, um möglichen Verletzungen oder Schäden vorzubeugen. Auch die Sicherheitshinweise zum Original-Handsender beachten.◀

Der Original-Handsender

Ist auf der Verpackung oder in der Anleitung des Original-Handsenders dieses Symbol abgebildet, kann davon ausgegangen werden, daß dieser Original-Handsender zur Integrierten Universal-Fernbedienung kompatibel ist.

Auf Wechselcode prüfen

Um festzustellen, ob der Original-Handsender mit einem Wechselcodesystem ausgestattet ist, ist entweder in der Anleitung zum Original-Handsender nachzulesen oder eine Kanaltaste wie auf Seite 115 linke Spalte unter „Programmierung“ beschrieben zu programmieren.

Anschließend die programmierte Kanaltaste der Integrierten Universal-Fernbedienung gedrückt halten. Wenn die Kontrolleuchte der Integrierten Universal-Fernbedienung zwei Sekunden lang schnell blinkt und dann permanent leuchtet, ist der Original-Handsender mit einem Wechselcodesystem ausgestattet. Bei einem Wechselcodesystem programmieren Sie die Kanaltasten wie auf Seite 115 rechte Spalte unter „Programmierung eines Wechselcode-Handsenders“ beschrieben.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren BMW Service.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Integrierte Universal-Fernbedienung*





Programmierung

1 Kanaltasten

2 Kontrolleuchte

3 Empfänger zur Programmierung

Sicherheitshinweise auf Seite 114 beachten.◀

1 Zündschlüsselstellung 2
2 Bei Erstinbetriebnahme: Beide äußeren Tasten 1 drücken, bis Kontrolleuchte 2 blinkt, dann loslassen. Die drei Kanaltasten sind gelöscht
3 Den Original-Handsender an den Empfänger 3 halten, maximal 5 cm Abstand
4 Gleichzeitig Sendetaste des Original-Handsenders (Pfeil 2) und gewünschte Kanaltaste der Integrierten Universal-Fernbedienung (Pfeil 1) drücken. Beide Tasten loslassen, wenn die Kontrolleuchte schnell blinkt
5 Zum Programmieren weiterer Original-Handsender Schritt 3 und 4 wiederholen.

Die entsprechende Kanaltaste ist jetzt mit dem Signal des Original-Handsenders programmiert.

Programmierung eines Wechselcode-Handsenders

Sicherheitshinweise auf Seite 114 beachten.◀

Bei der Programmierung der Integrierten Universal-Fernbedienung ist die Bedienungsanleitung der Einrichtung heranzuziehen. Zur Verwendung der Integrierten Universal-Fernbedienung mit einem Wechselcodesystem sind folgende zusätzliche Anweisungen zur Programmierung zu beachten:

Eine zweite Person erleichtert die Programmierung der Integrierten Universal-Fernbedienung.◀

1 Programmieren Sie die Integrierte Universal-Fernbedienung wie zuvor unter Programmierung beschrieben
2 Programmiertaste am Empfänger der Einrichtung etwa zwei Sekunden lang gedrückt halten, bis die Programmier-Leuchte am Gerät der Einrichtung aufleuchtet
3 Gewünschte Kanaltaste der Integrierten Universal-Fernbedienung dreimal drücken.

Bei Fragen, wenden Sie sich bitte an Ihren BMW Service.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Integrierte Universal-Fernbedienung*

Löschen der Kanaltasten

Sicherheitshinweise auf Seite 114 beachten.◀

Einzelne Kanaltasten können nicht gelöscht werden. Die drei Kanaltasten können jedoch folgendermaßen gemeinsam gelöscht werden:

- ▷ Beide äußeren Kanaltasten der Integrierten Universal-Fernbedienung drücken, bis Kontrolleuchte blinkt, dann loslassen.

Es sind alle Kanaltasten gelöscht.

Handschuhkasten



Öffnen

Den Griff ziehen, die Beleuchtung schaltet sich ein.

Bei Bedarf kann der Handschuhkasten im geöffneten Zustand zur besseren Erreichbarkeit für den Fahrer herausgeschwenkt werden (bei Rechtslenker-Fahrzeugen wegen der im Handschuhkasten verbauten Sicherungen nicht möglich).

Schließen

Den Deckel nach dem Hineinschieben hochklappen.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Handschuhkasten

Verriegeln

Mit einem Zentralschlüssel abschließen oder mit einem Finger den kleinen Hebel hinter dem Handschuhkastengriff nach rechts drücken. Entriegeln ist ebenfalls nur mit einem Zentralschlüssel möglich.

Wenn Sie z.B. im Hotel nur den Tür- und Zündschlüssel (siehe Seite 30) aushändigen, ist kein Zugriff zum Handschuhkasten möglich.◀

Den Handschuhkasten nach dem Benutzen sofort wieder schließen, sonst kann es bei Unfällen zu Verletzungen kommen.◀

Aufladbare Handlampe

Sie befindet sich links im Handschuhkasten.

Die Lampe kann aufgrund des Überladungsschutzes dauernd im Stecker bleiben.

Die Lampe nur ausgeschaltet in den Stecker schieben, sonst besteht Gefahr der Überladung und Beschädigung.◀

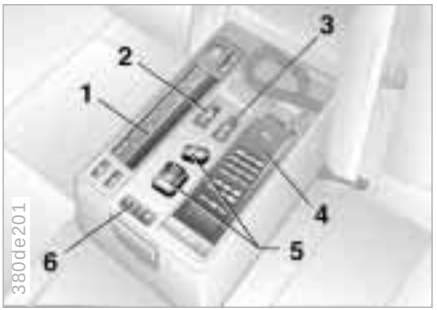
Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



Armlehne hinten

Bei Bedarf an der Schlaufe herausziehen.

Ablagefach öffnen: Taste anheben (Pfeil).



Multi-Funktions-Armlehne hinten*

Um auch vom Fond aus bestimmte Funktionen bedienen zu können, sind in der Mittelarmlehne entsprechende Bedienelemente integriert.

Armlehne herausklappen und Abdekkung öffnen, siehe unter Armlehne hinten.

Das Bild zeigt die mögliche Gesamtausstattung. Weitere Einzelheiten sind der Beschreibung der jeweiligen Ausstattung zu entnehmen.

1 Multi-Informations-Display zur Bedienung (mit eingeschränktem Funktionsumfang) von Radio und Bordcomputer

2 Betätigung elektrisches Sonnenschutzrollo für die Heckscheibe

3 Schulterstütze Beifahrerseite

4 Tandemtelefon

5 Elektrische Einstellung Beifahrersitz

6 Sitzmemory für Beifahrer

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Mittelarmlehnen



Armauflage vorn*

Zum Verschieben in Längsrichtung vordere Taste drücken (Pfeil 1).

Ablagefächer*:
Zum Öffnen seitliche Tasten drücken (Pfeile 2).

Ablagen



Klappfach links neben der Lenksäule:

Zum Öffnen Fach am oberen Ende (Vertiefung) drücken, zum Schließen hochklappen.

Das Ablagefach nach dem Benutzen sofort wieder schließen, sonst kann es bei Unfällen zu Verletzungen kommen.◀

Fach vorn an der Schrägseite der Mittelkonsole:

Zum Öffnen oben auf Mulde tippen, zum Schließen zudrücken.

Dieses Fach ist auf Wunsch mit Cassetten- oder CD-Halterung erhältlich.

Fach auf der Mittelkonsole zwischen den Vordersitzen:

Zum Öffnen in die Aussparung vorn greifen und hochziehen.

Bei Telefoneinbau ist je ein Fach seitlich vom Telefon vorhanden. Zum Öffnen seitliche Taste drücken.

Ein drehbares Münzfach* befindet sich rechts unter der Radioklappe, bei Fahrzeugen mit Nichtraucher-Ausstattung* auch anstelle des vorderen Aschenbechers.

Weitere Fächer finden Sie in allen Türen sowie an den Rückenlehnen der Vordersitze.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Getränkedosenhalter



Je zwei Halter für Getränkedosen befinden sich in einem Fach vorn in der Mittelkonsole sowie hinten in der Front der Rücksitzbank im Bereich des mittleren Sitzplatzes.

Zum Öffnen Mulde oben antippen (Pfeil), zum Schließen an Blende zurückschieben.

Autotelefon*



Freisprecheinrichtung

Bei Fahrzeugen mit Telefonvorbereitung* befindet sich das Freisprechmikrofon am Dachhimmel.

Weitere Informationen zum Autotelefon, siehe eigene Betriebsanleitung.

Ascher



Öffnen

An der Mulde (Pfeil) antippen.

Um die Zigarette zu löschen, die Asche abstreifen und die Zigarette nur leicht in den Trichter hineinstecken.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Ascher



Entleeren

Taste (Pfeil 1) drücken: Der Ascher kommt nach oben und kann entnommen werden.



Ascher hinten

Öffnen: An der Mulde oben antippen.

Entleeren: Den Einsatz herausziehen.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Anzünder*



Eindrücken (Pfeil 2). Sobald der Anzünder zurückspringt, kann er herausgezogen werden.

Anzünder für Fondpassagiere

Am Ende der Mittelkonsole.

Anzünder-Fassung

Sie kann als Steckdose für Handlampe, Autostaubsauger o.ä. bis ca. 200 W bei 12 V benutzt werden. Die Fassung nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Den heißen Anzünder nur am Knopf anfassen, sonst besteht Verbrennungsgefahr.
Der Anzünder ist auch bei abgezogenem Zündschlüssel funktionsbereit. Kinder deswegen nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.◀

Ausstattungen im Fond*



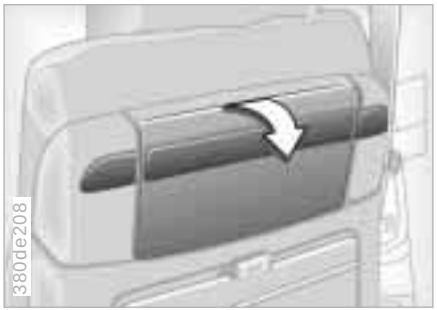
Spiegel

Die Kopfstützen der Vordersitze sind mit Spiegeln ausgestattet.

Abdeckung hochklappen (Pfeil), die Beleuchtung in der Abdeckung schaltet sich ein.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Ausstattungen im Fond*



Ablagetisch

In die Rückenlehne der Vordersitze eingebaut.

Bei Bedarf Tisch in Pfeilrichtung herausklappen.



Schreibbord

Befindet sich in der Rückenlehne des Beifahrersitzes.

Durch Drücken der Taste (Pfeil) die Verriegelung lösen. Das Bord klappt oben nach hinten und kann aus der Rückenlehne herausgenommen werden.

Beim Einsetzen das Bord zuerst unten einsetzen, dann oben nach vorn klappen und in der Lehne verriegeln.

Fußstützen

Die Fußstützen können abgenommen und nach Bedarf im Fußraum plaziert werden.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Skisack*

Er ermöglicht eine sichere und saubere Beförderung von 3 bis maximal 4 Paar Ski.

Mit der Länge des Skisacks und dem zusätzlichen Platz im Kofferraum können Sie Skier bis zu einer Länge von 2,10 m verstauen. Bei Skiern von 2,10 m Länge reduziert sich aufgrund der Verengung des Skisacks das Fassungsvermögen auf zwei Paar.



Beladen des Skisacks

Mittelarmlehne herausklappen, Verkleidung des Ausschnitts oben am Klettverschluß lösen und auf die Armlehne legen.

Mittelarmlehne absenken

Die Armlehne vorn leicht anheben und die beiden Hebel zusammendrücken (Pfeile): Die Armlehne senkt sich auf die Sitzfläche.

Die Mittelarmlehne muß vor dem Beladen des Skisacks unbedingt abgesenkt werden.◀



Die Taste drücken (Pfeil 1): Die Ladeklappe im Kofferraum wird entriegelt.

Arretierungshebel zusammendrücken (Pfeile 2) und Deckel nach vorn klappen.

Skisack zwischen den Vordersitzen auslegen. Der Reißverschluß dient zur besseren Zugänglichkeit zu den verstauten Gegenständen bzw. zum besseren Austrocknen des Skisacks.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Skisack*



Ladeklappe vom Kofferraum aus mit den Magnethaltern an der Unterseite der Hutablage befestigen.

Bitte darauf achten, daß Skier nur in sauberem Zustand im Skisack verladen werden und keine Beschädigungen durch scharfe Kanten entstehen.



Die verstauten Skier oder sonstigen Gegenstände mit dem am Skisack befindlichen Haltegurt durch Straffen an der Spannschnalle sichern.

Beim Verstauen des Skisacks umgekehrt vorgehen. Die Mittelarmlehne geht beim Zurückklappen automatisch in ihre ursprüngliche Lage.



Ladung sichern

- ▷ Kleinere und leichte Stücke mit den Spannbändern oder mit einem Gepäckraumnetz* bzw. Zugbändern sichern (siehe Seite 40)
- ▷ Für größere und schwere Stücke erhalten Sie bei Ihrem BMW Service Zurrmittel*. Zur Befestigung dieser Zurrmittel dienen die an den Ecke des Kofferraums angebrachten Verzurrösen (siehe Bild)
- ▷ Beachten Sie die dem Zurrmittel beigegebenen Informationen.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Beladung

Das Ladegut immer richtig unterbringen und sichern, sonst kann es bei Brems- und Ausweichmanövern die Insassen gefährden.
Das zulässige Gesamtgewicht und die zulässigen Achslasten (siehe Seite 223) nicht überschreiten, sonst ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs nicht mehr gewährleistet und die Zulassungsvorschrift nicht erfüllt.
Schwere und harte Gegenstände nicht ungesichert im Passagierraum unterbringen, sonst würden diese bei Brems- und Ausweichmanövern umherschleudern und die Insassen gefährden.◀

Dachgepäckträger*

Für Ihren BMW steht ein spezielles Trägersystem als Sonderzubehör zur Verfügung. Bitte beachten Sie die in der Montageanleitung enthaltenen Hinweise.

Beladene Dachgepäckträger ändern das Fahr- und Lenkverhalten des Fahrzeugs durch Verlagern des Schwerpunkts erheblich.
Beim Beladen deshalb darauf achten, daß die zulässige Dachlast, das zulässige Gesamtgewicht und die Achslasten nicht überschritten werden. Die Angaben dafür finden Sie unter „Technische Daten“, Seite 223.

Die Dachlast muß gleichmäßig verteilt und darf nicht zu großflächig sein. Schwere Gepäckstücke immer nach unten. Darauf achten, daß genügend Freiraum für das Heben des Schiebe-Hebedachs vorhanden ist.

Richtiges und sicheres Befestigen des Dachgepäcks verhindert ein Verlagern oder Verlorengehen während der Fahrt –Gefahr für nachfolgenden Verkehr.

Fahren Sie ausgeglichen und vermeiden Sie ruckartiges Anfahren und Bremsen oder schnelles Kurvenfahren.

Durch die Dachlast vergrößert sich die Windangriffsfläche: Erhöhter Kraftstoffverbrauch und eine stärkere Beanspruchung der Karosserie sind die Folgen.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Fahren mit Anhänger

Das Fahren mit Anhänger stellt höhere Anforderungen sowohl an das Zugfahrzeug als auch an Sie.

Ein Anhänger beeinträchtigt die Wendigkeit, die Steigfähigkeit, das Beschleunigungs- und Bremsvermögen und verändert das Fahr- und Kurvenverhalten.

Die zulässige Anhängelast und die zulässige Deichselstützlast finden Sie unter „Technischen Daten", Seite 223. Die zulässige Anhängelast ist auch im Fahrzeugschein eingetragen. Auskunft über Möglichkeiten zum Erhöhen der Anhängelast gibt jeder BMW Service.

Anhängerkupplung*

Die Fahrwerksabstimmung Ihres BMW stellt eine optimale Lösung im Hinblick auf Fahrsicherheit, Komfort und Sportlichkeit dar.

Bei Einbau der Anhängerkupplung ab Werk wird das Fahrzeug serienmäßig mit verstärkter Federung* an der Hinterachse ausgerüstet. Diese kompensiert das Kupplungsgewicht und optimiert das Fahrverhalten im Solobetrieb.

Bei einer Nachrüstung nur eine von BMW freigegebene Anhängerkupplung* verwenden und fachgerecht von Ihrem BMW Service montieren lassen. Es ist empfehlenswert, die verstärkte Federung ebenfalls nachrüsten zu lassen.
Bei Fahrzeugen mit Niveauregulierung ist eine Nachrüstung der verstärkten Federung nicht notwendig.

Weitere im freien Zubehörhandel angebotene Federungssysteme sind von BMW nicht freigegeben.

Eine abnehmbare Kugelstange entsprechend der beiliegenden Bedienungsanleitung des Herstellers pflegen, um eine leichtgängige Montage bzw. Demontage zu gewährleisten.

Durch die Montage der Anhängerkupplung ist die Wirkung des regenerierbaren Stoßfängersystems hinten eingeschränkt.◀

Die Verwendung von Stabilisierungsvorrichtungen ist vor allem bei schweren Anhängern empfehlenswert. Auskunft hierüber erteilt jeder BMW Service.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



Abdeckklappe*

Ausbauen
Die Abdeckklappe im Ausschnitt unten anfassen, nach hinten unten ziehen (Pfeil) und aus der oberen Führung nehmen.

An- und Abbau des Kugelkopfes entnehmen Sie bitte der separat beiliegenden Anleitung.

Anbau
Die Abdeckklappe zuerst oben einführen, dann andrücken und schließlich das Unterteil der Klappe fest hochdrücken.

Deichselstützlast

Sie ist das Gewicht, mit dem die Deichsel des Anhängers auf dem Kugelkopf der Anhängerkupplung lastet (kann z.B. mit einer Personenwaage ermittelt werden).

In Deutschland: Vorgeschriebene minimale Deichselstützlast: 25 kg.

Die zulässige Deichselstützlast (siehe Seite 223) darf nicht überschritten, sollte aber möglichst immer ausgenutzt werden.

Die Deichselstützlast wirkt auf das Fahrzeug. Das zulässige Gesamtgewicht und die zulässige Hinterachslast des Zugfahrzeugs dürfen im Anhängerbetrieb dadurch nicht überschritten werden. Die Zuladung wird durch das Gewicht der Anhängerkupplung, bzw. bei Anhängerbetrieb auch durch die Deichselstützlast reduziert. Das zulässige Zug-Gesamtgewicht darf nicht überschritten werden.

Beladung

Bei der Beladung des Anhängers darauf achten, daß die Zuladung möglichst tief und in Nähe der Achse verstaut ist.

Ein tiefer Anhängerschwerpunkt erhöht die Fahrsicherheit des gesamten Gespanns erheblich.

Das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers und die zulässige Anhängelast des Fahrzeugs dürfen nicht überschritten werden. Maßgebend ist der jeweils kleinere Wert.

Vor dem Kauf eines Anhängers ist es ratsam, sich vom Hersteller eine Garantieerklärung über das effektive Anhängergewicht sowie die mögliche Anhängerzuladung geben zu lassen.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Steigungen

Die Steigfähigkeit, gemessen auf Meereshöhe, ist im Interesse von Sicherheit und reibungslosem Verkehrsfluß auf Steigungen von 12% begrenzt. Wenn höhere Anhängelasten über Nachtrag zugelassen sind, beträgt die Grenze 8%.

Mit zunehmender Höhe über dem Meeresspiegel sinkt erfahrungsgemäß die Motorleistung. Bei Gebirgsfahrten deshalb besonders beachten, daß die Steigfähigkeit beim Anfahren abnimmt und auf die Ausnützung der maximal zulässigen Gewichte von Fahrzeug und Anhänger verzichtet werden muß.

BMW 730d: Bei längeren Steigungen Position „D“ einlegen, sonst kann der Kraftstoff wegen Überhitzung Blasen bilden und der Motor stehenbleiben.◀

Gefälle

Besondere Aufmerksamkeit ist auf Gefällstrecken erforderlich: Vor solchen grundsätzlich in den nächst kleineren Gang zurückschalten – ggf. bis in den 1. Gang bzw. die Wählhebelposition 2 – und langsam talwärts fahren.

Höchstgeschwindigkeit

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt in Deutschland 80 km/h. Die zulässigen Anhängelasten sind so bestimmt, daß bei dieser Geschwindigkeit eine einwandfreie Fahrstabilität gewährleistet ist. Sind in anderen Ländern höhere Geschwindigkeiten zulässig, aus Gründen der Fahrsicherheit trotzdem nicht schneller fahren.

Gerät der Anhänger in Pendelschwingungen, wird das Gespann nur durch sofortiges Bremsen stabilisiert.

Reifenfülldruck

Den Reifenfülldruck des Fahrzeugs sowie des Anhängers besonders beachten. Beim Anhänger sind die Vorschriften des Herstellers maßgebend.

Außenspiegel

Ist der serienmäßige Außenrückspiegel für den Anhängerbetrieb nicht mehr ausreichend, schreibt der Gesetzgeber zwei Außenrückspiegel vor, die beide Hinterkanten des Anhängers in Ihr Blickfeld rücken. Derartige Spiegel, auch mit einstellbaren Spiegelarmen, erhalten Sie bei Ihrem BMW Service.

Elektrik

Bei Wohnwagenbetrieb ist mit einem höheren Stromverbrauch zu rechnen. Die Einschaltzeiten der Stromverbraucher deswegen mit Rücksicht auf die Kapazität der Batterie kurz halten.◀

Vor Fahrtbeginn die Funktion der Heckleuchten des Anhängers prüfen.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Beim Fahren berücksichtigen:
Einfahren 132
Fahrhinweise 132
Katalysator 133
Anti-Blockier-System ABS 134
Scheibenbremsen 136
Bremsanlage 137
Fahren im Winter 138
Servolenkung 140
Niveauregulierung 140
Digitale Diesel Elektronik DDE 140
Autotelefon 141
Radioempfang 141

Räder und Reifen:
Reifenfülldruck 142
Reifenzustand 142
Reifenerneuerung 143
Räderwechsel 144
Rad-Reifen-Kombinationen 145
Winterreifen 146
Schneeketten 146
Freigegebene Rad- und Reifengrößen 147

Unter der Motorhaube:
Motorhaube 149
Motorraum 150
Waschflüssigkeit für die Reinigungsanlagen 160
Spritzdüsen 160
Motoröl 161
Kühlmittel 164
Bremsflüssigkeit 165
Öl für Servolenkung/ Niveauregulierung 166
Fahrzeug-Identifizierung 166
Typenschild 167

Wartung und Pflege:
Das BMW Wartungssystem 168
Wagenpflege 169
Airbags 175
Fahrzeug-Stillegung 175

Recht und Vorschrift
Rechts-/Linksverkehr 176
Auslandszulassung 176
Technische Veränderungen 177
OBD Steckdose 177

Recycling:
Recycling im Service 178
Fahrzeug-Rücknahme 178

Ein erster Überblick

Bedienung im Detail

Betrieb, Wartung, Pflege

Selbsthilfe

Freude an der Technik

Technische Daten

Stichwortverzeichnis

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Bitte beachten Sie die folgenden Hinweise, um eine optimale Lebensdauer und Wirtschaftlichkeit Ihres Fahrzeugs zu erreichen.

Motor und Hinterachsgetriebe

Bis km-Stand 2000:
Mit wechselnden Drehzahlen und Geschwindigkeiten fahren, dabei aber folgende Drehzahlen bzw. Geschwindigkeiten nicht überschreiten.

- Fahrzeuge mit Benzinmotor:
  6-Zylinder: 4500/min bzw. 160 km/h
  8- und 12-Zylinder: 4500/min bzw. 170 km/h
- Fahrzeuge mit Dieselmotor:
  3500/min bzw. 150 km/h

Vollgas- bzw. Kick-Down-Stellung des Gaspedals grundsätzlich vermeiden.

Ab km-Stand 2000 können Drehzahl bzw. Geschwindigkeit allmählich gesteigert werden.

Die Einfahrhinweise ebenfalls beachten, wenn im späteren Fahrbetrieb der Motor oder das Hinterachsgetriebe erneuert wird.

Reifen

Die Haftung neuer Reifen ist fertigungsbedingt noch nicht optimal. Während der ersten 300 km daher verhalten fahren.

Bremsanlage

Bremsbeläge und -scheiben erreichen erst nach einer Fahrstrecke von ca. 500 km ein günstiges Verschleiß- und Tragbild.

Fahrhinweise

Bremsen:
Während der Fahrt den Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen lassen. Selbst leichter, aber andauernder Druck auf das Bremspedal könnte hohe Temperaturen, Bremsverschleiß und möglicherweise Ausfall der Bremsanlage zur Folge haben.
Aquaplaning:
Beim Fahren auf nassen oder matschigen Straßen die Geschwindigkeit verringern, sonst kann sich zwischen Reifen und Straße ein Wasserkeil bilden. Dieser Zustand ist als Aquaplaning bekannt und kann teilweisen oder totalen Verlust des Fahrbahnkontaktes, der Kontrolle über das Fahrzeug und der Bremsfähigkeit verursachen.
Wasser auf Straßen:
Durch Wasser auf Straßen nur bis zu einer Wasserhöhe von maximal 30 cm und bei dieser Höhe maximal mit Schrittgeschwindigkeit fahren, sonst können Schäden an Motor, Elektrik und Getriebe entstehen.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Hutablage:
Keine schweren oder harten Gegenstände darauf ablegen, sonst könnten diese bei Bremsmanövern die Insassen gefährden.
Kleiderhaken:
Kleidungsstücke so auf die Haken hängen, daß die Sicht beim Fahren frei bleibt. Keine schweren Gegenstände auf die Haken hängen, sonst könnten Personenschäden bei Bremsmanövern entstehen.◀

Katalysator

Der Katalysator reduziert Schadstoffe im Abgas.

Für den Betrieb ist ausschließlich unverbleiter Kraftstoff vorgeschrieben. Schon geringe Mengen Blei genügen, Lambdasonde und Katalysator dauerhaft zu schädigen.

Folgendes Verhalten ist Voraussetzung, um einwandfreie Motorfunktionen sicherzustellen und etwaigen Schäden vorzubeugen:

- Die vorgesehenen Wartungsarbeiten unbedingt einhalten
- Den Kraftstofftank nicht leerfahren
- Anschleppen nur bei kaltem Motor, sonst könnte sich unverbrannter Kraftstoff im Katalysator entzünden und Schäden verursachen. Besser ist es, das Fahrzeug fremdzustarten
- Vermeiden Sie weitere Situationen, bei denen der Kraftstoff nicht oder ungenügend verbrannt wird, z.B.: Häufiges oder langes Betätigen des Anlassers kurz hintereinander bzw. wiederholte Startversuche, bei denen der Motor nicht anspringt (Abstellen und Neustarten eines störungsfrei laufenden Motors ist unbedenklich). Laufenlassen des Motors mit abgezogenem Zündkerzenstecker.

Die vorgenannten Punkte unbedingt einhalten, damit dem Katalysator nicht unverbrannter Kraftstoff zugeführt wird. Sonst besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung des Katalysators.
Bei jedem Fahrzeug mit Katalysator treten hohe Temperaturen auf. Die im Bereich der Auspuffanlage angebrachten Hitzeschutzbleche nicht entfernen oder mit Unterbodenschutz versehen. Darauf achten, daß im Fahrbetrieb, im Leerlauf oder beim Parken keine leicht entflammbaren Materialien (z.B. Heu, Laub, Gras usw.) in Kontakt mit einer heißen Auspuffanlage kommen. Sonst besteht die Gefahr des Entzündens und eines Feuers mit dem Risiko schwerer Verletzungen und Sachschäden.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Anti-Blockier-System ABS

Das Prinzip

Das ABS verhindert ein Blockieren der Räder und erhöht so die aktive Fahrsicherheit. Denn: Blockierende Räder sind gefährlich, weil sich rutschende Vorderräder nicht mehr lenken lassen und rutschende Hinterräder zum Ausbrechen und Schleudern des Fahrzeugs führen können.

Mit dem ABS werden unter den jeweils gegebenen Bedingungen (Geradeaus- oder Kurvenbremsungen, Asphalt, Eis, Nässe usw.) die kürzest möglichen Bremswege erreicht.

An das ABS werden grundlegend zwei Anforderungen bei allen Bremsungen gestellt:

- Gesicherte Fahrstabilität
- Gesicherte Lenk- und Manövrierfähigkeit – jeweils auf den verschiedenen Fahrbahnoberflächen (Asphalt, Beton, Schmutz, Nässe, Schnee, Eis).

Bremsen mit ABS

Das System funktioniert ab ca. 10 km/h. Unter ca. 6 km/h tritt es wieder außer Funktion. Die Räder können also in der allerletzten Phase eines Bremsvorganges theoretisch zum Blockieren neigen, was jedoch in der Praxis nicht kritisch ist.

Am besten nutzen Sie das ABS, wenn Sie in Situationen, die dies erfordern, maximalen Pedaldruck aufwenden („Vollbremsung“). Da das Fahrzeug lenkbar bleibt, können Sie trotz dieser Maßnahme etwaigen Hindernissen mit möglichst ruhigen Lenkbewegungen ausweichen.

Der Regelvorgang des ABS findet in Bruchteilen von Sekunden statt. Das Pulsieren des Bremspedals zeigt Ihnen, daß Sie im Regelbereich des ABS bremsen, sich also im Grenzbereich bewegen. Zusätzlich erinnert Sie ein Rattern daran – als Folge des Regelvorgangs – bei abnehmendem Reib- bzw. Haftwert zwischen Reifen und Fahrbahn (Fahrbahnglätte), Ihre Fahrgeschwindigkeit wieder den Gegebenheiten der Fahrbahn anzupassen.

Bei Fahrbahnen mit lockerer Auflage und griffigem Untergrund, z.B. auf Schotter oder Schnee, sowie mit Schneeketten kann es auch zu Verlängerungen des Bremsweges gegenüber dem blockierten Zustand kommen. Dem stehen jedoch die Vorteile von Fahrstabilität und Lenkbarkeit gegenüber.

Informationen zu Ihrer Sicherheit

ABS kann physikalische Gesetze nicht außer Kraft setzen. Die Folgen von Bremsvorgängen bei zu geringen Sicherheitsabständen, Überschreiten der Grenzgeschwindigkeit in Kurven sowie die Gefahren des Aquaplaning kann es nicht abwenden. Sie gehören nach wie vor in Ihre Verantwortung. ABS sollte Sie nicht dazu verleiten, aufgrund des erhöhten Sicherheitsangebotes ein erhöhtes Sicherheitsrisiko einzugehen.



Keine Veränderungen am ABS vornehmen.
Arbeiten am ABS nur von autorisierten Fachkräften durchführen lassen.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Anti-Blockier-System ABS

Im Falle einer Störung



leuchtet die ABS-Warnleuchte auf, siehe Seite 19. Das Bremssystem arbeitet dann wie bei Fahrzeugen ohne ABS weiter. Lassen Sie es aber möglichst bald bei Ihrem BMW Service überprüfen. Es könnten sonst evtl. zusätzliche Störungen im Bremssystem auftreten, ohne erkannt zu werden.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Scheibenbremsen

Scheibenbremsen bieten optimale Bremswirkung, Bremskraftdosierung und Belastbarkeit.

Geringe Laufleistung, längere Standzeiten und geringe Beanspruchung begünstigen die Korrosion der Bremsscheiben und Verschmutzung der Bremsbeläge, weil die zur Selbstreinigung der Scheibenbremse erforderliche Mindestbelastung nicht erreicht wird.

Korrodierte Bremsscheiben erzeugen beim Anbremsen einen Rubbeleffekt, der meist auch durch längeres Abbremsen nicht mehr zu beseitigen ist.

Nur von BMW freigegebene Bremsbeläge verwenden, sonst kann die Fahrsicherheit beeinträchtigt sein.◀

Fahrhinweise

Bei Nässe oder starkem Regen ist es zweckmäßig, die Bremse im Abstand von einigen Kilometern mit leichter Pedalkraft kurz zu betätigen. Dabei darauf achten, daß kein anderer Verkehrsteilnehmer behindert wird. Die entstehende Wärme trocknet Bremsscheiben und -beläge.

Die beste Bremswirkung wird bekanntlich nicht mit blockierten, sondern gerade noch rollenden Rädern erzielt. Das ABS gewährleistet dies automatisch. Sollte das ABS einmal ausfallen, nach Möglichkeit die Intervallbremsung anwenden (siehe Seite 139).

Lange oder steile Gefällstrecken im Gebirge führen nicht zu einer Beeinträchtigung der Bremswirkung, wenn in dem Gang bergab gefahren wird, in dem am wenigsten gebremst werden muß (bzw. bei Automatic-Getriebe in der entsprechenden Position).

Die Bremswirkung des Motors kann durch Zurückschalten weiter verstärkt werden, ggf. bis in den ersten Gang bzw. die Wählhebelposition 2.

Wenn die Bremswirkung des Motors nicht mehr ausreicht, Dauerbremsungen mit geringer bis mittlerer Pedalkraft vermeiden. Stattdessen den Wagen mit höherer Pedalkraft abbremsen (dabei auf nachfolgende Fahrzeuge achten) und ggf. mit kurzen Pausen nachbremsen (Intervallbremsung). Die Kühlphasen zwischen den Bremsintervallen schützen die Bremsanlage vor Überhitzung und erhalten die volle Bremsleistung.

Nicht mit getretener Kupplung, Leerlaufstellung des Schalt- bzw. Wählhebels oder gar mit abgestelltem Motor fahren, sonst fehlt die Bremswirkung des Motors bei Getriebe-Leerlaufstellung und die Bremskraftunterstützung bei abgestelltem Motor.
Keine Fußmatten, Bodenteppiche oder andere Gegenstände im Bereich von Brems-, Kupplungs- oder Gaspedal lassen, sonst kann der Pedalweg beeinträchtigt werden.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Dynamic Brake Control DBC*

Bei schnellem Treten des Bremspedals bewirkt dieses System automatisch eine maximale Bremskraftverstärkung und hilft so, bei „Vollbremsungen“ den kürzest möglichen Bremsweg zu erreichen. Dabei werden auch die Vorteile des ABS genutzt.

So lange die Bremsung andauern soll, den Druck auf das Bremspedal nicht verringern. Bei Lösen des Bremspedals wird DBC abgeschaltet.



Im Falle einer Störung leuchtet die Warnleuchte gelb auf. Die normale Bremswirkung ist uneingeschränkt vorhanden.
Lassen Sie das System bei nächster Gelegenheit bei Ihrem BMW Service instandsetzen.



Die „Informationen zu Ihrer Sicherheit“ zum ABS auf Seite 134 beachten. Sie gelten sinngemäß auch für DBC.◀

Bremsflüssigkeitsstand



Die Warnleuchte für Bremshydraulik leuchtet bzw. in der Check-Control erscheint die Meldung „Bremsflüssigk. prüfen“:

Der Bremsflüssigkeitsstand im Behälter ist zu niedrig (siehe Seite 165).

Ist der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig und macht sich ein deutlich längerer Bremspedalweg bemerkbar, kann einer der beiden hydraulischen Bremskreise ausgefallen sein.



Den nächsten BMW Service aufsuchen. Dabei können ein erhöhter Bremspedaldruck notwendig sein und deutlich längere Bremswege auftreten. Eine Anpassung des Fahrverhaltens ist erforderlich.◀

Die Warnleuchte leuchtet auch bei der Meldung „Bremsbelag prüfen“ in der Check-Control.

Bremsbeläge

In der Check-Control erscheint die Meldung „Bremsbelag prüfen“:

Die Bremsbeläge weisen nur noch eine Restbelagstärke auf. Zur Erneuerung bei nächster Gelegenheit Ihren BMW Service aufsuchen.



Nur von BMW freigegebene Bremsbeläge verwenden, sonst kann die Fahrsicherheit beeinträchtigt sein.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Fahren im Winter

Der Winter mit seinen oft wechselnden Witterungsbedingungen erfordert nicht nur eine angepaßte Fahrweise, sondern auch einige Maßnahmen am Fahrzeug, um sicher und problemlos zu fahren.

Kühlmittel

Sicherstellen, daß das ganzjährig notwendige Mischungsverhältnis von 50 zu 50 bezüglich Wasser und Langzeit-Gefrier- und Korrosionsschutzmittel vorhanden ist. Dies entspricht einer Frostbeständigkeit von ca. –37 °C. Das Kühlmittel alle 4 Jahre erneuern.

Schlösser

Können mit BMW Türschloßenteiser wieder gängig gemacht werden. Dieser Enteiser enthält auch schmierfähige Komponenten.
Anschließend wird eine Behandlung mit BMW Schließzylinderfett empfohlen.

Gummiteile

Um ein Festfrieren zu verhindern, Gummiteile an Türen, Motorhaube und Heckklappe mit Gummipflegemittel bzw. Silikon-Spray behandeln.



Pflegemittel erhalten Sie bei Ihrem BMW Service.◀

Dieselkraftstoff

Um die Betriebssicherheit des Dieselmotors während der kalten Jahreszeit zu gewährleisten, muß „Winterdiesel“ verwendet werden, der in diesem Zeitraum an den Tankstellen vertrieben wird. Die serienmäßige Kraftstoffilterheizung verhindert das Stocken des Kraftstoffs im Fahrbetrieb.

Fließverbesserer sind nicht zugelassen, da sie im Kraftstoffsystem Störungen verursachen können.

Schneeketten

BMW-Schneeketten* sowohl bei Sommer- als auch Winterbereifung immer nur paarweise auf den Hinterrädern montieren und dabei die Sicherheitshinweise des Herstellers beachten. Mit Ketten eine Geschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten. In dieser Ausnahmesituation ist es zweckmäßig, ASC+T/DSC* bei montierten Schneeketten abzuschalten, siehe Seite 96.

Anfahren

Zum Anfahren aus Tiefschnee oder zum „Freischaukeln“ empfiehlt es sich, ASC+T bzw. DSC* abzuschalten, siehe Seite 96.

Fahren auf glatten Straßen

Das Gaspedal gefühlvoll betätigen, hohe Motordrehzahlen vermeiden und frühzeitig in den nächst höheren Gang schalten. An Steigungen oder Gefällstrecken rechtzeitig wieder in den nächst niedrigeren Gang schalten. Ausreichenden Sicherheitsabstand zum Vorausfahrenden halten.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Bremsen

Winterliche Straßenverhältnisse reduzieren die Haftung der Reifen auf der Fahrbahnoberfläche erheblich; die dadurch wesentlich längeren Bremswege müssen von Ihnen in jeder Situation berücksichtigt werden.

Das ABS verhindert blockierende Räder, das Fahrzeug bleibt lenkbar und stabil.

Sollte das ABS bei einer kritischen Bremsung einmal ausfallen und sollten die Räder blockieren: Druck auf das Bremspedal soweit reduzieren, bis die Räder gerade wieder rollen, aber immer noch gebremst werden. Anschließend den Pedaldruck wieder erhöhen, beim Blockieren reduzieren, erneut erhöhen usw.
Diese Intervallbremsung verkürzt den Bremsweg und das Fahrzeug bleibt trotzdem lenkbar.
Sie können dann immer noch versuchen, Gefahrenstellen nach Verringerung des Bremspedaldrucks zu umfahren.

Auf glatter Fahrbahn zum Verzögern nicht zurückschalten, sonst könnten dadurch die Hinterräder ins Rutschen kommen und in der Folge könnte die Kontrolle über das Fahrzeug verlorengehen.◀

Bei starkem Bremsen auf glatten Straßen oder Fahrbahnen mit stark unterschiedlichen Reibwerten sollten Sie stets auskuppeln.◀

Schleudern abfangen

Kupplung treten und Gas wegnehmen bzw. Wählhebel des Automatic-Getriebe in Position N schieben. Mit ausgleichenden Lenkkorrekturen versuchen, das Fahrzeug unter Kontrolle zu bringen.

Parken

Den 1. Gang oder den Rückwärtsgang bzw. Wählhebelstellung P einlegen. Sofern es die Geländeneigung erfordert, bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe zusätzlich die Parkbremse treten. Um dabei einem Festsetzen der Parkbremsbeläge an der Trommel durch Frost und Korrosion vorzubeugen, zuvor die Parkbremse durch leichtes Treten bis zum Stillstand des Fahrzeugs trockenbremsen. Dabei nachfolgenden Verkehr beachten.

Die Bremslichter leuchten nicht, wenn die Parkbremse getreten wird.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Servolenkung

Lenkung schwergängig:
Ölstand prüfen, siehe Seite 166.

Lenkung bei schnellen Lenkbewegungen schwergängig:
Zur Überprüfung unbedingt einen BMW Service aufsuchen.

Speziell Servotronic*

Lenkung mit zunehmender Geschwindigkeit leichtgängiger:
Funktionsstörung in der Elektronik. Zur Behebung einen BMW Service aufsuchen.

Bei Ausfall der Servounterstützung ist ein erhöhter Kraftaufwand beim Lenken nötig.◀

Niveauregulierung*

Wenn in der Check-Control die Meldung „Niveauregel. inaktiv“ erscheint, liegt eine Funktionsstörung in der Niveauregulierung vor.

Halten Sie an und kontrollieren Sie das Fahrzeug. Wenn es hinten deutlich tiefer steht als vorn, möglicherweise auch schief liegt (links hinten im Vergleich zu rechts hinten), dann suchen Sie den nächsten BMW Service auf. Fahren Sie dabei entsprechend zurückhaltend. Das Fahrzeug hat verminderte Bodenfreiheit oder spürbar eingeschränkten Fahrkomfort.

Auch wenn die Lage des Fahrzeugs normal ist, suchen Sie bei einer angezeigten Störung auf jeden Fall den nächsten BMW Service auf.

DDE*

Digitale Diesel Elektronik DDE

Wenn in der Check-Control die Meldung „Einspritzanlage“ erscheint, liegt eine Funktionsstörung an der elektronischen Einspritzanlage vor.

Das Fahrzeug kann, abgesehen vom Extremfall eines Motorstillstands, weitergefahren werden, da der Motor ein Notfahrprogramm hat. Beim Fahren mit diesem Programm tritt aber evtl. Leistungsminderung auf. Lassen Sie deshalb die Einspritzanlage so bald wie möglich von einem BMW Service überprüfen.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Autotelefon

Mobile Kommunikationssysteme (Autotelefon, Funkgerät usw.) sind nur bis 10 Watt Leistung erlaubt. Trotzdem können sie zu Störungen im Betrieb Ihres Fahrzeugs führen, wenn sie nicht für Ihr Fahrzeug vorgesehen sind. BMW kann nicht jedes Produkt prüfen und deshalb auch keine Verantwortung dafür tragen. Vor dem Kauf solcher Systeme empfehlen wir, den Rat Ihres BMW Service einzuholen.

Um die Funktionssicherheit Ihres BMW zu gewährleisten, keine mobilen Telefone oder sonstigen mobilen Funkanlagen betreiben, deren Antenne sich innerhalb des Fahrgastraumes befindet bzw. nicht am Fahrzeug außen befestigt ist.



Vor der Verladung auf Autoreisezüge oder vor der Wäsche in Autowaschstraßen die Telefonantenne abbauen.◀

Radioempfang

Die Empfangs- und Wiedergabequalität einer mobilen Radioanlage ist abhängig von der Reichweite des gewünschten Senders, der Empfangslage sowie der Ausrichtung der Antenne. Störeinflüsse wie Starkstromleitungen, bauliche oder natürliche Hindernisse können trotz einwandfreier eigener Fahrzeugentstörung zu nicht beeinflußbaren Geräuschbelästigungen führen. Auch Witterungseinflüsse wie Sonnenintensität, Nebel, Regen oder Schneefall können auf den Radioempfang störend einwirken.

Von BMW nicht empfohlene Autotelefone bzw. tragbare Telefone können gleichfalls Störungen im Radio beim Telefonieren verursachen. Diese äußern sich als tieffrequente Brummtöne.

Einstellung und Bedienung Ihres Autoradios entnehmen Sie bitte der beiliegenden (Zusatz-) Betriebsanleitung.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Reifenfülldruck

Informationen zu Ihrer Sicherheit

Die werkseitig freigegebenen Gürtelreifen sind auf Ihr Fahrzeug abgestimmt und bieten sowohl optimale Fahrsicherheit als auch den gewünschten Fahrkomfort.

Von der Reifenbeschaffenheit und der Einhaltung des vorgeschriebenen Reifenfülldrucks hängt nicht nur die Reifenlebensdauer, sondern in hohem Maße auch der Fahrkomfort und vor allem die Fahrsicherheit ab.

Falscher Reifenfülldruck ist häufig Ursache von Reifenbeanstandungen. Er beeinflußt darüber hinaus in hohem Maße auch die Straßenlage Ihres BMW.

Den Reifenfülldruck – auch am Reserverad – regelmäßig prüfen, mindestens zweimal monatlich und vor Antritt einer längeren Fahrt. Sonst kann es durch falschen Reifenfülldruck zu Fahrinstabilität bzw. Reifenschäden und somit zu Unfällen kommen.◀

Reifenzustand



Reifenprofil – Reifenschäden

Reifen öfter auf Beschädigungen, Fremdkörper, Abnutzung und Profiltiefe kontrollieren.

Die Profiltiefe sollte 3 mm nicht unterschreiten obwohl der Gesetzgeber nur 1,6 mm Mindestprofiltiefe vorschreibt. Verschleißanzeiger (Pfeil) im Profilgrund signalisieren bei 1,6 mm Profiltiefe, daß die europaweit geltende gesetzlich zulässige Verschleißgrenze erreicht ist. Unter 3 mm Profiltiefe besteht aber schon bei geringer Wasserhöhe größte Aquaplaninggefahr bei höheren Geschwindigkeiten.

Nicht mit einem drucklosen (platten) Reifen weiterfahren. Ein druckloser (platter) Reifen beeinträchtigt das Fahr- und Bremsverhalten wesentlich, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.
Überladung des Fahrzeugs vermeiden, damit die zulässige Tragkraft der Reifen nicht überschritten wird. Sonst kann es zur Überhitzung und zu mehr oder weniger schnell sich entwickelnder innerer Beschädigung der Reifen kommen. Unter Umständen ist plötzlicher Fülldruckverlust die Folge.
Ungewöhnliche Vibrationen während der Fahrt können auf einen Reifenschaden oder sonstigen Defekt am Fahrzeug hindeuten. Das gleiche gilt für Abnormalitäten in bezug auf das gewohnte Fahrverhalten wie heftiges Ziehen nach links oder rechts. Dann die Geschwindigkeit sofort reduzieren. Vorsichtig zum nächsten BMW Service oder Reifenhändler fahren oder das Fahrzeug zu dessen Begutachtung oder zur Kontrolle der Reifen dorthin schleppen lassen.
Reifenschäden (bis hin zum plötzlichen völligen Fülldruckverlust) können für Fahrzeuginsassen und auch andere Verkehrsteilnehmer lebensgefährlich werden.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Reifenerneuerung

Zur Erhaltung der guten Fahreigenschaften nur Reifen gleichen Fabrikats und gleicher Profilausführung verwenden. BMW testet Rad-/Reifenkombinationen und gibt sie frei, siehe ab Seite 147.



Keine runderneuerten Reifen verwenden, sonst kann die Fahrsicherheit beeinträchtigt werden. Ursächlich dafür sind die möglicherweise unterschiedlichen Reifenunterbauten und deren zum Teil weit fortgeschrittene Alterung, die zu Verschlechterungen in der Haltbarkeit führen können.◀

Reifenalter

Das Herstellungsdatum der Reifen ist in der Reifenbeschriftung enthalten: DOT ... 268 bedeutet, daß der Reifen in der 26. Woche 1998 gefertigt wurde.

BMW empfiehlt eine Erneuerung aller Reifen spätestens nach 6 Jahren, auch wenn ein Reifenalter von 10 Jahren möglich ist.

Ersatzreifen, die älter als 6 Jahre sind, nur noch im Pannenfall am Fahrzeug verwenden. Anschließend umgehend gegen neue Reifen austauschen und beim Reifenersatz nicht mehr mit Neureifen mischen.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Zwischen den Achsen

An Vorder- und Hinterachse stellen sich abhängig von den individuellen Einsatzbedingungen unterschiedliche Abriebsbilder ein. Im Interesse von Sicherheit und optimalen Fahreigenschaften ist ein Wechsel nicht zu empfehlen.

Sollte aus wirtschaftlichen Erwägungen ein Wechseln der Räder zwischen den Achsen gewünscht werden, müssen auch die Kosten für die Räder-Ummontage im Vergleich zur angestrebten Reifen-Lebensdauerverlängerung mit einkalkuliert werden. Grundsätzlich muß das Wechseln in kurzen Intervallen (max. 5000 km) erfolgen. Lassen Sie sich von Ihrem BMW Service beraten.

Bei einem solchen Wechsel auf jeden Fall beachten:
Nur seitengleichen Radwechsel vornehmen, sonst können Bremsverhalten und Bodenhaftung ungünstig beeinflußt werden.

Im Anschluß an den Wechsel grundsätzlich den Reifenfülldruck richtigstellen.



Bei unterschiedlichen Reifengrößen auf Vorder- und Hinterachse (ab Seite 147) darf ein Räderwechsel zwischen den Achsen nicht vorgenommen werden.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Rad-Reifen-Kombinationen

Die richtige Wahl

Ausschließlich von BMW freigegebene Reifen verwenden, ab Seite 147.

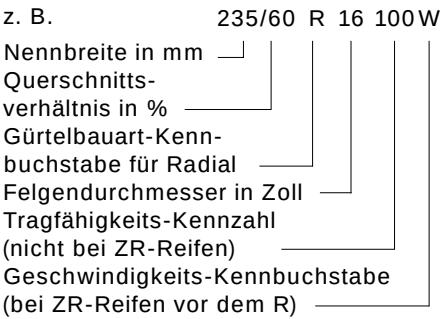
Aufgrund der erzielbaren Höchstgeschwindigkeit sind bestimmte Reifenfabrikate und -größen bindend vorgeschrieben. Einzelheiten kennt jeder BMW Service.
Eventuelle Ländervorschriften beachten.

Die richtige Rad-Reifen-Kombination wirkt sich auf verschiedene Systeme aus, die sonst in ihrer Funktion beeinträchtigt werden, wie z.B. ABS, AGS, ASC+T/DSC.
Deshalb nur Reifen gleichen Fabrikats und gleicher Profilausführung verwenden und z.B. bei Verwendung des Reserverads bei montierten Winterreifen möglichst bald rückrüsten.◀

Beschriftung auf Reifen und Rädern

Die Kenntnis der Beschriftung erleichtert die richtige Wahl.

Beschriftung am Gürtelreifen:



Die Geschwindigkeits-Kennbuchstaben geben Aufschluß über die für Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit.

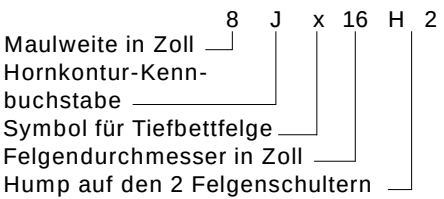
Bei Sommerreifen:

S = bis 180 km/h
T = bis 190 km/h
H = bis 210 km/h
V = bis 240 km/h
W = bis 270 km/h
ZR = über 240 km/h

Bei Winterreifen:

Q M+S = bis 160 km/h
T M+S = bis 190 km/h
H M+S = bis 210 km/h

Beschriftung am Leichtmetallrad:



Ventileinsätze mit Ventilschraubkappen vor Verschmutzung schützen. Verschmutzte Ventileinsätze verursachen oft langsamen Luftverlust.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Winterreifen

Der richtige Reifen

Für den Betrieb auf winterlichen Fahrbahnen empfiehlt BMW Winterreifen (M+S-Gürtelreifen). Sogenannte Ganzjahresreifen mit M+S-Kennzeichnung haben zwar bessere Wintereigenschaften als Sommerreifen mit den Geschwindigkeits-Kennbuchstaben H, V, W und ZR, erreichen aber in der Regel nicht die Leistungsfähigkeit von Winterreifen.

Im Interesse einer sicheren Spurhaltung und Lenkfähigkeit auf alle vier Räder Winterreifen gleichen Fabrikats und gleicher Profilausführung aufzuziehen.

Es sollten ausschließlich von BMW empfohlene Winterreifen montiert werden. Jeder BMW Service berät Sie gerne bei der Auswahl des für die jeweiligen Einsatzbedingungen richtigen Winterreifens.

Geschwindigkeit beachten

In Deutschland: Ein entsprechendes Hinweisschild gemäß § 36 StVZO in Ihrem Blickfeld anbringen, wenn die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher ist. Dieses Schild ist beim Reifenhändler oder beim BMW Service erhältlich.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für den jeweiligen Winterreifen unbedingt beachten.
Fehlende Sachkenntnis und falscher Umgang mit Reifen können zu Schäden und Unfällen führen.
Entsprechende Arbeiten nur vom Fachmann ausführen lassen. Jeder BMW Service steht mit Fachkenntnis und entsprechender Ausrüstung gerne zur Verfügung.◀

Reifenzustand und -druck

Unter einer Profiltiefe von 4 mm verlieren Reifen ihre Wintertauglichkeit spürbar und sollten im Interesse der Sicherheit erneuert werden.

Vorgeschriebenen Reifenfülldruck beachten und Räder nach jedem Reifen- oder Radwechsel auswuchten lassen.

Lagerung

Abmontierte Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern. Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff schützen.

Schneeketten*

Die Verwendung von feingliedrigen BMW-Schneeketten auf Sommer- oder Winterreifen ist nur paarweise auf den Hinterrädern zulässig. Bei der Montage die Hinweise des Herstellers beachten.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Freigegebene Rad- und Reifengrößen

Reifengröße	Stahlrad (Felge)	Leichtmetallrad
BMW 725tds, 730d, 728i/L		
Sommerreifen		
215/65 R 16 98 V	7J x 16	7,5J x 16
235/60 R 16 100 W	– –	7,5J x 16 8J x 16
245/55 R 16 100 W	–	8J x 16
235/50 ZR 18	–	8J x 18
Vorn: 235/50 ZR 18 Hinten: 255/45 ZR 18	– – –	8J x 18 9J x 18 9,5J x 18
Winterreifen (M+S)		
215/65 R 16 98 Q/T/H	7J x 16	7,5J x 16
235/60 R 16 100 Q/T/H	– –	7,5J x 16 8J x 16
245/55 R 16 100 Q/T/H	–	8J x 16
235/50 R 18 98 Q/T/H	–	8J x 18

Reifen-/Radangaben in den Fahrzeugpapieren beachten. Bei Verwendung von werkseitig freigegebenen abweichenden Dimensionen ist ein Eintrag in die Fahrzeugpapiere erforderlich.

Für die Bereifung 235/50 ZR 18 vorn und 255/45 ZR 18 hinten gibt es keine Winterreifen. Auch eine Montage von Schneeketten ist für die Bereifung 235/50 ZR 18 und 255/45 ZR 18 nicht möglich.

BMW 730d

Für die Sommerbereifung 215/65 R 16 sind ausschließlich Leichtmetallräder zulässig.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Freigegebene Rad- und Reifengrößen

Reifengröße	Stahlrad (Felge)	Leichtmetallrad
BMW 735i/L, 740i/L, 750i/L		
Sommerreifen		
235/60 R 16 100 W	– –	7,5J x 16 8J x 16
245/55 R 16 100 W	–	8J x 16
235/50 ZR 18	–	8J x 18
Vorn: 235/50 ZR 18 Hinten: 255/45 ZR 18	– – –	8J x 18 9J x 18 9,5J x 18
Winterreifen (M+S)		
215/65 R 16 98 Q/T/H	–	7,5J x 16
235/60 R 16 100 Q/T/H	– –	7,5J x 16 8J x 16
245/55 R 16 100 Q/T/H	–	8J x 16
235/50 R 18 98 Q/T/H	–	8J x 18

Reifen-/Radangaben in den Fahrzeugpapieren beachten. Bei Verwendung von werkseitig freigegebenen abweichenden Dimensionen ist ein Eintrag in die Fahrzeugpapiere erforderlich.

Für die Bereifung 235/50 ZR 18 vorn und 255/45 ZR 18 hinten gibt es keine Winterreifen. Auch eine Montage von Schneeketten ist für die Bereifung 235/50 ZR 18 und 255/45 ZR 18 nicht möglich.

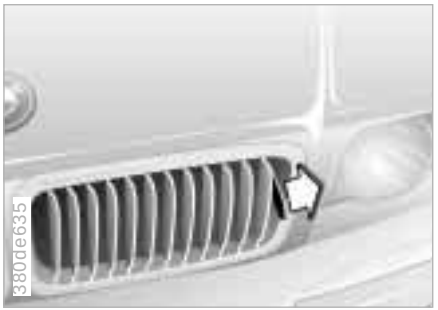
Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



Entriegeln

Hebel links unter dem Armaturenbrett ziehen.

Arbeiten am Fahrzeug nicht ohne einschlägige Kenntnisse durchführen. Vor Arbeiten im Motorraum den Motor abstellen und abkühlen lassen. Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage, immer zuerst die Batterie abklemmen. Bei allen Arbeiten am Fahrzeug die entsprechenden Hinweise und Anleitungen beachten. Bei Unkenntnis der zu beachtenden Vorschriften die Arbeiten von einem BMW Service durchführen lassen, sonst kann durch unsachgemäße Handhabung von Teilen und Materialien ein Sicherheitsrisiko für Insassen und andere Verkehrsteilnehmer entstehen.◀



Öffnen

Entriegelungshebel ziehen und Motorhaube öffnen.



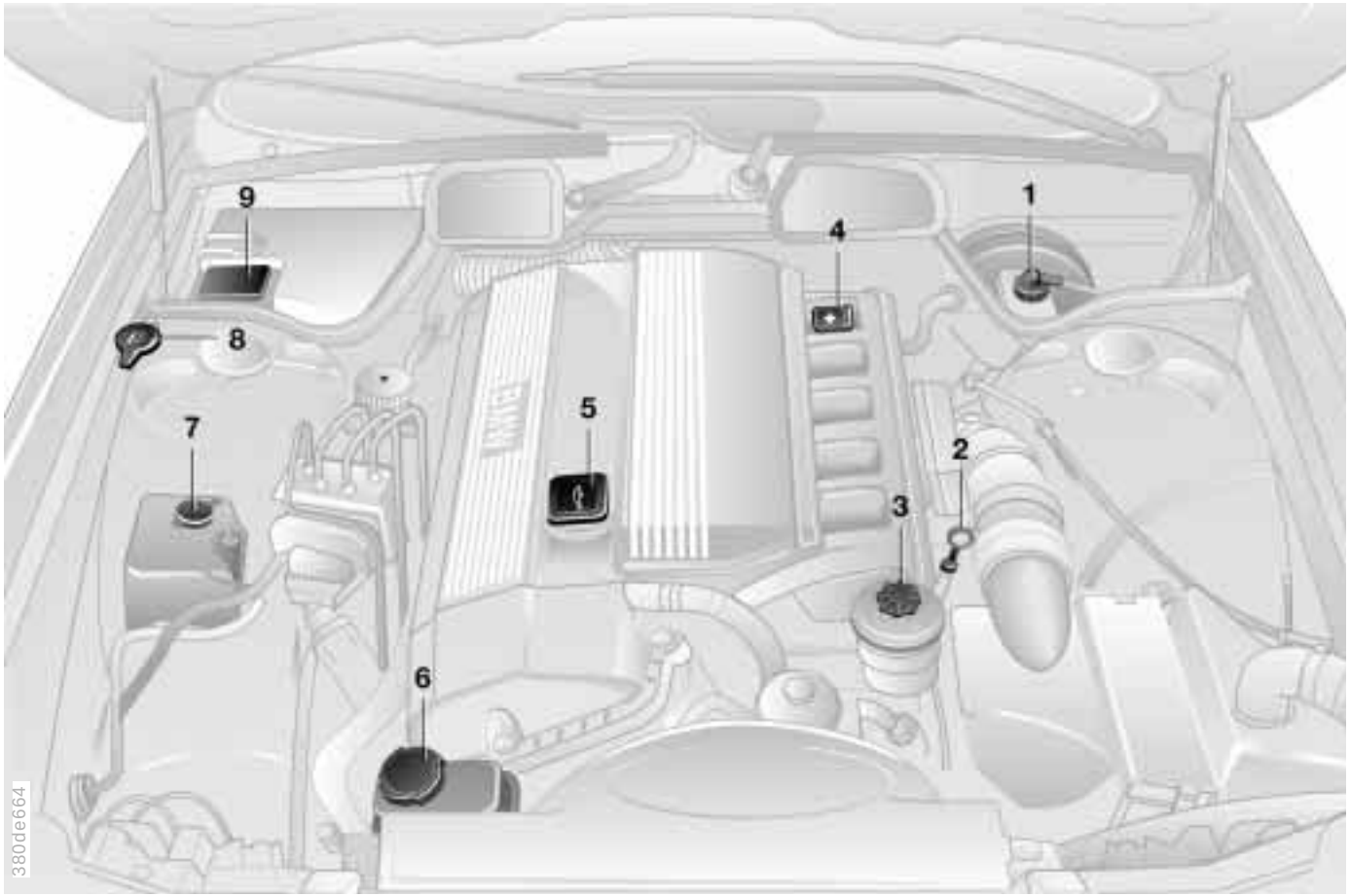
Schließen

Motorhaube an den im Bild gezeigten Stellen (Pfeile) leicht zudrücken oder aus ca. 10 cm Höhe fallen lassen, so daß sie deutlich hörbar einrastet.

Zur Vermeidung von Verletzungen wie bei jedem Schließvorgang darauf achten, daß der Schließbereich der Motorhaube frei ist.
Sollte sich während der Fahrt herausstellen, daß die Motorhaube nicht richtig verriegelt ist, sofort anhalten und korrekt schließen.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Motorraum – BMW 728i/L



Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Motorraum – BMW 728i/L

1 Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit 165

2 Meßstab für Motoröl 161

3 Ölbehälter für Servolenkung/ Niveauregulierung 166

4 Fremdstartstützpunkt 202

5 Einfüllstutzen für Motoröl 161

6 Ausgleichsbehälter für Kühlmittel 164

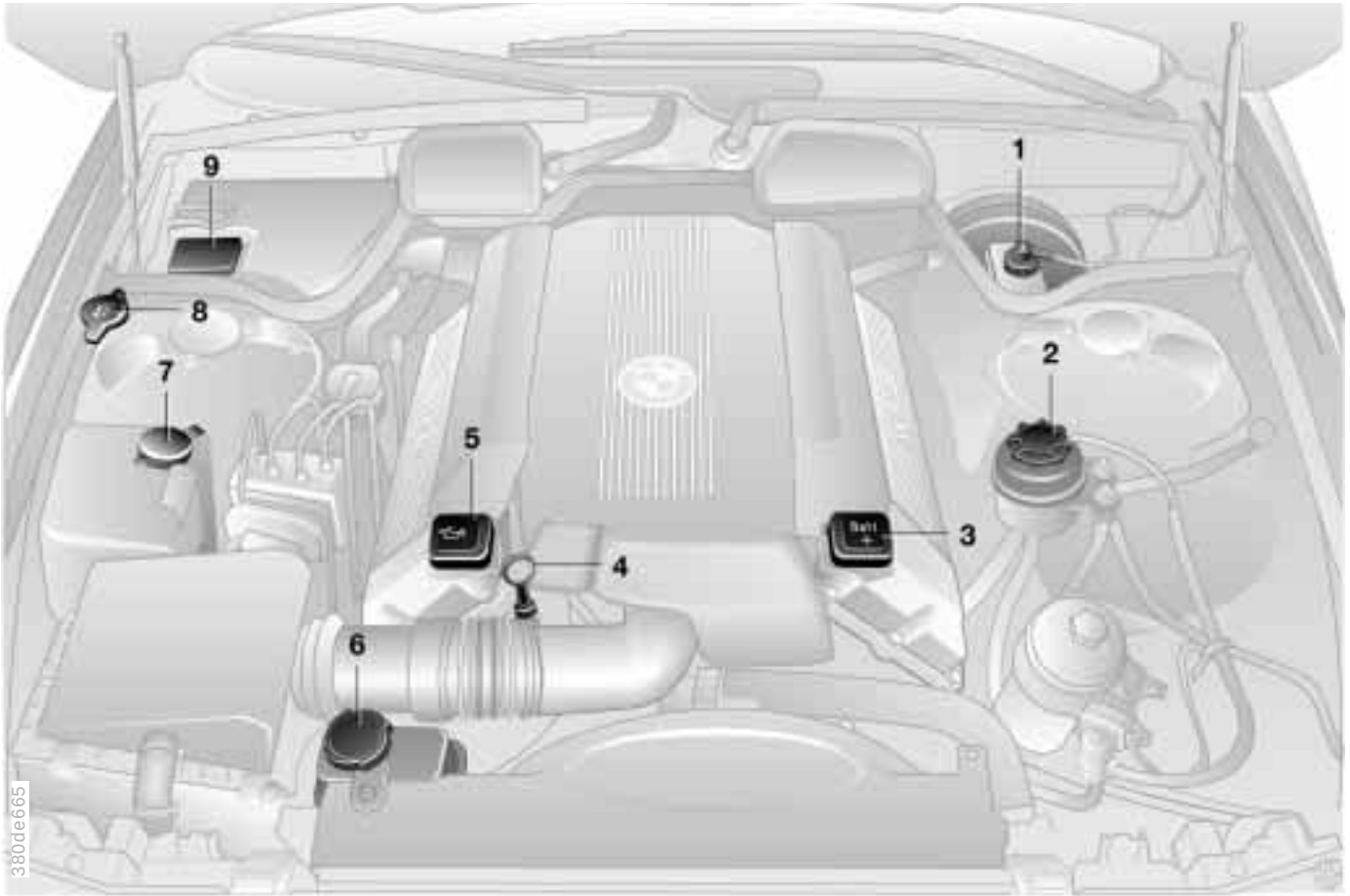
7 Vorratsbehälter für Intensiv-reinigungsanlage 160

8 Vorratsbehälter für Scheinwerfer- und Scheibenreinigungsanlage 160

9 Sicherungskasten 198

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Motorraum – BMW 735i/L, 740i/L



Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Motorraum – BMW 735i/L, 740i/L

1 Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit 165

2 Ölbehälter für Servolenkung/ Niveauregulierung 166

3 Fremdstartstützpunkt 202

4 Meßstab für Motoröl 161

5 Einfüllstutzen für Motoröl 161

6 Ausgleichsbehälter für Kühlmittel 164

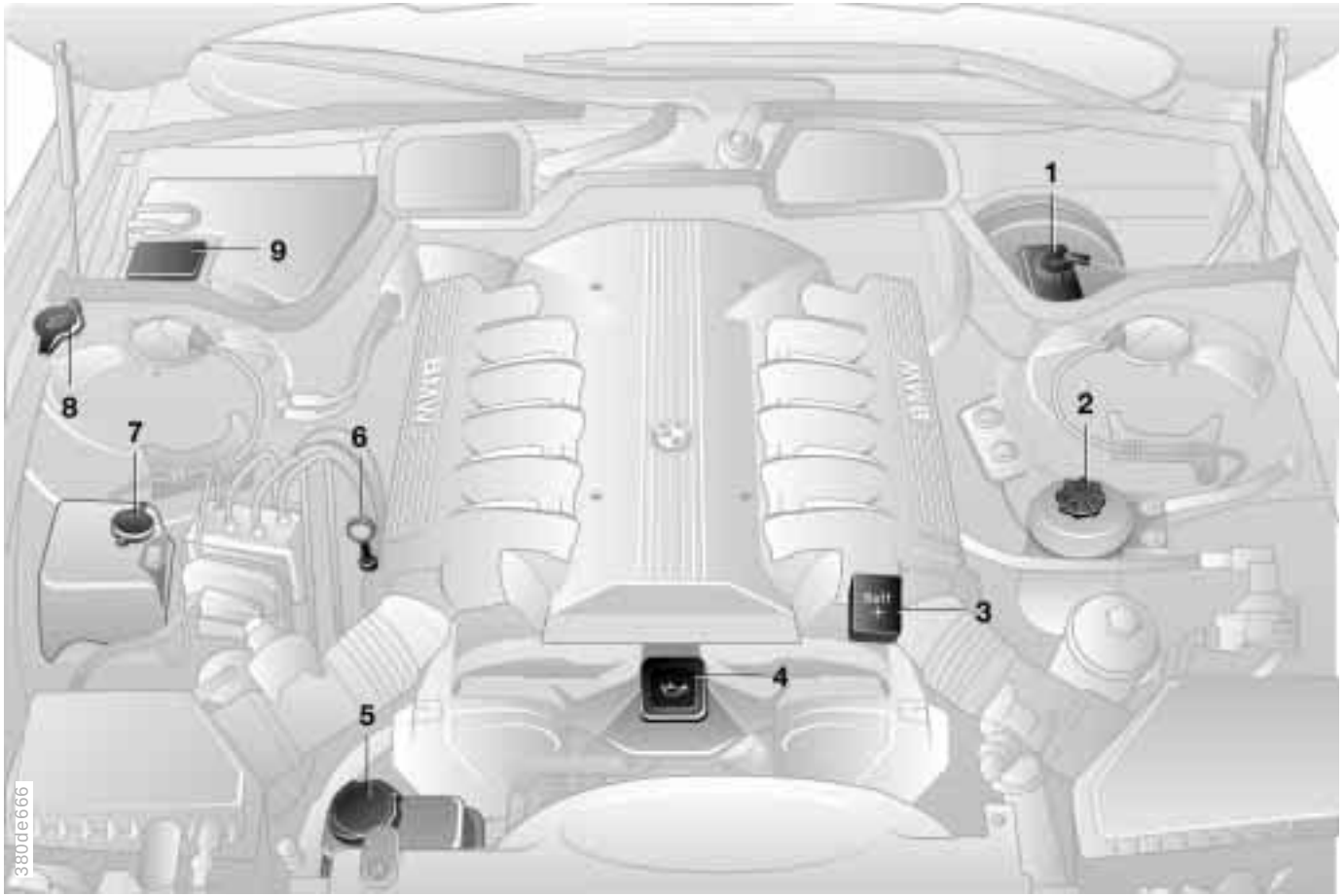
7 Vorratsbehälter für Intensiv-reinigungsanlage 160

8 Vorratsbehälter für Scheinwerfer- und Scheibenreinigungsanlage 160

9 Sicherungskasten 198

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Motorraum – BMW 750i/L



Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Motorraum – BMW 750i/L

1 Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit 165

2 Ölbehälter für Servolenkung/ Niveauregulierung 166

3 Fremdstartstützpunkt 202

4 Einfüllstutzen für Motoröl 161

5 Ausgleichsbehälter für Kühlmittel 164

6 Meßstab für Motoröl 161

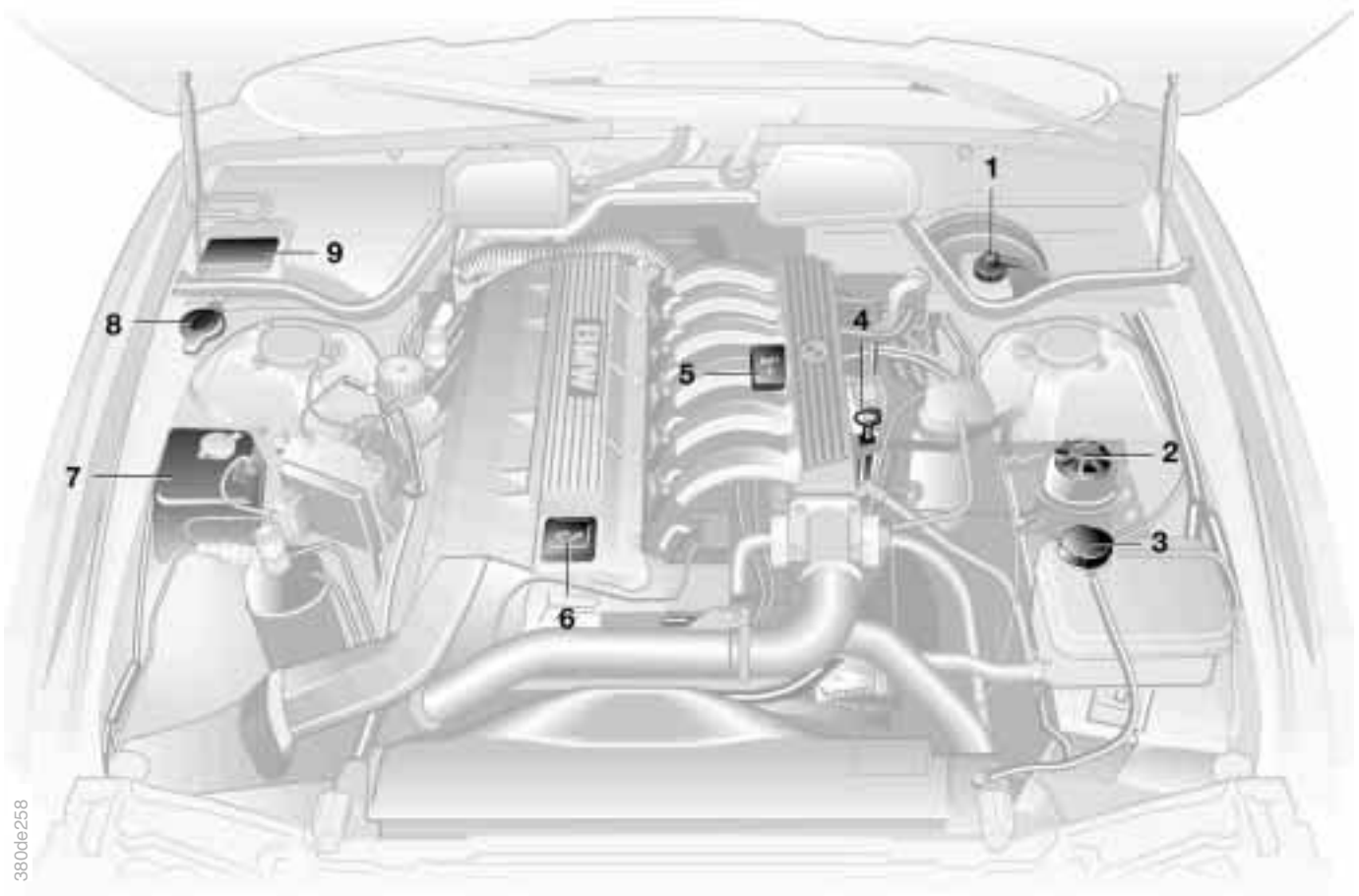
7 Vorratsbehälter für Intensiv-reinigungsanlage 160

8 Vorratsbehälter für Scheinwerfer- und Scheibenreinigungsanlage 160

9 Sicherungskasten 198

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Motorraum – BMW 725tds



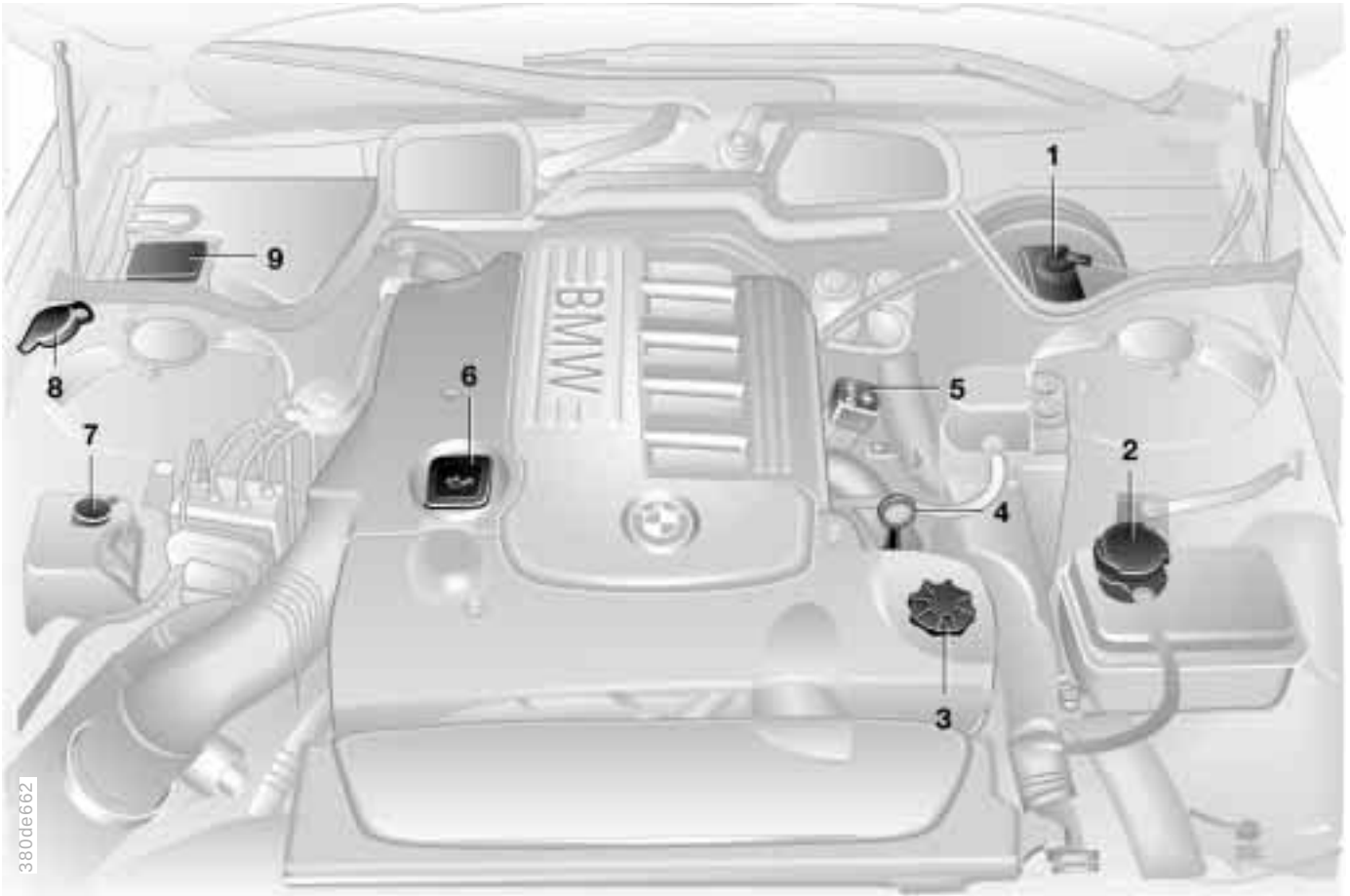
Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Motorraum – BMW 725tds

1 Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit 165
2 Ölbehälter für Servolenkung/ Niveauregulierung 166
3 Ausgleichsbehälter für Kühlmittel 164
4 Meßstab für Motoröl 161
5 Fremdstartstützpunkt 202
6 Einfüllstutzen für Motoröl 161
7 Vorratsbehälter für Intensiv-reinigungsanlage 160
8 Vorratsbehälter für Scheinwerfer- und Scheibenreinigungsanlage 160
9 Sicherungskasten 198

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Motorraum – BMW 730d



Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Motorraum – BMW 730d

1 Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit 165
2 Ausgleichsbehälter für Kühlmittel 164
3 Ölbehälter für Servolenkung/ Niveauregulierung 166
4 Meßstab für Motoröl 161
5 Fremdstartstützpunkt 202
6 Einfüllstutzen für Motoröl 161
7 Vorratsbehälter für Intensiv-reinigungsanlage 160
8 Vorratsbehälter für Scheinwerfer- und Scheibenreinigungsanlage 160
9 Sicherungskasten 198

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Waschflüssigkeit für die Reinigungsanlagen





Scheinwerfer*- und Scheibenreinigungsanlage

Fassungsvermögen ca. 4,5 l für die Scheibenreinigungsanlage bzw. ca. 6,0 l in Verbindung mit Scheinwerferreinigungsanlage.

Füllung mit Wasser und – bei Bedarf – mit Frostschutz (nach Anweisung des Herstellers).

Die Waschflüssigkeit zweckmäßigerweise vor dem Einfüllen mischen.◀

Intensivreinigungsanlage*

Fassungsvermögen ca. 1,0 l.

Füllung mit Intensivreiniger. Dieser ist frostbeständig bis ca. –27°C und bei Ihrem BMW Service erhältlich.

Frostschutz für die Reinigungsanlagen bzw. Intensivreiniger ist entzündlich. Deshalb von Zündquellen fernhalten sowie nur im verschlossenen Originalbehälter und für Kinder unzugänglich aufbewahren. Die Hinweise auf den Behältern beachten.◀

Spritzdüsen

Scheibenreinigungsanlage

Die Spritzstrahlen sollten so auf die Frontscheibe auftreffen, daß auch bei hohen Geschwindigkeiten eine einwandfreie Reinigung gewährleistet ist.

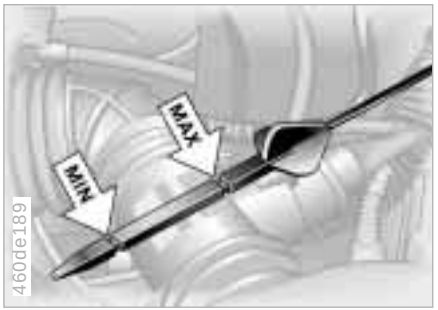
Die Einstellung bei Bedarf mit einer Nadel korrigieren bzw. durch Ihren BMW Service einstellen lassen.

Scheinwerfer-Reinigungsanlage

Bei Bedarf durch Ihren BMW Service einstellen lassen.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG







Motorölstand prüfen

1 Das Fahrzeug waagerecht abstellen
2 Den betriebswarmen Motor abstellen
3 Nach ca. 5 min den Meßstab herausziehen und mit einem fusselfreien Tuch, Papiertaschentuch o.ä. abwischen
4 Den Meßstab bis zum Anschlag in das Meßrohr einschieben und wieder herausziehen
5 Der Ölstand muß zwischen den beiden Markierungen des Meßstabs liegen.

Der Motorölverbrauch ist, ebenso wie der Kraftstoffverbrauch, abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen.

Die Ölmenge zwischen den beiden Markierungen des Meßstabs beträgt ca. 1 Liter. Die obere Markierung des Meßstabes nicht überschreiten. Zu viel eingefülltes Öl ist schädlich für den Motor.

Motoröl nachfüllen

Öl erst nachfüllen, wenn der Ölstand bis kurz über die untere Markierung des Meßstabes abgesunken ist. Die untere Markierung jedoch nicht unterschreiten.

BMW Motoren sind so konstruiert, daß Ölzusätze nicht erforderlich sind, unter Umständen sogar zu Schäden führen können. Das gilt auch für das Schalt-, Automatic- und Hinterachsgetriebe sowie die Servolenkung.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Vorgeschriebene Motoröle

Die Qualität von Motorölen ist für die Funktion und Lebensdauer eines Motors entscheidend. Auf der Basis aufwendiger Versuche gibt BMW nur bestimmte Motoröle frei.

Benzinmotoren:

Verwenden Sie nur freigegebene „Longlife-Öle“.

Sollte es Ihnen einmal unmöglich sein, ein freigegebenes „Longlife-Öl“ zu kaufen, können Sie zum Nachfüllen kleinerer Mengen zwischen den Ölwechseln auch von BMW freigegebene „Spezialöle“ verwenden. Nur wenn auch diese nicht erhältlich sind, können Sie zum Nachfüllen auf Öle der Spezifikation ACEA: A3 zurückgreifen.

Die von BMW individuell freigegebenen „Longlife-Öle“ bzw. „Spezialöle“ erfahren Sie bei Ihrem BMW Service.◀

Dieselmotoren:

Das Motoröl muß immer die Spezifikationen ACEA: A3 und ACEA: B3 erfüllen.

Viskositäten

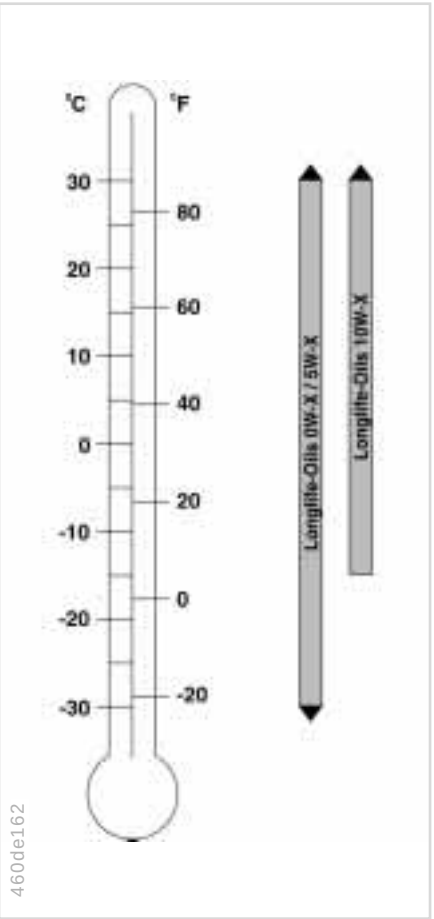
Die Viskosität ist die Zähflüssigkeit des Öls, festgelegt in SAE-Klassen)

Die Wahl der richtigen SAE-Klassen ist abhängig von den klimatischen Bedingungen des Einsatzortes Ihres BMW.

BMW empfiehlt die Verwendung von Ölen der SAE-Klassen SAE 0W-X oder SAE 5W-X. X steht dabei für beliebige Werte, z.B. 30, 40 oder 50.

Diese Öle sind bei allen Umgebungstemperaturen einsetzbar.

Bei Verwendung der SAE-Klasse 10W-X kann die untere Temperaturgrenze kurzfristig unterschritten werden. Dadurch können jedoch die Kaltstarteigenschaften beeinträchtigt werden.



Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Motoröl



Bei der Beseitigung von Altöl die entsprechenden Umweltschutzgesetze beachten.◀

Empfehlung: Lassen Sie den Ölwechsel nur von Ihrem BMW Service durchführen

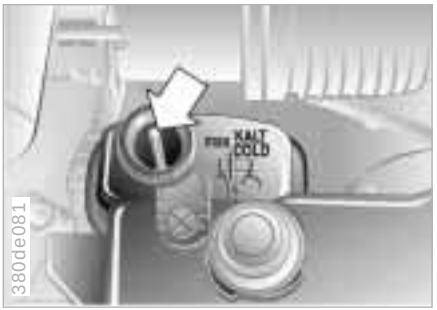


Andauernder Kontakt mit Altöl hat in Labortests Krebs hervorgerufen.
Deshalb die betroffenen Hautpartien nach der Arbeit gründlich mit Seife und Wasser waschen.
Öle, Fette usw. immer für Kinder unzugänglich aufbewahren und entsprechende Warnhinweise auf den Behältern beachten.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Kühlmittel

Das Kühlsystem nicht bei heißem Motor auffüllen, sonst kann es durch entweichendes Kühlmittel zu Verbrühungen kommen.
Um evtl. Folgeschäden zu vermeiden, nur werkseitig freigegebene nitrit- und aminofreie Langzeit-Gefrier- und Korrosionsschutzmittel verwenden. Diese kennt jeder BMW Service.
Gefrier- und Korrosionsschutzmittel sind gesundheitsschädlich. Deshalb nur im verschlossenen Originalbehälter und für Kinder unzugänglich aufbewahren.
Im Langzeit-Gefrier- und Korrosionsschutzmittel ist das brennbare Äthylen-Glykol enthalten. Deshalb Langzeit-Gefrier- und Korrosionsschutzmittel nicht über heiße Motorteile schütten, sonst könnte es sich entflammen und Verbrennungen zufügen.◀



6-,8- und 12-Zylinder-Motor

Das Bild zeigt exemplarisch den Kühlmittel-Ausgleichsbehälter des BMW 750i/L.

Ausgleichsbehälter der 6- und 8-Zylinder-Motoren siehe Motorraum, ab Seite 150.

Kühlmittelstand bei kaltem Motor (ca. 20 °C):

Den Verschluß des Ausgleichsbehälters abschrauben.

Der Kühlmittelstand ist korrekt, wenn das obere Ende der roten Schwimmerstange sich auf gleicher Höhe mit der Oberkante des Einfüllstutzens befindet (siehe Pfeil im Bild bzw. Skizze neben dem Verschluß).

Ausgleichsbehälter des BMW 725tds und 730d: siehe Motorraum Seite 156 und 158.

Kühlmittelstand bei kaltem Motor (ca. 20 °C):

Im sichtbaren Bereich bis unterhalb der Markierung KALT/COLD des durchsichtigen Ausgleichsbehälters.

Das Kühlmittel besteht aus Wasser und einem Langzeit-Gefrier- und Korrosionsschutzmittel. Das Mischungsverhältnis von 50 zu 50 muß ganzjährig wegen der erforderlichen Korrosionsbeständigkeit gehalten werden. Weitere Zusätze sind nicht erforderlich.

Das Kühlmittel alle 4 Jahre erneuern.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Kühlmittel

Nachfüllen

Den Verschluß des Ausgleichsbehälters nur bei abgekühltem Motor öffnen. Der Zeiger des Kühlmittelthermometers in der Instrumentenkombination muß im blauen Feld stehen, sonst besteht Verbrühungsgefahr.

1 Verschluß gegen den Uhrzeigersinn etwas aufdrehen, bis der Überdruck entweichen kann, danach öffnen.
2 Bei zu niedrigem Füllstand das Kühlmittel langsam bis zum korrekten Füllstand einfüllen – nicht überfüllen!

Bei der Entsorgung von Langzeit-Gefrier- und Korrosionsschutzmittel die entsprechenden Umweltschutzgesetze beachten.◀

Bremsflüssigkeit



Leuchtet die Warnleuchte für Bremshydraulik bzw. erscheint die Meldung „Bremsflüssigk. prüfen" in der Check-Control:
Der Bremsflüssigkeitsstand im Behälter ist zu niedrig.

Füllmenge bis zur oberen Markierung MAX (von außen kontrollierbar).

Die werkseitig freigegeben Bremsflüssigkeiten (DOT 4) kennt jeder BMW Service.

Durch Verlust von Bremsflüssigkeit vergrößert sich der Bremspedalweg. Beachten Sie dazu die Hinweise auf Seite 137.

Die Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d.h. sie nimmt im Laufe der Zeit Feuchtigkeit aus der Luft auf.
Um die Betriebssicherheit der Bremsanlage zu gewährleisten, die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre durch Ihren BMW Service erneuern lassen, siehe auch Seite 79, 197 und im Serviceheft.
Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich und greift den Fahrzeuglack an. Deshalb nur im verschlossenen Originalbehälter und für Kinder unzugänglich aufbewahren. Beachten Sie bei der Entsorgung die entsprechenden Umweltschutzgesetze.
Bremsflüssigkeit nicht verschütten und nur bis zur Markierung MAX des Behälters auffüllen. Bremsflüssigkeit könnte sich bei Berührung mit heißen Motorteilen entflammen und Verbrennungen hervorrufen.◀

Bei der Entsorgung von Bremsflüssigkeit die entsprechenden Umweltschutzgesetze beachten.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



Servolenkung

Bei stehendem Motor den Behälterdeckel aufschrauben und den Deckel mit dem Meßstab wieder einstecken.

Der Ölstand muß zwischen den Markierungen am Meßstab liegen.

Den Behälterdeckel zuschrauben.

Wenden Sie sich an Ihren BMW Service, wenn Öl fehlt, da nur ATF-Öl verwendet werden darf und zum Nachfüllen Fachwissen erforderlich ist.



Servolenkung/Niveauregulierung*

Bei stehendem Motor die Rändelmutter lösen und den Behälterdeckel abnehmen.

Der Ölstand muß bei leerem Fahrzeug knapp (ca. 5 mm) über dem Siebboden liegen.

Eventuell Ölstand berichtigen. Dazu unbedingt Pentosin CHF 11S verwenden.

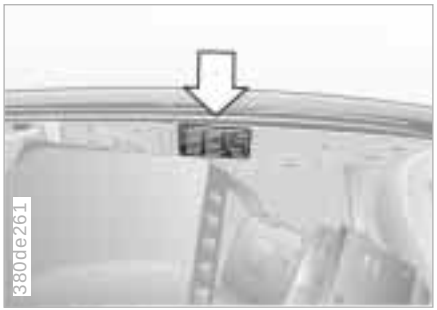
Den Behälterdeckel aufsetzen und die Rändelmutter festziehen. Auf richtigen Sitz des Deckels achten.



Im Motorraum am rechten Federbeindom (Pfeil).

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Typenschild



Im Motorraum an der rechten Seitenwand, ggf. auch auf der linken Armaturenbrettoberseite*.

Die Angaben auf dem Typenschild und die Fahrzeug-Identifizierungsnummer müssen mit den Fahrzeugpapieren übereinstimmen.

Bei Rückfragen, Überprüfungen und Ersatzteilanforderungen wird auf die Daten des Fahrzeugs zurückgegriffen.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Das BMW Wartungssystem



Das BMW Wartungssystem ist so ausgelegt, daß es zuverlässig die Verkehrs- und Betriebssicherheit des Fahrzeugs sicherstellt – für Sie so kostengünstig wie möglich.

Bitte bedenken Sie, daß regelmäßige Wartung nicht nur für die Sicherheit Ihres Fahrzeugs notwendig ist, sondern auch den Wiederverkaufswert begünstigt.

Service-Intervallanzeige

Durch die eingesetzten Technologien wird der Wartungsbedarf optimal errechnet und in der Service-Intervallanzeige angezeigt. Während herkömmliche Systeme die Wartung nach starren Kilometern festlegen, berücksichtigt das BMW-Wartungssystem schon seit vielen Jahren die Einsatzbedingungen des Fahrzeugs, denn Kilometer sind nicht gleich Kilometer:
100 000 km Kurzstreckenbetrieb können vom Wartungsstandpunkt aus nicht gleichgesetzt werden mit
100 000 km Langstreckenbetrieb.

Das einsatzbedingte BMW Wartungssystem gliedert sich in Motorölservice sowie Inspektion I und II.

Die lastabhängige Intervallbestimmung deckt praktisch alle Einsatzbedingungen ab. Ausgesprochene Wenigfahrer – deutlich unter 10 000 km pro Jahr – sollten jedoch spätestens alle 2 Jahre einen Motorölwechsel vornehmen lassen, da Motoröl auch lastunabhängig altert.

Serviceheft

Weiterführende Informationen über erforderliche Wartungspunkte und -umfänge entnehmen Sie bitte dem Serviceheft.

Je nach Einsatzbedingung kann bei der Wartung eine Prüfung der Karosserie auf Steinschlagbeschädigungen sinnvoll sein, um Korrosionsschäden vorzubeugen.

▷ Lassen Sie Wartung und Reparatur bei Ihrem BMW Service durchführen.
Ihr BMW Service ist stets über den aktuellen Stand bezüglich Wartungsarbeiten und Reparaturtechnik informiert und mit den notwendigen Spezialwerkzeugen ausgerüstet. Außerdem ist die Prüfung von Teilen, die erfahrungsgemäß einem Verschleiß unterliegen, fester Bestandteil der Wartungsvorgaben.
Achten Sie darauf, daß die Wartungsarbeiten im Serviceheft bestätigt werden. Diese Eintragungen sind der Nachweis über eine regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs und Voraussetzung für Gewährleistungsansprüche.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Fahrzeugwäsche

Sie können Ihren neuen BMW von Anfang an in automatischen Waschanlagen waschen. Bevorzugen Sie dazu bürstenlose Waschanlagen.

Insekten und hartnäckige Verschmutzungen vor der Wagenwäsche einweichen und abwaschen.

Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug jedoch nicht bei warmer Motorhaube waschen, unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder noch in der Sonne.

Bei der automatischen Wagenwäsche darauf achten, daß

- die Waschanlage für die Maße Ihres Fahrzeugs geeignet ist
- bei Fahrzeugen mit Karosserieanbauteilen (z.B. Spoilern, Telefonantenne) keine Beschädigungen entstehen können. Gegebenenfalls Rücksprache halten mit dem Betreiber der Waschanlage
- die Räder und Reifen Ihres Fahrzeugs nicht durch die Transporteinrichtungen der Waschanlage beschädigt werden können
- mit möglichst geringem Bürstendruck gereinigt wird und für den Waschvorgang viel Spülwasser zur Verfügung steht.

Fahrzeuge mit Regensensor:
Die Windschutzscheibe regelmäßig reinigen. Wachs von Waschanlagen z.B. und Insekten könnten Störungen in der Funktion des Regensensors verursachen.

In Waschanlagen den Regensensor abschalten, sonst können durch unbeabsichtigtes Wischen Schäden entstehen.◀

Die nicht erreichbaren Zonen wie Türschwellen, Tür- und Haubenfalze usw. von Hand reinigen.

Besonders während der Wintermonate darauf achten, daß das Fahrzeug häufiger gewaschen wird. Starke Verschmutzung und Tausalze lassen sich nicht nur schwer entfernen, sie führen auch zu Schäden am Fahrzeug.

Beim Gebrauch von Dampfstrahlern oder Hochdruckreinigern auf genügend großen Abstand achten. Zu geringer Abstand bzw. zu hoher Druck verursachen Beschädigungen oder Vorschädigungen, die zu Schäden führen können. Außerdem können durch das Eindringen von Wasser in Fahrzeugteilen Langzeitschäden auftreten.◀

Bei der Pflege der Scheinwerfer beachten:

- Nicht trocken reiben und keine scheuernden oder ätzenden Reinigungsmittel verwenden
- Verunreinigungen (z.B. Insekten) mit BMW Shampoo einweichen und mit viel Wasser abwaschen
- Vereisungen mit Enteisungsspray auftauen – keine Eiskratzer verwenden.

Nach der Wagenwäsche die Bremsen kurz trockenbremsen, sonst kann sich die Bremswirkung durch Nässe kurzzeitig verringern und die Bremsscheiben können korrodieren.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Fahrzeug-Lackierung

Die Fahrzeug-Lackierung schützt die Karosserie durch ihren mehrschichtigen Aufbau vor Korrosion. Die Hohlraumkonservierung wurde zusätzlich zur kataphoretischen Tauchbadgrundierung mit besonders dafür entwickelten und langjährig erprobten Materialien ausgeführt.
Der Unterboden ist mit einer elastischen PVC-Schicht versehen und anschließend komplett durch Unterbodenschutz auf Wachsbasis konserviert. Regelmäßige Pflege trägt in hohem Maße zur Fahrsicherheit und Werterhaltung bei.

Die zunehmende Kenntnis negativer Umwelteinflüsse auf Fahrzeug-Lackierungen führt dazu, daß Lack- und Fahrzeughersteller die Widerstandsfähigkeit von Lacken ständig erhöhen. Dennoch können regional auftretende Umwelteinflüsse auf die Fahrzeug-Lackierung einwirken. Bitte richten Sie danach die Häufigkeit und den Umfang der Fahrzeugpflege aus.

Bei mechanischen Beanspruchungen durch Sand, Streusalz, Rollsplitt u.ä. kann sich je nach Art und Durchschlag (Lackverletzung) Korrosion unter dem Lackaufbau ausbreiten, ausgehend von den beschädigten Stellen.

Straßenschmutz, Teerflecken, Insekten, tierische Ausscheidungen (starke Alkalibildung), aber auch Baumabsonderungen (Harz, Blütenstaub) enthalten Bestandteile, die bei längerer Einwirkung Lackschäden hervorrufen können (Flecken, Quellungen, Ätzungen, Ablösungen der Decklackschicht).

In Industriegebieten führen Ablagerungen von Flugrost, Kalk, ölhaltigem Ruß, schwefeldioxydhaltigen Niederschlägen (saurer Regen) und anderen Luftverunreinigungen bei ungenügender Pflege zwangsläufig zu Lackschäden – meist beschränkt auf die horizontalen Außenflächen.

In Küstenregionen fördert der hohe Salz- bzw. Feuchtigkeitsgehalt in der Luft besonders stark die Korrosion.

In tropischen Zonen herrschen neben starker UV-Strahlung und hoher Luftfeuchtigkeit Temperaturen über 40 °C im Schatten. Dabei werden helle Lackierungen bis zu 80 °C und dunkle bis zu 120 °C aufgeheizt.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Lackpflege

Langzeiteinwirkungen lackschädigender Stoffe beugt eine regelmäßige Fahrzeugwäsche vor, besonders, wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Verunreinigung (Baumharz, Blütenstaub) gefahren wird.

Besonders aggressive Stoffe jedoch sofort entfernen, sonst kann es zu Lackveränderungen bzw. -verfärbungen kommen. Dazu gehören z.B. übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret.

Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Wagenwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reinigungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch bzw. Wattebausch umgehend entfernen. Teerflecken mit Teerentferner beseitigen. Anschließend den Lack an diesen Stellen konservieren.

Reinigungs- und Pflegemittel erhalten Sie bei Ihrem BMW Service.◀

Lack-Konservierung

Zur Lack-Konservierung nur Mittel verwenden, die Carnauba- oder synthetische Wachse enthalten.

Ob die Lackierung konserviert werden muß, erkennen Sie am besten daran, daß Wasser nicht mehr abperlt.

Pflegemittelreste und Silikon nach der Lackpflege von der Frontscheibe mit Scheibenreiniger entfernen.

Reinigungs- und Pflegemittel erhalten Sie bei Ihrem BMW Service.◀

Lackausbesserung

Kleine Lackmängel können Sie mit einer BMW Lacksprühdose bzw. einem BMW Lackstift ausbessern.

Die Farbbezeichnung Ihres Fahrzeugs steht auf dem Typenschild (siehe Seite 167) und auf der ersten Seite des Serviceheftes.

Steinschlagschäden oder Kratzer müssen sofort ausgebessert werden, um Rostbildung vorzubeugen.

Bereits angerostete kleine Lackbeschädigungen entrosten und reinigen. Grundieren mit BMW Grundierstift, gut trocknen lassen, dann Decklack auftragen. Nach ein paar Tagen die ausgebesserten Stellen aufpolieren und konservieren.

Lassen Sie größere Lackschäden bei Ihrem BMW Service durch eine fachgerechte Reparaturlackierung nach Werksvorschrift mit Original BMW Lackmaterialien beseitigen.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Scheibenpflege

Wasser- und Schmutzabweisende Frontscheibe (siehe auch Seite 215).
Die Wirksamkeit der Beschichtung wird durch Wachs aus Waschanlagen oder Scheibenwasch-Zusätze nicht beeinträchtigt.
Abhängig von der Häufigkeit des Scheibenwischereinsatzes und Umwelteinflüssen unterliegt die Beschichtung der Frontscheibe natürlichem Verschleiß. Daher lassen die Eigenschaften der Beschichtung zunehmend nach. Die Frontscheibe gleicht nach ca. 20 000 bis 25 000 km mehr und mehr einer herkömmlichen Scheibe.
Die Beschichtung kann von Ihrem BMW Service erneuert werden.

Innenflächen der Scheiben und Spiegelgläser mit Scheibenreiniger schlierenfrei säubern. Spiegelgläser nicht mit quarzhaltigen Reinigungsmitteln wie Polierpasten in Berührung bringen.

Bei der Pflege der Schutzverglasung* beachten:
Die Innenseite der Seitenscheiben ist mit einer Kunststoffolie beschichtet. Deshalb dort keine Aufkleber anbringen, es sei denn, sie sollen nicht mehr entfernt werden.
Reinigen nur mit Wasser, evtl. mit Zusatz von handelsüblichem Spülmittel. Keine scheuernden Reinigungsmittel verwenden.
Beschlagene oder vereiste Seitenscheiben innen mit Antibeschlagtuch oder Enteisungsspray behandeln – keine Eiskratzer verwenden.◀

Wischerblätter mit Seifenwasser reinigen. Ersetzen Sie die Wischerblätter zweimal jährlich vor und nach der kalten Jahreszeit durch neue. Das ist besonders wichtig bei Fahrzeugen mit Regensensor.

Nur von BMW freigegebene Wischerblätter verwenden.◀

Pflege spezieller Teile

Leichtmetallräder besonders während der Wintermonate mit Felgenreiniger pflegen, jedoch keine aggressiven, säurehaltigen, stark alkalischen und rauhen Reinigungsmittel oder Dampfstrahler über 60 °C verwenden (Bedienungshinweise des Herstellers beachten).

Hat Ihr Fahrzeug verchromte Teile* wie Scheibenrahmen, Türgriffe u.ä., diese Teile besonders bei Streusalzeinwirkung mit reichlich Wasser und evtl. Shampoo-Zusatz sorgfältig reinigen. Benutzen Sie für eine zusätzliche Behandlung Chrompolitur.

Kunststoffteile, Kunstlederoberflächen, Dachhimmel, Leuchtengläser, das Deckglas der Instrumentenkombination sowie mattschwarz gespritzte Teile mit Wasser und evtl. Kunststoff-Pflegemittel säubern. Sitze und Dachhimmel nicht durchfeuchten. Keinesfalls Lösungsmittel wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff u.ä. verwenden.

Gummiteile außer mit Wasser nur mit Gummipflegemittel bzw. Silikonspray behandeln.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Sicherheitsgurte nur mit milder Seifenlauge in eingebautem Zustand säubern, nicht chemisch reinigen, da das Gewebe zerstört werden kann.

Automatikgurte grundsätzlich nur in trockenem Zustand aufrollen. Verschmutzte Gurtbänder behindern das Aufrollen und beeinträchtigen damit die Sicherheit.

Bodenteppiche und Fußmatten* lassen sich bei stärkerer Verschmutzung mit Innenreiniger säubern. Fußmatten können zur Reinigung des Innenraums herausgenommen werden.

Edelholzblenden und in Edelholz ausgeführte Teile bitte ausschließlich mit feuchtem Lappen reinigen. Anschließend mit einem weichen Tuch trocknen.

Reinigungs- und Pflegemittel erhalten Sie bei Ihrem BMW Service.◀

Polsterstoff-Pflege

Druckstellen, die auf den Polsterstoffen der Sitze im täglichen Gebrauch entstehen, können mit einer leicht angefeuchteten Bürste „gegen den Strich“ aufgebürstet werden.

Daß Velours sich umlegt, ist kein Qualitätsmangel und wie bei Heimtextilien oder Kleiderstoffen nicht zu vermeiden.

Fussel auf Polsterstoffen, eingeriebene Textil- oder Wildlederrückstände lassen sich mit einer Fussel- bzw. Klettbürste entfernen. Für besonders „hartnäckige“ Fussel steht ein Reinigungshandschuh zur Verfügung. Flecken und größere Schmutzstellen mit lauwarmem Wasser, Innenreiniger, Fleckenentferner oder Reinbenzin sofort beseitigen. Stoffteile anschließend aufbürsten.

Bei starker Sonneneinstrahlung und längerer Standzeit Sitze oder alle Fensterscheiben abdecken, um ein Ausbleichen zu vermeiden.

Reinigungs- und Pflegemittel erhalten Sie bei Ihrem BMW Service.◀

Durch die elektrostatische Aufladung der Sitzbezüge, besonders bei geringer Luftfeuchtigkeit, können Insassen einen elektrischen Schlag bekommen, wenn sie nach dem Aussteigen metallische Karosserieteile berühren. Er ist völlig ungefährlich, läßt sich aber vermeiden durch Anfassen dieser Teile während des Aussteigens.

Lederpflege

Das von BMW verarbeitete Leder* ist ein hochwertiges, nach dem neuesten Stand der Verfahrenstechnik bearbeitetes Naturprodukt, das seinen Qualitätsstand bei entsprechender Pflege über Jahre hinaus hält.

Da es sich um ein unverfälschtes Naturprodukt handelt, müssen die Eigenarten, aber auch die Besonderheiten im Gebrauch und bei der Pflege berücksichtigt werden.

Regelmäßige Reinigung und Pflege sind notwendig, denn Staub und Straßenschmutz scheuern in Poren und Falten und führen zu starkem Abrieb sowie zu vorzeitiger Versprödung der Lederoberfläche. Entstauben Sie deshalb öfter das Leder mit einem Tuch oder Staubsauger.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Zur Reinigung verwenden Sie bitte BMW Leder-Reinigungsschaum.

Da Schmutz und Fett langsam die Schutzschicht des Leders angreifen können, müssen die gereinigten Lederflächen mit BMW Lederpflegemittel behandelt werden. Dies dient auch zur Vermeidung elektrostatischer Aufladung.

Zum Schutz vor Feuchtigkeit oder Nässe können Sie das Leder mit BMW Imprägniermittel behandeln.

Diese Maßnahmen werden bei normaler Beanspruchung halbjährlich empfohlen.

Verschüttete Flüssigkeiten bitte sofort abwischen. Fett- und Ölflecken vorsichtig ohne Reiben mit Fleckenentferner abtupfen.

Bei starker Sonneneinstrahlung und längerer Standzeit die lederbezogenen Teile oder alle Fensterscheiben abdekken, um ein Ausbleichen zu vermeiden.

Wasserbüffelleder*

Das naturbelassene Wasserbüffelleder kann leichte, natürliche Farbtonunterschiede aufweisen. Insektenstiche und Mastfalten zählen ebenso wie eine gewisse “Gebrauchspatina“ zu den normalen und typischen Eigenschaften.

Neues Wasserbüffelleder kann bei Feuchtigkeitseinwirkung leichte Abfärbungen auf heller Kleidung hervorrufen.

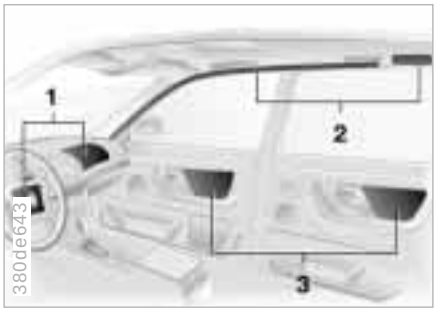
Bei Reinigung und Pflege verfahren Sie bitte so wie unter “Lederpflege“ beschrieben.

Wassertropfen immer sofort entfernen, starkes Befeuchten durch nasse Kleidung oder beim Reinigen vermeiden.

Reinigungs- und Pflegemittel erhalten Sie bei Ihrem BMW Service.

Reinigungsmittel können gefährliche oder gesundheitsschädliche Substanzen enthalten. Deshalb stets die Warn- und Gefahrenhinweise auf der Verpackung beachten.
Bei der Innenreinigung immer die Türen oder Fenster des Fahrzeugs öffnen.
Keine (Lösungs-) Mittel, die nicht zur Reinigung des Fahrzeugs vorgesehen sind, verwenden.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



1 Front-Airbags für Fahrer und Beifahrer

2 Kopf-Airbags (vorn und im Fond*)

3 Seiten-Airbags (vorn und im Fond*)

Wichtige Sicherheitshinweise

Die Gasgeneratoren des Airbag-Rückhaltesystems nicht demontieren. Prüf- und Montagearbeiten nur von dafür geschultem Personal vornehmen lassen. Bei Störungen, Stillegung oder funktionsgerechter Inanspruchnahme (Auslösen) des Airbag-Rückhaltesystems ausschließlich einen BMW Service mit der Reparatur oder Demontage beauftragen.

An den Einzelkomponenten und an der Verkabelung keinerlei Veränderungen vornehmen. Dazu gehören auch die Polsterabdeckungen des Lenkrads, in der Instrumententafel, in den Seitenverkleidungen der Vorder- bzw. Fondtüren und der Dachholme sowie die Seiten der Himmelverkleidungen. Diese Abdeckungen nicht verkleben, überziehen oder in sonstiger Weise verändern oder bearbeiten. Auch das Lenkrad selbst nicht demontieren.
Im Hinblick auf die geltenden Sicherheitsbestimmungen die Verschrottung der Airbag-Generatoren nur vom BMW Service durchführen lassen.
Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten können einen Ausfall oder ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zur Folge haben und zu Verletzungen führen.◀

Fragen Sie Ihren BMW Service, was zu tun ist, wenn das Fahrzeug länger als drei Monate abgestellt werden soll.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Rechts-/Linksverkehr

Beim Grenzübergang in Länder, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird:

Fahrzeuge ohne Xenon-Licht:

Zur Vermeidung von Blendwirkung der Scheinwerfer hält Ihr BMW Service Abklebefolie bereit. Zum Anbringen der Folie die beigefügten Hinweise beachten.



Fahrzeuge mit Xenon-Licht*:

1 Lampenabdeckung der Fernlichtscheinwerfer entriegeln und abnehmen (siehe Seite 183)
2 Linksverkehr: Scheibe (Pfeil) nach links drehen
3 Rechtsverkehr: Scheibe nach rechts drehen.

Auslandszulassung

Jedes Fahrzeug entspricht den Zulassungsbestimmungen jenes Landes, für das es gebaut wurde.

Soll ein Fahrzeug wegen Umzug des Besitzers in einem anderen Land registriert werden, zuvor Erkundigungen einholen, ob die Einfuhr von Kraftfahrzeugen aufgrund evtl. abweichender Import- oder Zulassungsbedingungen möglich ist.

Auskunft erhalten Sie in Deutschland über Tel. 089/382–0 nach Angabe von Modell, Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Datum der Erstzulassung.

In anderen Ländern wenden Sie sich bitte an einen BMW Service oder den Importeur.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Technische Veränderungen

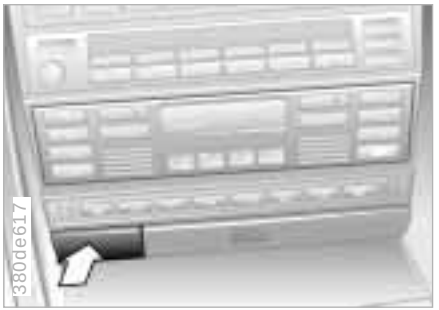
Jeder BMW Service informiert gern über Zweckmäßigkeit, gesetzliche Bestimmungen und werkseitige Empfehlungen für technische Veränderungen am Fahrzeug. Er benötigt dazu die Fahrzeug-Identifizierungsnummer und in einigen Fällen auch die Motornummer.

Leuchtdioden (LED)

Bedienteile, Anzeigeteile und andere Innenausstattungen Ihres Fahrzeugs besitzen hinter einer Abdeckung Leuchtdioden als Lichtquelle. Diese Leuchtdioden sind mit herkömmlichen Lasern verwandt und werden vom Gesetzgeber als „Licht emittierende Diode Klasse 1“ bezeichnet.

Die Abdeckung nicht entfernen und nicht über mehrere Stunden direkt in den ungefilterten Strahl hineinsehen, sonst kann es zur Reizung der Regenbogenhaut des Auges kommen.◀

OBD Steckdose



Die Steckdose für die On-Bord-Diagnose befindet sich vorn in der Mittelkonsole unter einer Abdeckung (Pfeil).

Komponenten, die für die Abgaszusammensetzung maßgeblich sind, können über diese Schnittstelle mit einem Gerät geprüft werden.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Recycling im Service

Ihr BMW Service sammelt landesspezifisch bei Wartung und Reparatur anfallende Reststoffe sortenrein in Sammelbehältern, z.B.:

- Altöl
- Ölfilter
- Kühlerfrostschutz
- Bremsflüssigkeit
- Batterien
- Reifen
- Luftfilter
- Airbags
- Front- und Heckscheiben

BMW organisiert, bezahlt und überwacht den Abtransport sowie die Entsorgung und hat dafür Vorgaben erarbeitet, die weit über die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften hinausgehen.

Fahrzeug-Rücknahme

Wenn Ihr Fahrzeug irgendwann einmal das Ende seines Lebenszyklus erreicht haben wird, macht sich seine recyclinggerechte Konstruktion für Sie und die Umwelt bezahlt. Denn leicht demontierbare Bauteile und Komponenten in Verbindung mit dem Einsatz wiederverwendbarer Materialien erhöhen den Restwert eines Altfahrzeugs.

BMW arbeitet landesspezifisch mit ausgewählten, lizenzierten Verwerterbetrieben zusammen, die Ihr Fahrzeug zurücknehmen und umweltgerecht nach BMW Vorgaben verwerten.



Für die Fahrzeug-Rücknahme wird Sie Ihr BMW Service gerne beraten.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



Auswechseln von Teilen:
Bordwerkzeug 182
Wischerblätter 182
Lampen und Leuchten 183
Funkfernbedienung 188
Fernbedienung für Standheizung 190
Radwechsel 191
Radschraubensicherung 194
Batterie 195
Sicherungen 198

Im Falle eines elektrischen Defekts:
Tankklappe 200
Schiebe-Hebedach 200

Helfen und helfen lassen:
BMW Bereitschaftsdienst 201
Fremdstarthilfe 202
An- und Abschleppen 203
Feuerlöscher 205

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



Das Bordwerkzeug ist in der Heckklappe untergebracht.

Zum Öffnen die Flügelschraube lösen.

Wischerblätter



1 Wischer in Abklappstellung bringen: Zündung einschalten. Wischerhebel in Stellung 1 bringen (Intervallschaltung). Die Zündung wieder ausschalten, wenn die Wischer in der Intervallpause stillstehen – sie fahren dann in eine etwa senkrechte Stellung
2 Wischerarm abheben und festhalten.
3 Wischerblatt seitlich an der Blattführung vorbeidrücken und nach oben schwenken (Pfeil 1)
4 Verrastung der Kunststoffabdeckung durch leichtes Aufbiegen lösen und Abdeckung nach oben abnehmen (Pfeil 2)
5 Sicherungsfeder ziehen (Pfeil 3) und Wischerblatt zum Wischerarm hin abziehen.

Beim Einsetzen des neuen Wischerblattes und der Kunststoffabdeckung auf sicheres Einrasten achten.

Klappen Sie die Wischer an die Scheibe, bevor Sie den Zündschlüssel wieder in die Stellung 1 oder 2 drehen.◀

Nur von BMW freigegebene Wischerblätter verwenden.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Lampen und Leuchten

Zu einem wesentlichen Bestandteil der Fahrzeugsicherheit gehören Lampen und Leuchten. Entsprechende Sorgfalt ist daher bei deren Handhabung anzuwenden. Wenn Sie mit solchen Arbeiten nicht vertraut sind, lassen Sie diese von Ihrem BMW Service durchführen.

Die Glaskolben neuer Lampen nicht mit bloßen Händen anfassen, weil sich selbst geringe Verunreinigungen einbrennen und so die Lebensdauer der Lampen verringern. Ein sauberes Tuch, Papierserviette o.ä. benutzen bzw. die Lampe am Sockel anfassen.◀

Eine Ersatzlampenbox ist bei Ihrem BMW Service erhältlich.

Bei allen Arbeiten an der elektrischen Anlage die betreffenden Verbraucher ausschalten bzw. den Minuspol der Batterie abklemmen, sonst kann es zu Kurzschlüssen kommen.
Die ggf. beigefügten Hinweise des Lampenherstellers unbedingt beachten, um Verletzungen und Beschädigungen beim Lampenwechsel zu vermeiden.◀



Das Bild zeigt die linke Motorraumseite.

Lampenabdeckung entriegeln

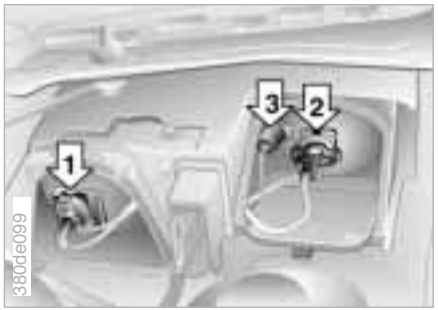
1 Abblendlicht

Laschen zusammendrücken (Pfeile).

2 Fernlicht/Stand- und Parklicht

Schraubenzieher (aus dem Bordwerkzeug) einführen und in Pfeilrichtung drücken.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



1 Abblendlicht

Lampe H7, 55 Watt

2 Fernlicht

Lampe HB3, 60 Watt

Die Lampe H7 steht unter Druck, daher Augen- und Handschutz tragen. Bei Beschädigung der Lampe besteht sonst Gefahr der Körperverletzung.◀

1 Abdeckung abnehmen
2 Stecker an der Lampe abziehen
3 Federdrahtbügel aushängen
4 Lampe wechseln.

3 Stand- und Parklicht

Lampe 5 Watt

1 Lampenhalter herausziehen
2 Lampe abziehen und wechseln.

Bei der Pflege der Scheinwerfer beachten:

- Nicht trocken reiben und keine scheuernden oder ätzenden Reinigungsmittel verwenden
- Verunreinigungen (z.B. Insekten) mit BMW Shampoo einweichen und mit viel Wasser abwaschen
- Vereisungen mit Enteisungsspray auftauen – keine Eiskratzer verwenden.

Xenon-Licht*

Die Lebensdauer dieser Lampen ist sehr hoch und die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls sehr gering, sofern nicht übermäßig häufig ein- und ausgeschaltet wird. Sollte dennoch einmal eine Lampe ausfallen, kann mit Nebelscheinwerfern verhalten weitergefahren werden, wenn die landesspezifischen Gesetze dies zulassen.

Arbeiten an der gesamten Lichtanlage einschließlich des Lampenwechsels aufgrund der Hochspannung nur von Fachkräften ausführen lassen, sonst besteht Lebensgefahr.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



Blinker vorn

Lampe 21 Watt

1 Abdeckkappe abziehen
2 Einen Kreuzschlitzschraubenzieher (Pfeil) bis zum Anschlag einführen und Schraube lösen (ca. vier Umdrehungen)
3 Leuchte nach vorn herausnehmen
4 Lampenhalter entriegeln und abnehmen
5 Lampe mit leichtem Druck nach links drehen und herausnehmen
6 Nach erfolgtem Lampenwechsel Leuchte mit den Laschen in die am Scheinwerfer vorhandenen Taschen stecken, zurückschieben und Schraube festziehen
7 Abdeckkappe anbringen.

Seitliche Blinker*

Lampe 5 Watt

1 Leuchte an der Hinterkante mit einem Schraubenzieher herausdrücken
2 Lampe unter leichtem Druck nach links drehen und herausnehmen.



Nebelscheinwerfer

Lampe H3, 55 Watt

1 Scheinwerferhalterung mit einem Schraubenzieher entriegeln (Pfeil)
2 Scheinwerfer nach vorn herausnehmen
3 Deckel an der Rückseite des Scheinwerfers entriegeln und abnehmen
4 Stecker abziehen
5 Federdrahtbügel aushängen
6 Lampe wechseln
7 Scheinwerfer wieder einführen und bis zum hörbaren Einrasten fest andrücken.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

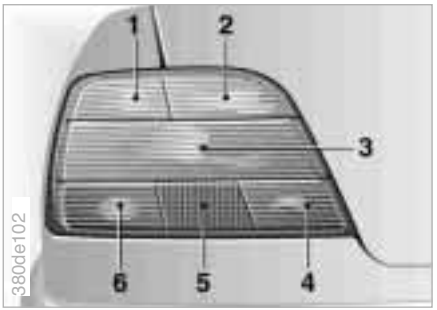
Lampen und Leuchten



BMW 725tds, 730d:
Lampe H7, 55 Watt

Die Lampe steht unter Druck, daher Augen- und Handschutz tragen. Bei Beschädigung der Lampe besteht sonst Gefahr der Körperverletzung.◀

1 Die untere Schraube (Pfeil) lösen und Scheinwerfer herausschwenken
2 Feder an der Rückseite des Scheinwerfers lösen und Abdeckkappe nach links drehen
3 Federdrahtbügel aushängen und Lampe nach Abziehen der Kontaktkappen wechseln.



Heckleuchten

Rückleuchte: Lampen 5 Watt
Übrige Lampen: 21 Watt

1	Blinker	gelb
2	Rückfahrscheinwerfer	weiß
3	Rückleuchte	rot
4	Nebelschlußleuchte	rot
5	Rückstrahler	rot
6	Bremsleuchte	rot

Bei einem Ausfall beider Lampen einer Rückleuchte übernimmt die Bremsleuchte die Funktion der Rückleuchte.◀



1 Die Seitenverkleidung im Kofferraum am Griff oben herunterschwenken
2 Entsprechenden Lampenhalter unter leichtem Druck nach links drehen und herausnehmen
3 Lampe ebenso entnehmen.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Mittlere Bremsleuchte

Lampe 21 Watt

1 Heckklappe öffnen
2 Tülle vom Lampenhalter unter der Hutablage abnehmen
3 Lampenhalter unter leichtem Druck nach links drehen und herausnehmen
4 Lampe ebenso entnehmen.



Kennzeichenleuchten

Lampe 5 Watt

1 Leuchte mit Schraubenzieher an der Schmalseite herausdrücken
2 Lampe wechseln.

Innenleuchten

Vorn:

Innenleuchte (Lampe 10 Watt) mit Leseleuchten (Lampen 10 Watt)

1 Innenleuchte: Leuchte mit einem Schraubenzieher seitlich herausdrükken und Lichtscheibe abnehmen. Lampe aus den Kontaktzungen ziehen
2 Leseleuchte: Lampe unter leichtem Druck nach links drehen und entnehmen.

Hinten:

Innenleuchte (Lampe 10 Watt) mit Leseleuchte (Lampe 5 Watt)

1 Leuchte mit einem Schraubenzieher oben an den Aussparungen herausdrücken
2 Innenleuchte: Lasche am Reflektor zurückdrücken und Lampe wechseln
3 Leseleuchte: Lampe unter leichtem Druck nach links drehen und entnehmen.

Indirekte Beleuchtung (Lampe 1 Watt)

1 Lampenfassung ausclipsen
2 Lampe wechseln

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Fußraumleuchten

Lampe 5 Watt

1 Lichtscheibe mit einem Schraubenzieher seitlich abnehmen
2 Lampe wechseln.

Türwarnleuchten

Lampe 5 Watt

1 Leuchte an der Schmalseite mit einem Schraubenzieher herausdrücken
2 Lampenhalter nach links drehen und herausnehmen
3 Lampe wechseln.

Türgriffleuchten

Bei einem Defekt wenden Sie sich bitte an Ihren BMW Service.

Handschuhkastenleuchte

Lampe 5 Watt

1 Leuchte mit einem Schraubenzieher an der Aussparung herausdrücken
2 Reflektor abnehmen
3 Lampe wechseln.

Kofferraumleuchten

Lampen 10 Watt

Leuchten an der Unterseite der Hutablage und in der Heckklappe:

1 Leuchte mit einem Schraubenzieher an der Aussparung herausdrücken
2 Reflektor abnehmen
3 Lampe wechseln.

Funkfernbedienung



Batterie wechseln

Erneuern, wenn in der Check-Control die Meldung „Funkschlüssel-Batt." erscheint. Die LED leuchtet beim Drücken einer Taste nicht mehr auf und das Verriegeln über die Fernbedienung ist nicht mehr möglich.

Nur eine Batterie des im Batteriefach angegebenen Typs (CR 2016) verwenden und unbedingt auf richtige Einbaulage achten.

1 Deckel mit Schraubenzieher an der Aussparung abheben (Pfeil)

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



2 Zwei Schrauben (Pfeile) lösen und Deckel abnehmen.

Typ und Einbaulage der Batterien sind auf dem Boden des Batteriefachs eingeprägt.

Altbatterien bei einer Sammelstelle oder beim BMW Service abgeben.◀



Neuer Sender

Wenn Sie einen neuen Sender in Betrieb nehmen (Ersatz oder weiterer Sender), muß dieser initialisiert werden:

1 Einsteigen und Fahrertür schließen
2 Zündschlüssel im Lenkradschloß kurz (max. 5 Sekunden) in Position 1 und wieder zurück auf 0 drehen
3 Schlüssel abziehen und Taste 1 (siehe Bild) drücken und halten. Taste 2 kurz hintereinander dreimal innerhalb von 10 Sekunden drücken, Taste 1 währenddessen aber nicht loslassen
4 Taste 1 loslassen. Die LED 3 blinkt langsam für maximal 10 Sekunden
5 Die Zentralverriegelung signalisiert durch Verriegeln und sofortiges Entriegeln das erfolgreiche Initialisieren des Senders.

Bleiben das Blinken der LED oder die Reaktion der Zentralverriegelung aus, muß der Initialisierungsvorgang erneut durchgeführt werden.

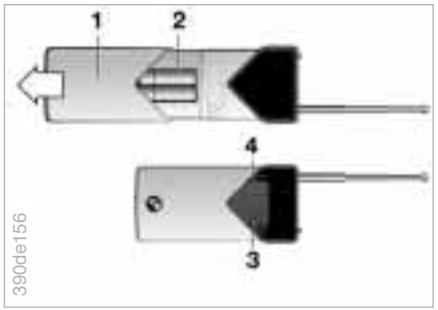
Wenn Sie weitere Sender für Ihr Fahrzeug haben, müssen Sie innerhalb von jeweils 30 Sekunden auch die anderen Sender (insgesamt bis zu vier) initialisieren. Dabei aber das Lenkradschloß nicht betätigen.

Bei Störungen wenden Sie sich bitte an Ihren BMW Service. Dort sind auch Ersatzsender erhältlich.

Den Sender gegen unbefugte Benutzung schützen, indem z.B. im Hotel nur der Tür- und Zündschlüssel 3 oder der Reserveschlüssel (siehe Seite 30) ausgehändigt wird.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Fernbedienung für Standheizung



Batterien wechseln

Die Batterien erneuern, wenn beim Einschalten der Standheizung die Kontrolleuchte nicht mehr blinkt.

1 Deckel 1 für Batteriefach aufziehen
2 Zwei Batterien 2 gleichen Typs (LR 1) einlegen. Typ und Einbaulage der Batterien sind auf dem Boden des Batteriefachs eingeprägt
3 Deckel zudrücken.

Altbatterien bei einer Sammelstelle oder bei Ihrem BMW Service abgeben.◀

Neuer Sender

Wenn Sie einen neuen Sender in Betrieb nehmen (Ersatz oder Zweitsender), muß dieser initialisiert werden. Insgesamt sind zwei Sender möglich.

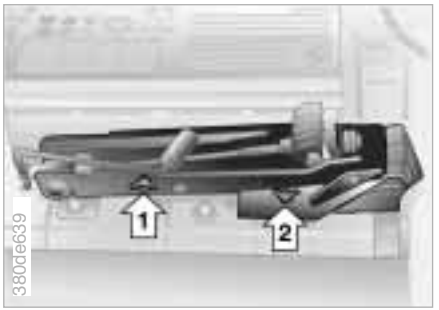
Die folgenden Zeiten genau einhalten, sonst ist die Initialisierung nicht erfolgreich und muß wiederholt werden.◀

1 Sicherung der Standheizung (Sicherungskasten im Motorraum, siehe Seite 198) ziehen und nach zehn Sekunden wieder einstecken
2 Unmittelbar nach dem Einstecken der Sicherung innerhalb von drei Sekunden die Taste 3 drücken
3 Anschließend innerhalb von fünf Sekunden die Taste 4 drücken
4 Nach drei Sekunden ist das System funktionsbereit.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Radwechsel

Sicherheitsmaßnahmen im Falle einer Panne bzw. eines Radwechsels:
Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr und auf festem Boden abstellen. Warnblinkanlage einschalten.
Lenkradsperre in Geradeausstellung der Räder einrasten lassen, Parkbremse treten und den ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. Wählhebelstellung P einlegen.
Alle Insassen aussteigen lassen und außerhalb des Gefahrenbereichs bringen (z.B. hinter die Leitplanken).
Evtl. Warndreieck oder -blinkleuchte in entsprechendem Abstand aufstellen.
Länderbestimmungen beachten.
Radwechsel nur auf ebener, fester und rutschsicherer Fläche durchführen. Auf weichem oder rutschigem Untergrund (Schnee, Eis, Fliesen o.ä.) können Fahrzeug oder Wagenheber seitlich wegrutschen.
Den Wagenheber auf einen festen Untergrund stellen.
Keine Holzklötze o.ä. unter den Wagenheber legen, sonst kann dieser seine Tragfähigkeit aufgrund der eingeschränkten Höhe nicht erreichen.
Wenn das Fahrzeug angehoben ist, nicht unter das Fahrzeug legen und nicht den Motor starten, sonst besteht Lebensgefahr.◀



Was Sie benötigen

Um später Klappergeräusche zu vermeiden, merken Sie sich bitte die Lage der benötigten Werkzeuge und fixieren Sie diese nach Gebrauch in der ursprünglichen Lage.

- Wagenheber
  Rechte Seitenverkleidung im Kofferraum am Griff oben herunterschwenken.
  Flügelmutter (Pfeil 1) lösen.
  Nach Gebrauch den Wagenheber wieder ganz herunterdrehen, die Kurbel zurückschwenken und einclipsen
- Unterlegkeil
  Neben der Batterie, unter dem Wagenheber.
  Wagenheber herausnehmen, Flügelmutter (Pfeil 2) lösen

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG







▷ Reserverad und Adapter* zum Abnehmen der Radschraubenabdeckung*
Beide sind im Kofferraum unter der Bodenmatte. Bodenmatte zurückklappen.
Den Adapter (Pfeil) abnehmen, die Flügelmutter von Hand lösen und das Rad herausnehmen.

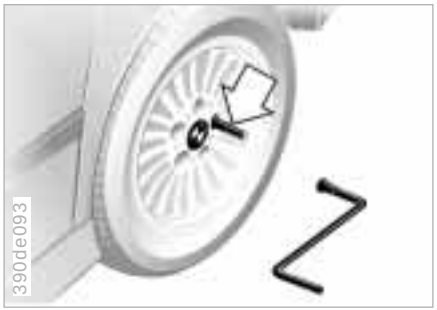
Bei Rädern ohne Radschraubenabdeckung ist statt des Adapters eine Kunststoff-Auflage vorhanden.◀

▷ Radschraubenschlüssel, Zentrierstift und Schraubenzieher
Im Bordwerkzeug unter der Heckklappe (siehe Seite 182).

Vorgehensweise

1 Die Sicherheitshinweise auf der vorhergehenden Seite beachten
2 Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern:
Den Unterlegkeil hinter das Vorderrad der anderen Fahrzeugseite legen, bei Gefälle vor dieses Rad. Bei unvermeidbar starker Fahrbahnneigung das Fahrzeug unbedingt noch zusätzlich gegen Wegrollen sichern
3 Bei Ausstattung mit Radvollblende*:
In die Belüftungsöffnungen der Blende greifen und die Blende abziehen
4 Bei Ausstattung mit Adapter*:
Den Adapter auf die Radschraubenabdeckung aufsetzen, den Radschraubenschlüssel ansetzen und nach links drücken (siehe Bild)
5 Bei Ausstattung mit Nabenabdekkung*: Die Nabenabdeckung mit dem Schraubendreher am Schlitz abhebeln
6 Radschrauben 1/2 Umdrehung lösen
7 Wagenheber an der radnächsten Aufnahme (siehe Pfeile an der Schwellerverkleidung) so ansetzen, daß der Wagenheberfuß senkrecht unter der Wagenheberaufnahme mit der gesamten Fläche aufliegt und der Wagenheberkopf beim Hochkurbeln in die rechteckige Vertiefung der Aufnahme (siehe Bildausschnitt) eindringen kann
8 So weit hochkurbeln, bis sich das betreffende Rad vom Boden abhebt
9 Radschrauben abschrauben und das Rad abnehmen

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



10 Groben Schmutz an den Auflageflächen von Rad und Nabe entfernen sowie Radschrauben reinigen
11 Zentrierstift aus dem Bordwerkzeug nehmen und mit dem Kunststoffaufsatz in eine der Gewindebohrungen stecken (Pfeil)
12 Das neue Rad aufsetzen, mindestens zwei Schrauben kreuzweise eindrehen und den Zentrierstift herausnehmen
13 Restliche Radschrauben eindrehen und alle Schrauben kreuzweise gut anziehen
14 Den Wagen herunterlassen und den Wagenheber entfernen
15 Die Radschrauben kreuzweise festziehen
16 Bei Ausstattung mit Radvollblende: Die Blende mit der Ventilöffnung am Ventil ansetzen und mit beiden Händen an die Felge drücken
17 Bei Ausstattung mit Nabenabdekkung: Die Abdeckung ansetzen und aufdrücken
18 Bei Ausstattung mit Radschraubenabdeckung: Pfeil auf der Abdekkung zum Strich auf dem Rad ausrichten und die Abdeckung andrücken
19 Den Fülldruck bei nächster Gelegenheit richtigstellen.

Den Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen. Nicht versuchen, damit einen anderen Fahrzeugtyp oder irgendwelche Ladungen anzuheben, sonst könnte dies zu Sach- und Personenschäden führen.
Umgehend aus Sicherheitsgründen Festsitz der Radschrauben (Anzugsdrehmoment 100 Nm) mit geeichtem Drehmomentschlüssel überprüfen lassen.◀

Achten Sie beim Verstauen des Rades darauf, daß der Stehbolzen in der Radmulde nicht verbogen wird.

Werden nicht Original BMW Leichtmetallräder montiert, müssen ggf. auch dazugehörige Radschrauben verwendet werden.

Möglichst bald einen defekten Reifen erneuern und das neue Rad auswuchten lassen.

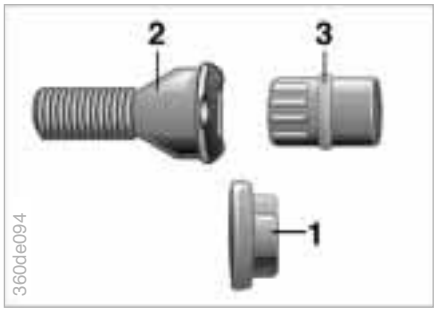
Reifengröße 255/45 ZR 18* an der Hinterachse:
Im Pannenfall kann es notwendig sein, das Reserverad der Größe 235/50 ZR 18 an der Hinterachse zu montieren. Dieses Rad ist in allen Last- und Geschwindigkeitsbereichen vollwertig. Es sollte jedoch schnellstmöglich wieder auf die Reifengröße 255/45 ZR 18 umgerüstet werden.◀

Fahrzeuge mit Navigationssystem

Ist Ihr Fahrzeug mit einem Navigationssystem* ausgestattet, muß zur korrekten Funktion des Systems nach einem Räder- oder Reifenwechsel eine sogenannte Kalibrierung durchgeführt werden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren BMW Service.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Radschraubensicherung



1 Abdeckkappe

2 Radschraube für Adapter

3 Adapter (im Bordwerkzeug)

Abnehmen:

1 Abdeckkappe 1 mit dem Radschraubenschlüssel leicht nach links drehen und abnehmen
2 Adapter 3 aus dem Bordwerkzeug nehmen und in die Radschraube stecken
3 Radschraube 2 abschrauben.

Nach dem Anschrauben den Adapter wieder herausnehmen und die Abdeckkappe aufdrücken.

Die Abdeckkappe ist richtig montiert, wenn beim Aufdrücken das M des BMW Schriftzugs über einer Noppe der Radschraube plaziert wird.◀

Die Code-Nummer ist an der Stirnseite des Adapters eingeschlagen. Bitte notieren Sie sich diese Nummer und verwahren Sie sie an einem sicheren Ort für den Fall des Verlustes des Adapters.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



Unterbringung beim BMW 728i/L, 735i/L, 740i/L, 725tds, 730d

Die Batterie befindet sich im Kofferraum hinter der rechten Seitenverkleidung.

Die Verkleidung am Griff oben herunterschwenken.



Unterbringung beim BMW 750i/L

Beim BMW 750i/L sind zwei Batterien eingebaut. Sie befinden sich im Kofferraum hinter der rechten Seitenverkleidung.

Zur Kontrolle des Ladezustands oder für einen Aus- oder Einbau wenden Sie sich an Ihren BMW Service.◀

Symbole

Auf der Batterie Ihres Fahrzeugs finden Sie die folgenden Symbole. Bitte beachten Sie zu Ihrer Sicherheit beim Umgang mit der Batterie deren Bedeutung.

Lesen Sie bitte vor dem Umgang mit der Batterie die folgenden Hinweise.

Augenschutz tragen. Keine säure- oder bleihaltigen Partikel in die Augen, auf die Haut oder an die Kleidung kommen lassen.

Batteriesäure ist stark ätzend. Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen. Batterie nicht kippen, aus den Entgasungsöffnungen kann Säure austreten.

Kinder von Säure und Batterie fernhalten.

Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten. Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten vermeiden. Zündschloß in Stellung 0 beim Ab- oder Anklemmen der Batterie. Batteriepole nicht kurzschließen, sonst besteht Verletzungsgefahr durch energiereiche Funken.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Bei der Ladung von Batterien entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch.

Säurespritzer im Auge sofort einige Minuten mit klarem Wasser spülen. Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen. Säurespritzer auf der Haut oder auf der Kleidung sofort mit Seifenlauge neutralisieren und mit viel Wasser nachspülen. Bei getrunkener Säure sofort Arzt aufsuchen.

Um das Gehäuse vor UV-Strahlen zu schützen, Batterie nicht dem direkten Tageslicht aussetzen. Entladene Batterien können einfrieren, deshalb frostfrei lagern.

Wartung

Die Batterie ist absolut wartungsfrei nach DIN 43 539/2, d.h. die eingefüllte Säuremenge ist für die Lebensdauer der Batterie ausreichend.



Ladezustand – BMW 728i/L, 735i/L, 740i/L, 725tds, 730d

Mit dem „Magischen Auge“ = Hydrometer (in Vorbereitung) können Sie den Ladezustand der Batterie ablesen:

- grün: ausreichend geladen
- schwarz: nicht ausreichend geladen. Die Batterie muß nachgeladen werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren BMW Service.
- gelb: Batterie ersetzen

Batterie laden

Batterie im Fahrzeug nur bei stehendem Motor über den Fremdstartstützpunkt und Masse im Motorraum laden (siehe Fremdstarthilfe, Seite 202).

Beim BMW 750i/L wird während des Ladens zwischen den beiden Batterien automatisch umgeschaltet.

Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage das Kabel vom Minuspol der Batterie abklemmen, sonst können Kurzschlüsse Brand- und Verletzungsgefahr hervorrufen. Starthilfe nur über den Fremdstartstützpunkt und Masse im Motorraum durchführen, um Batterieschäden zu vermeiden (siehe Fremdstarthilfe, Seite 202).◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Batterie

Wenn das Fahrzeug länger als 4 Wochen abgestellt wird, die Batterie durch Abklemmen des Minuspoles vom Bordnetz trennen.

Wird das Fahrzeug länger als 6 Wochen nicht in Betrieb genommen, Batterie ausbauen, aufladen und in einem kühlen, jedoch frostfreien Raum lagern. Spätestens nach 6 Monaten, jedoch vor jedem Einbau, die Batterie nachladen, da sie sonst unbrauchbar wird. Jede Entladung, besonders über längere Zeiträume, reduziert die Lebensdauer der Batterie.

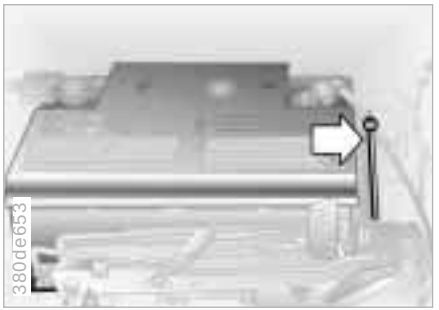
Altbatterien bei einer Sammelstelle oder beim BMW Service abgeben. Gefüllte Batterien aufrecht transportieren und lagern. Beim Transport Batterie gegen Umkippen sichern.◀

Standzeiten, bei denen die Batterie abgeklemmt ist, bleiben von der Service-Intervallanzeige für den Bremsflüssigkeitswechsel unberücksichtigt.
Deshalb darauf achten, daß die Bremsflüssigkeit, unabhängig von der Anzeige, spätestens alle zwei Jahre gewechselt wird.◀

Aus- und Einbau

Batteriekabel nicht bei laufendem Motor abklemmen, sonst wird die Bordelektronik durch Überspannung zerstört.
An den Leitungen zum Pluspol keine Veränderungen vornehmen, sonst ist die Schutzfunktion der Sicherheits-Batterieklemme nicht mehr gewährleistet.
Reparaturen und Entsorgung dürfen nur von dafür geschultem Personal vorgenommen werden.◀

BMW 750i/L: Bitte wenden Sie sich an Ihren BMW Service.



BMW 728i/L, 735i/L, 740i/L, 725tds, 730d: Beim Ausbau zuerst das Kabel am Minuspol, danach das Kabel am Pluspol abklemmen.

Die Verschraubung der Batteriebefestigung (Pfeil) lösen.

Beim Einbau zuerst das Kabel am Pluspol, dann das Kabel am Minuspol anklemmen.

Beim Einbau auf korrekte Befestigung der Batterie achten, sonst ist die Batterie bei einem Unfall nicht genügend gesichert.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



Sollte ein Stromverbraucher ausfallen, schalten Sie ihn aus und kontrollieren Sie die Sicherung.

Im Motorraum

Bei Rechtslenker-Fahrzeugen befinden sich die Sicherungen im Handschuhkasten und im Klappfach neben der Lenksäule.

1 Den Motorraum öffnen, die Laschen des Deckels (Pfeile) nach vorn drükken und den Deckel öffnen
2 Die Sicherung des defekten Verbrauchers mit der Kunststoff-Pinzette (befindet sich auf der Innenseite des Deckels) aus der Fassung ziehen
3 Eine durchgebrannte Sicherung – erkennbar am geschmolzenen Draht – durch eine neue mit gleicher Amperezahl ersetzen.

Ein Verzeichnis der Sicherungen mit Ampereangaben und Verbrauchern befindet sich neben dem Sicherungskasten.

Bitte achten Sie beim Schließen des Sicherungskastens darauf, daß der Deckel richtig sitzt.

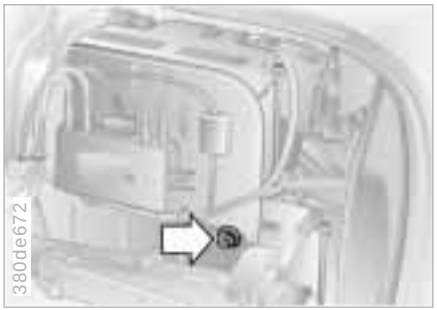
Weitere Sicherungen befinden sich im Kofferraum (siehe Seite 199). Bei Fahrzeugen mit Anhängerkupplung* sind die Anhängerleuchten zusätzlich im Anhängermodul im Kofferraum hinter der rechten Seitenverkleidung abgesichert.

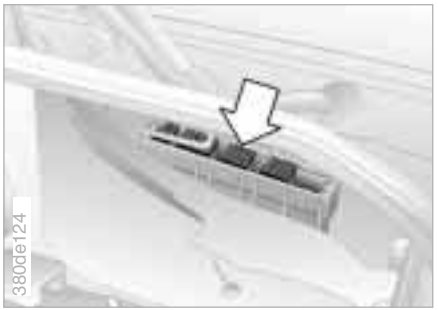
Die Sicherung für die Dauerplusleitung befindet sich über der Batterie in einem separaten Sicherungskasten. Lassen Sie diese bei einem Defekt von einem BMW Service erneuern.

Durchgebrannte Sicherungen nicht flicken oder durch solche mit anderer Farbe oder Amperezahl ersetzen, sonst kann durch überbeanspruchte elektrische Leitungen ein Brand im Fahrzeug entstehen.◀

Bei wiederholtem Durchbrennen die Schadensursache von einem BMW Service beheben lassen.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG





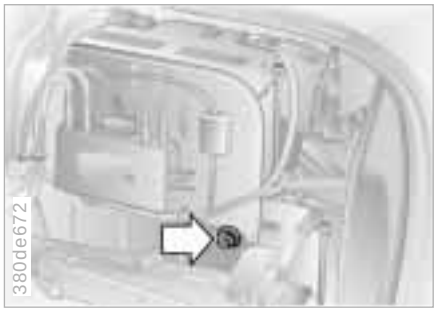
Im Kofferraum

1 Die rechte Seitenverkleidung am Griff oben herunterschwenken
2 BMW 750i/L: Sechskantmutter (Pfeil) lösen, Batteriehalterung leicht anheben und mit der Batterie nach innen schwenken
3 Die Schallisolierung etwas zur Seite ziehen.

Das Verzeichnis der Sicherungen mit Ampereangaben und Verbrauchern befindet sich auf der Rückseite der Seitenverkleidung.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Tankklappe



Manuell entriegeln

1 Die rechte Seitenverkleidung im Kofferraum am Griff oben herunterschwenken
2 BMW 750i/L: Sechskantmutter (Pfeil) lösen, Batteriehalterung leicht anheben und mit der Batterie nach innen schwenken



3 Den Knopf mit dem Tanksäulen-Symbol ziehen.

Schiebe-Hebedach



Manuell betätigen

1 Die Innenleuchte herausnehmen (siehe „Lampenwechsel”, Seite 187), hinter die Öffnung greifen und die Abdeckung herausdrücken
2 Den Stopfen entfernen (Pfeil) und das Schiebe-Hebedach mit dem Innen-Sechskantschlüssel aus dem Bordwerkzeug (siehe Seite 182) in die gewünschte Richtung drehen.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

BMW Bereitschaftsdienst

Der BMW Bereitschaftsdienst bietet Ihnen Hilfe auch nach Feierabend, an Wochenenden und Feiertagen.

Im Pannenfall rufen Sie bitte die Bereitschaftsdienst-Zentrale des jeweiligen Landes an. Die Rufnummern finden Sie am Ende des Verzeichnisses „BMW Service-Stationen Europa“.

Falls Sie dort nicht zurechtkommen (z.B. Telefonverbindung oder sprachliche Probleme), rufen Sie bitte den Bereitschaftsdienst in München an:

Landesvorwahl/89/260 99 09.

Eine Übersicht der Landesvorwahlen finden Sie auch am Ende des Verzeichnisses „BMW Service-Stationen Europa“.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Fremdstarthilfe

Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays verwenden.

Bei entladener Batterie kann der Motor mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs über zwei Starthilfekabel angelassen werden. Verwenden Sie dazu nur Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen, z.B. nach DIN 72551.

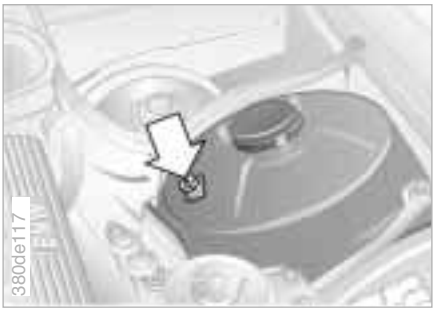
Spannungsführende Teile bei laufendem Motor nicht berühren, sonst besteht Lebensgefahr.◀

Weichen Sie nicht von der folgenden Vorgehensweise ab, sonst können Personenschäden oder Schäden an beiden Fahrzeugen entstehen:

1 Prüfen, ob die Batterie des anderen Fahrzeugs 12 Volt Spannung und etwa die gleiche Kapazität (Ah) aufweist (ist aufgedruckt)
2 Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen
3 Zwischen beiden Fahrzeugen keinen Karosseriekontakt herstellen – Kurzschlußgefahr



4 Mit einem Starthilfekabel den Pluspol der anderen Batterie mit dem Fremdstartstützpunkt im Motorraum des BMW verbinden. Die Abdeckkappe des Fremdstartstützpunktes ist mit „Batt. +“ markiert, siehe Bild. Zum Abnehmen die Kappe hochziehen. Das Bild zeigt exemplarisch den Fremdstartstützpunkt des BMW 735i/L und 740i/L. Für die anderen Modelle: siehe Motorraum, ab Seite 150



5 Die Minuspole der Batterien verbinden. Dazu erst am Minuspol der stromgebenden Batterie bzw. an einer Motor- oder Karosseriemasse des stromgebenden Fahrzeugs anschließen und dann an der Motor- oder Karosseriemasse des zu startenden Fahrzeugs anklemmen. Beim BMW ist es eine spezielle Mutter am Federbeindom, siehe Pfeil im Bild

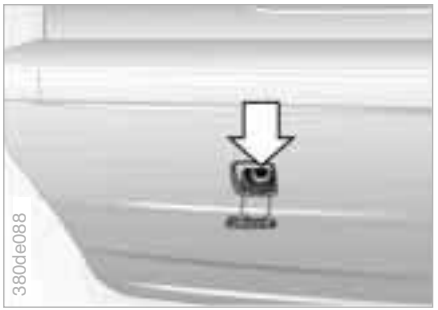
Reihenfolge beim Anklemmen der Starthilfekabel auch bei der Hilfestellung an andere Fahrzeuge einhalten, sonst besteht durch Funkenbildung an der Batterie Verletzungsgefahr.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

6 Bei schwacher Batterie des stromspendenden Fahrzeugs dessen Motor laufenlassen
7 Motor des betroffenen Fahrzeugs wie gewohnt starten und ebenfalls laufenlassen. Bei Mißlingen einen neuen Startversuch erst nach einigen Minuten wiederholen, um eine Stromaufnahme der entladenen Batterie zu ermöglichen
8 Am BMW vor Abklemmen der Starthilfekabel Beleuchtung, heizbare Heckscheibe und höchste Gebläsestufe einschalten sowie den Motor mindestens ca. 10 Sekunden laufenlassen, um eine Überspannung vom Regler zu den Verbrauchern zu vermeiden
9 Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen.

Je nach der Fehlerursache die Batterie nachladen lassen.





Die schraubbare Schleppöse befindet sich im Bordwerkzeug und muß immer mitgeführt werden. Sie kann vorn oder hinten am Fahrzeug eingeschraubt werden und ist ausschließlich zum Schleppen auf der Fahrbahn vorgesehen.

Zugang zum Schraubloch

Vorn:
Auf das Pfeilsymbol der Abdeckung drücken und die Abdeckung herausschwenken.

Hinten:
Auf das Pfeilsymbol der Abdeckung drücken und die Abdeckung herausschwenken.

Die Schleppöse bis zum Anschlag fest einschrauben, sonst kann das Gewinde beschädigt werden.
Das Fahrzeug nicht an Fahrwerksteilen abschleppen oder verzurren, sonst könnten diese beschädigt werden und in der Folge zu Unfällen führen.◀

Zum Schleppen entweder Schleppstangen verwenden oder Nylonseile bzw. Nylonbänder, die zu ruckartige Zugbelastungen vermeiden.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Schleppen mit Stange

Die Schleppösen beider Fahrzeuge sollten auf der gleichen Seite sein. Läßt sich eine Schrägstellung der Stange nicht vermeiden, folgendes beachten:

- Die Freigängigkeit ist bei Kurvenfahrten eingeschränkt
- Die Schrägstellung der Schleppstange erzeugt Seitenkraft (kritisch vor allem bei glatter Fahrbahn)
- Zum Ausgleich der Schrägstellung ist ein Spurversatz zwischen Schleppfahrzeug und geschlepptem Fahrzeug erforderlich
- Es besteht die Gefahr des seitlichen Ausscherens, wenn das Schleppfahrzeug bremst.

Kein Fahrzeug abschleppen, das schwerer ist als das Schleppfahrzeug, sonst wird das Fahrverhalten nicht mehr beherrschbar.◀

Anschleppen

Fahrzeuge mit Katalysator nur bei kaltem Motor anschleppen. Besser ist es, ein Starthilfekabel zu benutzen.

1 Warnblinkanlage einschalten (Länderbestimmungen beachten)
2 Zündschlüssel in Stellung 2
3 Den 3. Gang einlegen
4 Bei durchgetretenem Kupplungspedal anschleppen lassen und die Kupplung langsam loslassen. Nach dem Anspringen des Motors wieder das Kupplungspedal durchtreten
5 Warnblinkanlage ausschalten.

Die Ursache der Startschwierigkeiten von einem BMW Service beseitigen lassen.

Fahrzeuge mit Automatic-Getriebe: Ein Starten des Motors durch Anschleppen ist nicht möglich.
Fremdstarthilfe, siehe Seite 202.

Abschleppen

1 Zündschlüssel in Stellung 1, damit Bremsleuchten, Blinker, Hupe und Scheibenwischer betätigt werden können
2 Warnblinkanlage einschalten (Länderbestimmungen beachten).

Die Blinkerfunktion hat Priorität vor der Warnblinkfunktion. Ab Zündschlüsselstellung 1 können Sie deshalb blinken, auch wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist.◀

Bei Ausfall der elektrischen Anlage das geschleppte Fahrzeug kenntlich machen, z.B. durch Hinweisschild oder Warndreieck in der Heckscheibe.

Darauf achten, daß auch bei ausgefallener elektrischer Anlage der Zündschlüssel in Stellung 1 steht, sonst könnte die Lenkradsperre einrasten und das Fahrzeug unlenkbar werden.
Bei Stillstand des Motors fehlt die Servounterstützung. Dadurch wird ein erhöhter Kraftaufwand beim Bremsen und Lenken benötigt.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

An- und Abschleppen

Fahrzeuge mit Automatic-Getriebe:

1 Wählhebel auf N.
2 Schleppgeschwindigkeit: maximal 70 km/h.
3 Schleppstrecke: maximal 150 km.

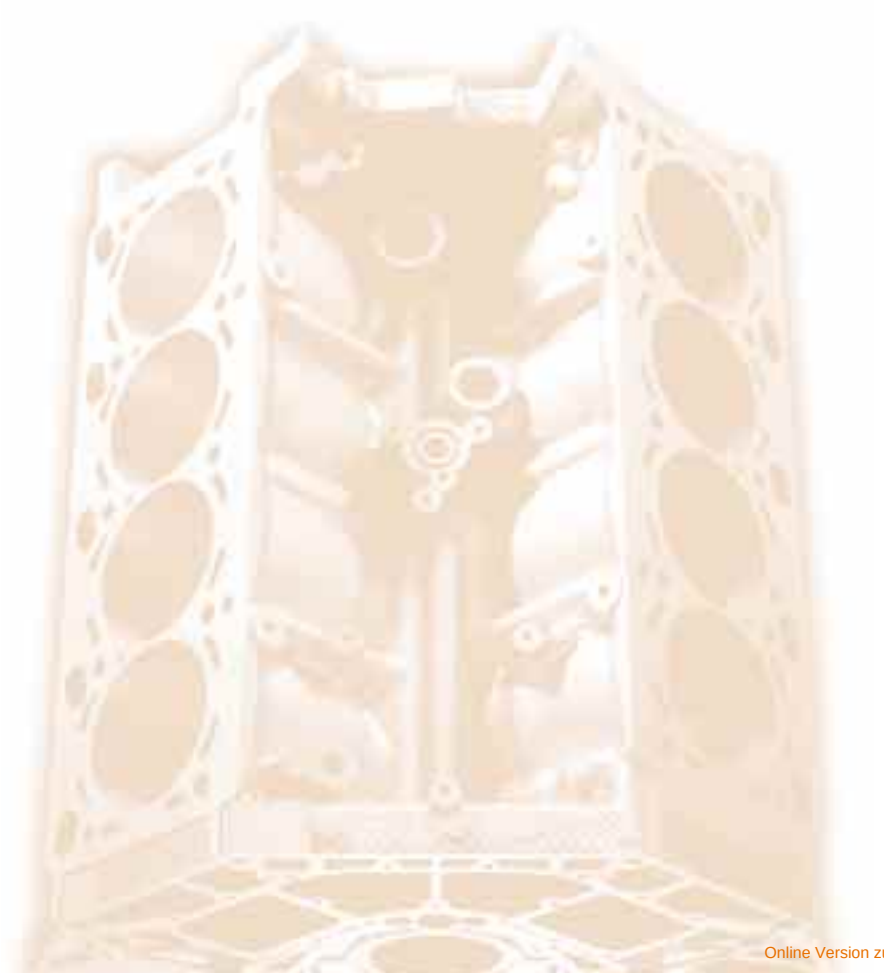
Feuerlöscher*

Halterung am Fahrer- oder Beifahrersitz.

Lassen Sie zur Sicherung der Betriebsbereitschaft alle zwei Jahre eine Überprüfung durch einen autorisierten Kundendienst des Herstellers durchführen.

Sind diese Kundendienste auf dem Feuerlöscher nicht genannt, entnehmen Sie die aktuelle Adresse bitte dem Branchenbuch.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



Airbags 208
Adaptive Getriebesteuerung AGS 208
Automatische Stabilitäts-Control plus Traktion ASC+T/Dynamische Stabilitäts-Control DSC 209
Autoradio-Empfang 210
BMW Aktivsitz 210
Funkuhr 211
Gurtschloßstrammer 211
HiFi-System DSP 212
Innenspiegel, automatisch abblendend 212
Regensensor 213
Reifendruck-Control RDC 214
Wasser- und schmutzabweisende Frontscheibe 215
Xenon-Licht 216

Ein erster Überblick
Bedienung im Detail
Betrieb, Wartung, Pflege
Selbsthilfe
Freude an der Technik
Technische Daten
Stichwortverzeichnis

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Airbags



Verzögerungssensoren überprüfen laufend die auf das Fahrzeug wirkenden Beschleunigungen. Wird aufgrund eines Frontalaufpralls eine Verzögerung erreicht, bei der die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte alleine nicht mehr ausreichen würde, werden die Gasgeneratoren von Fahrer- und Beifahrer-Airbag parallel gezündet. Der Beifahrer-Airbag wird jedoch nur dann ausgelöst, wenn ein weiterer Sensor erkannt hat, daß der Beifahrersitz besetzt ist.

Im Falle eines Seitenaufpralls werden, falls erforderlich, Kopf- und Seiten-Airbags vorn bzw. im Fond* ausgelöst.

Die Airbags, die sich unter den gekennzeichneten Abdeckungen befinden, werden durch das entstehende Gas innerhalb weniger Millisekunden gefüllt und entfalten sich. Sie zerreißen dabei die Sollbruchstellen der Polsterabdekkungen bzw. drücken diese heraus.

Durch die schnelle Entfaltung, die für die Funktion der Airbags notwendig ist, wird ein Zünd- und Aufblasgeräusch erzeugt, das jedoch im Unfallgeschehen untergeht. Das Gas, das zur Füllung der Luftsäcke benötigt wird, ist ungefährlich und entweicht nach kürzester Zeit mit Raucherscheinungen.

Der gesamte Ablauf vollzieht sich in Bruchteilen einer Sekunde.

AGS*



Die Adaptive Getriebesteuerung AGS errechnet für Fahrzeuge mit Automatic-Getriebe aus einer Vielzahl von Faktoren die jeweils bestmögliche Gangwahl. Sie berücksichtigt dabei Ihre individuelle Fahrweise, die Fahrsituation, den Straßenzustand und die Verkehrsverhältnisse.

Ihre individuelle Fahrweise erkennt die AGS aus den Stellungen und Bewegungen des Gaspedals, den Verzögerungen beim Bremsen und den Querbeschleunigungen in den Kurven. Aus vier unterschiedlichen Schaltcharakteristiken – von sehr komfort- bis sehr leistungsorientiert – wählt die AGS eine entsprechende aus.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

AGS*

Um die Fahrsituation berücksichtigen zu können, registriert die AGS Kurven, Steigungen und Gefällestrecken. In zügig gefahrenen Kurven schaltet sie z.B. nicht hoch. An Steigungen schaltet sie erst bei höheren Drehzahlen hoch, um die Leistungsreserven besser zu nutzen. Auf Gefällestrecken schaltet die AGS zurück, wenn das Fahrzeug schneller wird und Sie deswegen auf die Bremse treten.

Hinsichtlich des Straßenzustands überwacht die AGS die Reibwertverhältnisse zwischen Reifen und Straße. Auf schnee- oder eisglatter Fahrbahn schaltet sie automatisch in ein Winterprogramm. Zum Anfahren wird der zweite Gang benutzt, in den nächst höheren Gang wird frühzeitig geschaltet und bei Bergabfahrten wird trotz Bremsung nicht zurückgeschaltet. Das ermöglicht ein feinfühliges Fahren und führt zu mehr Fahrstabilität. Bei ausreichenden Reibwertverhältnissen wird wieder in das Normalprogramm zurückgekehrt. Das Winterprogramm wird auch verlassen, wenn von Fahrposition „D“ nach „S“, „3“ oder „2“ gewechselt oder das ASC+T/DSC* ausgeschaltet wird.

Mit der Erkennung der Verkehrsverhältnisse sorgt die AGS für höchst möglichen Komfort. So erkennt sie z.B. Stop-and-go-Verkehr und fährt dann nur noch im zweiten Gang an, bis wieder hohe Anfahrlasten anliegen.

Über den Wählhebel läßt sich das Automatic-Getriebe natürlich manuell beeinflussen. Leistungsorientiertes Fahren wird ermöglicht, wenn von Fahrposition „D“ nach „S“, „3“ oder „2“ gewechselt wird. Die Positionen „3“ und „2“ begrenzen den jeweils höchsten Gang. Die Position „2“ dient vor allem für Fahrten auf steilen Bergstrecken mit hoher Beladung.

ASC+T/DSC*

Hochempfindliche Sensoren überwachen die Raddrehzahlen, bei DSC auch den Lenkeinschlag, die Querbeschleunigung, den Bremsdruck und die Fahrzeugbewegung um die Hochachse.

Treten Differenzen bei Raddrehzahlen auf, erkennt das System die Gefahr des Durchdrehens der Räder und reduziert die Antriebskraft; wenn nötig, zusätzlich durch Bremseneingriff an den Hinterrädern.

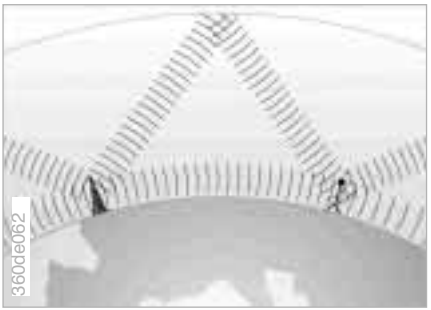
Bei Erkennen eines instabilen Fahrzustandes kann der Bremseneingriff bei DSC zur Stabilisierung des Fahrzeuges auch auf die Vorderräder wirken.

Diese Eingriffe des Systems könnten als gewöhnungsbedürftig empfunden werden. Sie gewährleisten jedoch optimalen Vortrieb und gleichzeitig bestmögliche Fahrstabilität.

Der Bremseneingriff kann von Geräuschen begleitet werden.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Autoradio-Empfang



Die Wellenbereiche MW, LW und KW bieten großen Fernempfang, weil sich die Sendewellen sowohl als Bodenwellen entlang der Erdoberfläche als auch als Raumwellen – reflektiert von der Ionosphäre – ausbreiten.
Der UKW-Bereich (FM) bietet gegenüber den anderen Wellenbereichen die weitaus beste Wiedergabequalität. Die Senderreichweite ist gering, bedingt durch die geradlinige Ausbreitung der Senderwellen.

Die Einschränkungen, die sich aus dem mobilen Radioempfang ergeben, werden teilweise durch „ausgeklügelte“ Systeme ausgeglichen:

Das „Radio Data System“ (RDS) sorgt dafür, daß bei Sendeanstalten, die über mehrere Frequenzen ausstrahlen, automatisch immer auf die Frequenz mit der besten Empfangsqualität umgeschaltet wird.

Beim Antennendiversity werden mehrere UKW-Antennen in die Heckscheibe integriert. Somit stehen insgesamt drei voneinander unabhängige Antennen zur Verfügung. Ein integrierter Prozessor wählt automatisch die Antenne aus, die das ankommende UKW-Signal am besten empfängt. Die Umschaltung auf das beste Antennenfeld geschieht innerhalb von Millisekunden, für den Hörer unmerklich.

BMW Aktivsitz*



Der Aktivsitz ist eine Weiterentwicklung der nach orthopädischen Gesichtspunkten gestalteten BMW Sitze, um bei langen Fahrten und statischem Sitzen noch weniger zu ermüden. Der Sitz ist nun nicht mehr ein passives Bindeglied zwischen Straße, Fahrwerk und Mensch, sondern bewirkt durch eine aktive Veränderung der Sitzfläche eine geringfügige und unbewußte Gewichtsverlagerung. Die grundsätzliche Sitzposition wird dabei nicht verändert.
Im Sitzpolster unterhalb der Sitzfläche befinden sich ein linkes und ein rechtes Flüssigkeits-Kissen. Mittels einer Pumpe wird die Flüssigkeit zwischen beiden Kissen langsam hin- und hergepumpt. Dies führt zu einer fast unmerklichen Bewegung der Wirbelsäule, verbunden mit einer verbesserten Blutver-

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

BMW Aktivsitz*

sorgung der Bandscheiben und der Muskulatur im Bereich der Wirbelsäule. Die Insassen leiden weniger unter Verspannungen, Rückenschmerzen im Lendenwirbelbereich oder Ermüdungserscheinungen. Der Aktivsitz ist somit ein wesentlicher Beitrag zum Fahrkomfort und zur Fahrsicherheit.

Funkuhr*



Die Funkuhr zeigt immer die korrekte Zeit und das aktuelle Datum an. Sie korrigiert sich in regelmäßigen Abständen selbst.
Die Heckscheibenantenne empfängt ein Funksignal aus dem der Empfänger die Uhrzeit und das Datum ermittelt. Das Funksignal wird von einer zentralen Sendeanstalt ausgestrahlt. Der erste Zeitabgleich der Funkuhr erfolgt ca. 4 Minuten nach Fahrtbeginn. Bei abgestelltem Fahrzeug wird einmal nachts die Funkuhr geprüft und ggf. angepaßt. Die Funkuhr macht so z.B. eine manuelle Umstellung von Sommer-/Winterzeitumstellung überflüssig.

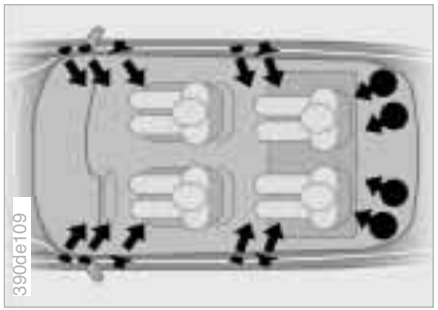
Gurtschloßstrammer



Der Gurtschloßstrammer sorgt dafür, daß bei einer Kollision der Gurt deutlich fester anliegt und den Körper sicher im Sitz hält. In Sekundenbruchteilen wird das Gurtschloß mit Hilfe von Gasdruck zurückgezogen, Schulter und Beckengurt werden dadurch gleichzeitig gestrafft. So wird einem Durchrutschen unter den Beckengurt weiter entgegengewirkt.

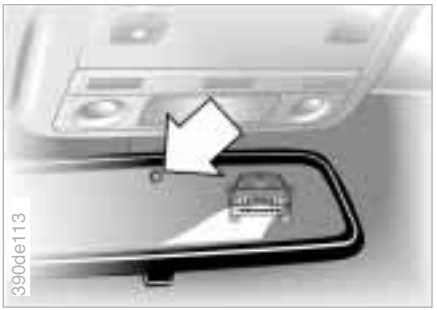
Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

HiFi-System DSP*



Das HiFi-System Professional DSP mit Top-HiFi-Verstärker, Digitalem Sound Prozessor (DSP) und integrierten Lautsprechern fasziniert durch seine naturgetreue, präzise Klangwiedergabe. Das Lautsprechersystem mit Subwoofern, Tieftönern, Mittelhochton- und Hochtonkalotten sorgt für einen äußerst beeindruckenden räumlichen Klang. Die Lautsprecher sind so angeordnet, daß bei allen Fahrzeuginsassen die Wahrnehmung entsteht, daß der Schall wie in einem Konzertsaal von vorne kommt. Während der Fahrt wird das Klangbild automatisch auf die Geschwindigkeit und die Lautstärke abgestimmt.

Innenspiegel, automatisch abblendend*



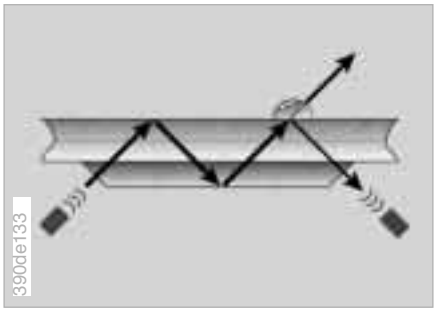
Der automatisch abblendende Innenspiegel reduziert die Blendwirkung nachfahrender Fahrzeuge je nach Intensität der Blendung und stellt nach Beendigung der Blendung den ursprünglichen Reflexionsgrad des Spiegels wieder her. Ein nach vorne gerichteter Lichtsensor im Spiegelgehäuse mißt die Lichtintensität im Fahrzeug-Vorfeld. Ein zweiter Lichtsensor befindet sich im Spiegelglas. Ein elektronisches Regelsystem vergleicht die Licht-Intensitäten von vorne und hinten. Die Differenz dieser Meßwerte beeinflußt eine elektrische Spannung, die an einer Gel-Schicht im Spiegelglas wirksam wird.

Das Gel reagiert chemisch auf diese elektrische Spannung und bewirkt ein stufenloses Abblenden des Spiegels (Elektrochrom-Technologie).

Manuelles Abblenden des Spiegels ist damit nicht mehr nötig, und die Konzentration gehört voll dem Verkehrsgeschehen.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Regensensor*



Der Regensensor steuert je nach Benetzung der Windschutzscheibe den Scheibenwischerbetrieb.

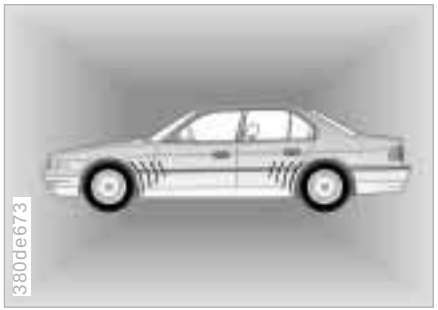
Infrarotes Licht wird über einen optischen Körper so an die Oberfläche der Windschutzscheibe geleitet, daß es bei trockener Scheibe vollständig reflektiert wird. Die reflektierte Lichtmenge wird gemessen.

Wird die Scheibe durch Wassertropfen benetzt, vermindert sich die reflektierte Lichtmenge, da das infrarote Licht an der Oberfläche der Windschutzscheibe austreten kann. Die reflektierte Lichtmenge ist also ein Maß für die Benetzung der Windschutzscheibe.

Bei eingeschalteter „Intervall“-Stufe reagiert der Wischer sofort, wenn z. B. durch vorausfahrende Fahrzeuge Wasser an die Windschutzscheibe gespritzt wird. Der Regensensor trägt damit zu mehr Sicherheit und Komfort bei.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Reifendruck-Control RDC*



Dieses System übernimmt für Sie die regelmäßige Überprüfung des Reifendrucks und überwacht diesen in allen vier Räder sogar während der Fahrt.

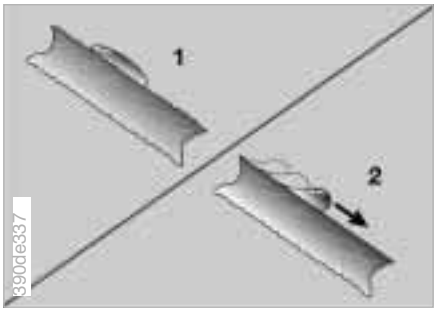
In jedem Rad befindet sich hinter dem Ventil eine Radelektronik, die für hohe Beanspruchung und lange Lebensdauer ausgelegt ist. Sie enthält einen Drucksensor, einen Sender und eine Batterie. In sehr kurzen Zeitabständen wird der Druck gemessen und per Funk übertragen. Bei einer Unregelmäßigkeit wird die Übertragungsrate erhöht.

In der Nähe eines jeden Rades befindet sich in der Karosserie eine Antenne, die die Signale von allen vier Rädern empfängt. Eine zentrale Elektronik wertet die vierfach empfangenen Signale aus und meldet Veränderungen weiter.

Die RDC ist ein wichtiger Beitrag zur Fahrsicherheit.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Wasser- und schmutzabweisende Frontscheibe*



Bei dieser Scheibe (in Vorbereitung) bewirkt eine eigens geglättete Oberfläche, daß Wassertropfen abperlen und dabei auch Schmutzpartikel mitnehmen.

Herkömmliche Scheiben weisen auch im Neuzustand eine mikroskopisch “rauhe“ Oberfläche auf (1). Diese Oberfläche wird bei der wasser- und schmutzabweisenden Frontscheibe geglättet durch Beschichtung mit einer wasserklaren Flüssigkeit.

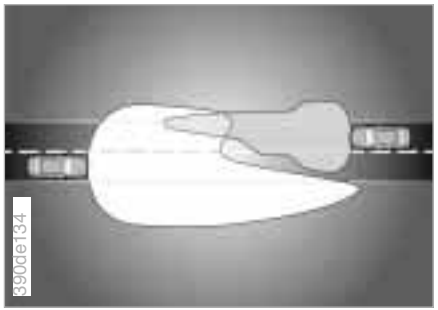
Je nach Sauberkeit der Scheibe perlt das Wasser schon ab ca. 60 km/h durch den Fahrtwind ab (2). Die absolut transparente Beschichtung hat keinerlei negative Auswirkungen auf die Durchsichtigkeit der Frontscheibe.

Weitere Vorteile:

- Klare Sicht bei widrigen Witterungsverhältnissen, damit erhöhte Sicherheit
- Geringere Blendwirkung bei Nachtfahrten im Regen.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Xenon-Licht*



Das Xenon-Licht leuchtet das Seiten- und Vorfeld des Fahrzeugs wesentlich heller und gleichmäßiger aus als das herkömmliche Halogenlicht.

Beim Xenon-Licht erzeugt ein Lichtbogen anstelle einer Glühwendel ein intensives Licht. Ein in einem Quarzkolben befindliches Edelgasgemisch mit Metalldampf wird über eine hohe elektrische Spannung gezündet. Dann wird der entstehende Lichtbogen durch eine niedrigere Spannung versorgt. Beim Einschalten des Lichts ist eine kurze Hochlaufzeit bemerkbar. Die maximale Helligkeit ist nach etwa 15 Sekunden erreicht.

Das Xenon-Licht verbessert die eigene Orientierung besonders bei schlechten Witterungsbedingungen und schwierigen Fahrsituationen, z.B. Nachtfahrt bei starkem Regen durch eine Baustelle ohne Fahrbahnmarkierung.

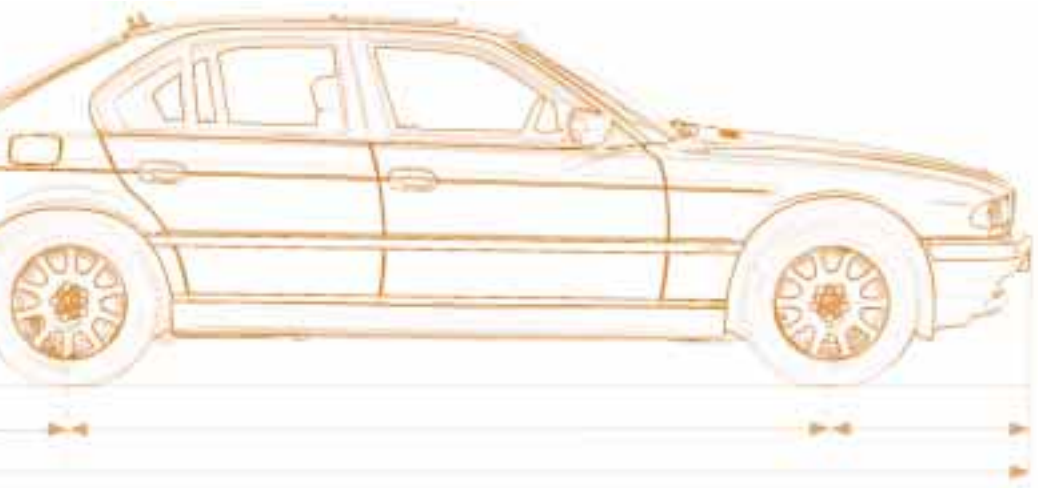
Fahrzeuge mit Xenon-Licht sind mit einer automatisch-dynamischen Leuchtweitenregulierung ausgestattet. Somit wird bei unterschiedlichen Beladungszuständen die Fahrbahn immer optimal ausgeleuchtet und der Gegenverkehr nicht geblendet. Siehe auch Seite 102.

Das Xenon-Licht ist ein wesentlicher Beitrag zur Verkehrssicherheit, da andere Verkehrsteilnehmer, wie Fußgänger, Fahrrad- und Motorradfahrer, am rechten Fahrbahnrand besser erkannt werden.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

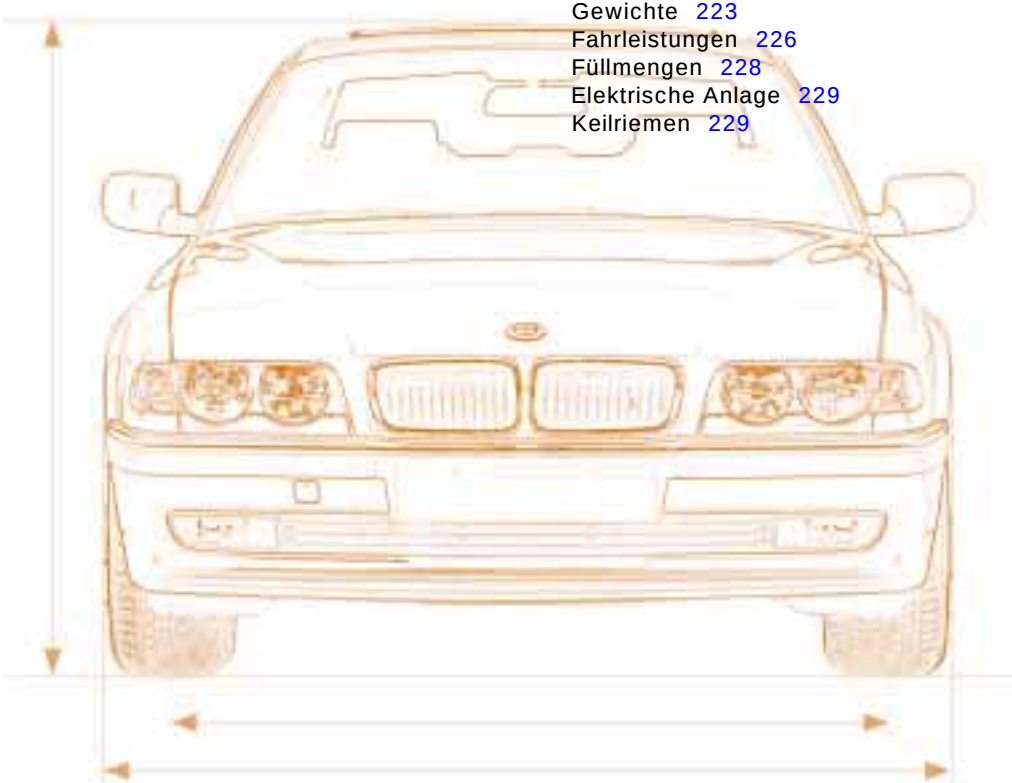
Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG





Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Motordaten 220
Kraftstoffverbrauch, Kohlendioxid/CO_2-Emission 221
Maße 222
Gewichte 223
Fahrleistungen 226
Füllmengen 228
Elektrische Anlage 229
Keilriemen 229



Ein erster Überblick
Bedienung im Detail
Betrieb, Wartung, Pflege
Selbsthilfe
Freude an der Technik
Technische Daten
Stichwortverzeichnis

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Motordaten

		BMW 728i/L	BMW 735i/L	BMW 740i/L
Hubraum	cm^3	2793	3498	4398
Zylinderzahl		6	8	8
Größte Leistung	kW	142	175	210
	PS	193	238	286
bei Drehzahl	1/min	5500	5800	5400
Größtes Drehmoment	Nm	280	345	440
bei Drehzahl	1/min	3500	3800	3600
Verdichtung	ε	10,2	10,0	10,0
Hub/Bohrung	mm	84/84	78,9/84	82,7/92
Kraftstoffaufbereitung		Digitale Motor Elektronik		

		BMW 750i/L	BMW 725tds	BMW 730d
Hubraum	cm^3	5379	2497	2926
Zylinderzahl		12	6	6
Größte Leistung	kW	240	105	135
	PS	326	143	184
bei Drehzahl	1/min	5000	4600	4000
Größtes Drehmoment	Nm	490	280	410
bei Drehzahl	1/min	3900	2200	2000 – 3000
Verdichtung	ε	10,0	22,0	18,0
Hub/Bohrung	mm	79/85	82,8/80	88/84
Kraftstoffaufbereitung		Digitale Motor Elektronik	Digitale Diesel Elektronik DDE	

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

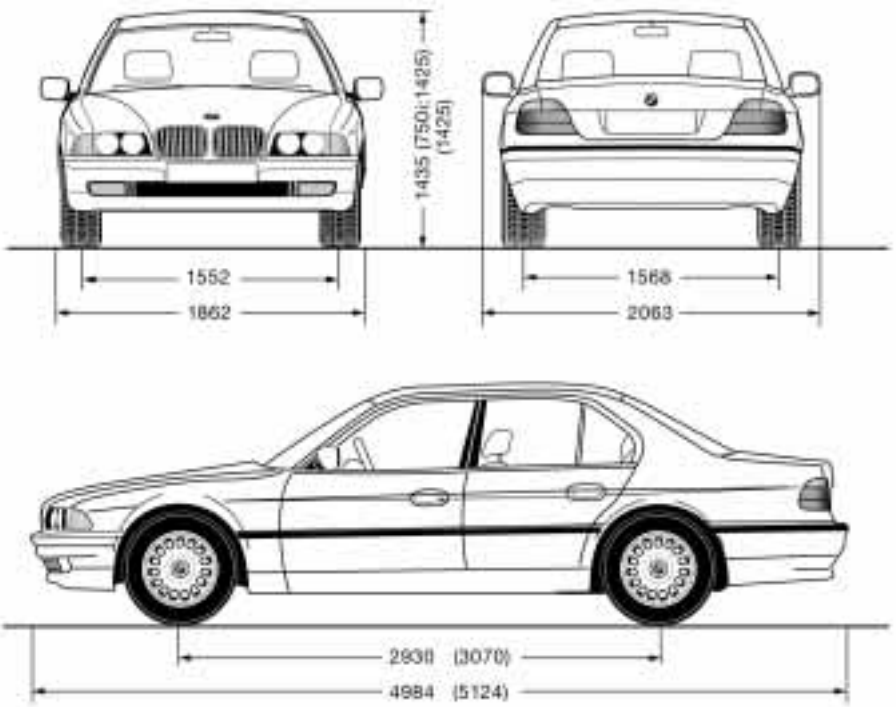
Kraftstoffverbrauch, Kohlendioxid/CO_2-Emission

		BMW 728i/L		BMW 735i/L	BMW 740i	BMW 740iL
		5-Gang-Getr.	Aut.-Getr.	Aut.-Getr.	Aut.-Getr.	Aut.-Getr.
städtisch	Liter/100 km	13,7	16,5	17,2	18,1	18,6
außerstädtisch	Liter/100 km	7,9	8,0	9,1	9,2	9,4
insgesamt	Liter/100 km	10,0	11,1	12,1	12,5	12,8
CO_2-Emission	Gramm/km	241	267	291	301	306

		BMW 750i	BMW 750iL	BMW 725tds		BMW 730d
		Aut.-Getr.	Aut.-Getr.	5-Gang-Getr.	Aut.-Getr.	Aut.-Getr.
städtisch	Liter/100 km	19,6	19,7	11,3	13,3	12,1
außerstädtisch	Liter/100 km	10,1	10,4	6,4	7,3	6,8
insgesamt	Liter/100 km	13,6	13,8	8,2	9,5	8,7
CO_2-Emission	Gramm/km	327	332	217	252	232

Der Kraftstoffverbrauch wird nach einheitlichen Prüfvorschriften ermittelt (93/116/EG). Er ist keinesfalls identisch mit dem Durchschnittsverbrauch, der von vielen verschiedenen Faktoren wie Fahrweise, Belastung, Straßenzustand, Verkehrsdichte und -fluß, Witterung, Reifenfülldruck usw. abhängt. Die Motorleistung bzw. die Fahrleistung wird unter den Bedingungen der 80/1269 EG bzw. DIN 70 020 gemessen (mit der Serienausstattung des Fahrzeugs). Erlaubte Abweichungen dazu sind ebenfalls festgelegt. Zusatzausstattungen beeinflussen teilweise wesentlich Fahrleistung und Verbrauch, da sie in der Regel Gewicht und c_x-Wert verändern (Dachgepäckträger, breitere Reifen, Zusatzspiegel usw.).

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



380de663

Alle Maßangaben in Millimeter, Werte in ( ) gelten für L-Modelle.
Kleinster Wendekreis Ø 11,6 m (L-Modelle 12,2 m).

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Gewichte

		BMW 728i	BMW 728iL	BMW 735i	BMW 735iL
Fahrzeuggewicht leer (inkl. Fahrer, fahrfertig, vollgetankt, ohne Sonderausstattung)					
mit Schaltgetriebe	kg	1785	–	–	–
mit Automatic-Getriebe	kg	1805	1840	1885	1920
Zulässiges Gesamtgewicht					
mit Schaltgetriebe	kg	2245	–	–	–
mit Automatic-Getriebe	kg	2265	2300	2345	2380
im Anhängerbetrieb					
mit Schaltgetriebe	kg	2280	–	–	–
mit Automatic-Getriebe	kg	2300	2335	2435	2470
Zulässige Achslast vorn	kg	1070	1090	1135	1160
Zulässige Achslast hinten	kg	1250	1265	1270	1280
im Anhängerbetrieb	kg	1350	1365	1410	1420
Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis (nach werkseitiger Vorschrift und in Deutschland gesetzlich zulässig). Einzelheiten über mögliche Erhöhungen kennt Ihr BMW Service. Bei einigen Länderausführungen die ggf. abweichenden Werte beachten.					
ohne Bremse	kg	750	750	750	750
mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1900	–	–	–
mit Automatic-Getriebe	kg	1900	1900	2000	2000
mit Bremse bei Steigung bis 8 % (durch Nachtrag)	kg	2100	2100	2100	2100
Zulässige Deichselstützlast	kg	90	90	90	90
Zulässiges Zug-Gesamtgewicht (bei 12 %)	kg	4180	–	–	–
mit Automatic-Getriebe	kg	4200	4235	4435	4470
Zulässige Dachlast	kg	100	100	100	100
Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht dürfen nicht überschritten werden.					
Kofferraum-Inhalt nach VDA	l	500	500	500	500

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Gewichte

		BMW 740i	BMW 740iL	BMW 750i	BMW 750iL
Fahrzeuggewicht leer (inkl. Fahrer, fahrfertig, vollgetankt, ohne Sonderausstattung)					
mit Schaltgetriebe	kg	–	–	–	–
mit Automatic-Getriebe	kg	1925	1965	2055	2110
Zulässiges Gesamtgewicht					
mit Schaltgetriebe	kg	–	–	–	–
mit Automatic-Getriebe	kg	2385	2425	2515	2570
im Anhängerbetrieb					
mit Schaltgetriebe	kg	–	–	–	–
mit Automatic-Getriebe	kg	2475	2515	2605	2660
Zulässige Achslast vorn	kg	1145	1165	1200	1210
Zulässige Achslast hinten	kg	1295	1315	1355	1390
im Anhängerbetrieb	kg	1435	1455	1495	1530
Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis (nach werkseitiger Vorschrift und in Deutschland gesetzlich zulässig). Einzelheiten über mögliche Erhöhungen kennt Ihr BMW Service. Bei einigen Länderausführungen die ggf. abweichenden Werte beachten.					
ohne Bremse	kg	750	750	750	750
mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	–	–	–	–
mit Automatic-Getriebe	kg	2100	2100	2100	2100
mit Bremse bei Steigung bis 8 % (durch Nachtrag)	kg	2100	2100	2100	2100
Zulässige Deichselstützlast	kg	90	90	90	90
Zulässiges Zug-Gesamtgewicht (bei 12 %)	kg	–	–	–	–
mit Automatic-Getriebe	kg	4575	4615	4705	4760
Zulässige Dachlast	kg	100	100	100	100
Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht dürfen nicht überschritten werden.					
Kofferraum-Inhalt nach VDA	l	500	500	500	500

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Gewichte

		BMW 725tds	BMW 730d
Fahrzeuggewicht leer (inkl. Fahrer, fahrfertig, vollgetankt, ohne Sonderausstattung)			
mit Schaltgetriebe	kg	1820	–
mit Automatic-Getriebe	kg	1840	1905
Zulässiges Gesamtgewicht			
mit Schaltgetriebe	kg	2280	–
mit Automatic-Getriebe	kg	2300	2365
im Anhängerbetrieb			
mit Schaltgetriebe	kg	2315	–
mit Automatic-Getriebe	kg	2335	2455
Zulässige Achslast vorn	kg	1110	1150
Zulässige Achslast hinten	kg	1245	1275
im Anhängerbetrieb	kg	1345	1415
Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis (nach werkseitiger Vorschrift und in Deutschland gesetzlich zulässig). Einzelheiten über mögliche Erhöhungen kennt Ihr BMW Service. Bei einigen Länderausführungen die ggf. abweichenden Werte beachten.			
ohne Bremse	kg	750	750
mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1900	–
mit Automatic-Getriebe	kg	2100	2100
mit Bremse bei Steigung bis 8 % (durch Nachtrag)	kg	2100	2100
Zulässige Deichselstützlast	kg	90	90
Zulässiges Zug-Gesamtgewicht (bei 12 %)	kg	4215	–
mit Automatic-Getriebe	kg	4435	4555
Zulässige Dachlast	kg	100	100
Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht dürfen nicht überschritten werden.			
Kofferraum-Inhalt nach VDA	l	500	500

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Fahrleistungen

			BMW 728i/L	BMW 735i/L	BMW 740i/L
Höchstgeschwindigkeit		km/h	228	–	–
mit Automatic-Getriebe		km/h	226	243	250 (abgeregelt)
Beschleunigungswerte					
von	0 – 50 km/h	s	2,8 (3,5)	(3,2)	(2,8)
	0 – 80 km/h	s	6,0 (6,9)	(5,9)	(5,0)
	0 – 100 km/h	s	8,6 (9,6)	(8,2)	(7,0)
	0 – 120 km/h	s	12,3 (13,2)	(11,2)	(9,4)
	80 – 120 km/h im 4. Gang	s	8,8	–	–
Stehender Kilometer in		s	29,7 (30,5)	(28,9)	(27,1)

Werte in ( ): mit Automatic-Getriebe

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Fahrleistungen

			BMW 750i/L	BMW 725tds	BMW 730d
Höchstgeschwindigkeit		km/h	–	206	–
mit Automatic-Getriebe		km/h	250 (abgeregelt)	202	220
Beschleunigungswerte					
von	0 – 50 km/h	s	(2,8)	3,6 (3,7)	(2,9)
	0 – 80 km/h	s	(4,9)	7,7 (8,0)	(6,2)
	0 – 100 km/h	s	(6,8)	11,5 (12,2)	(9,2)
	0 – 120 km/h	s	(9,1)	16,0 (17,0)	(13,2)
	80 – 120 km/h im 4. Gang	s	–	10,7	–
Stehender Kilometer in		s	(26,7)	32,7 (33,4)	(30,1)

Werte in ( ): mit Automatic-Getriebe

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Füllmengen

	Liter		Bemerkung
Kraftstoffbehälter	ca. 85	– ohne Niveauregulierung, BMW 728i/L, 725tds, 730d	Kraftstoffqualität: Seite 24
	ca. 95	– mit Niveauregulierung	
davon Reserve	ca. 8	– BMW 728i/L, 725tds, 730d	
	ca. 10	– BMW 735i/L, 740i/L	
	ca. 12	– BMW 750i/L	
Scheibenreinigungsanlage	ca. 4,5		Nähere Einzelheiten: Seite 160
inkl. Scheinwerfer-Reinigungsanlage	ca. 6,0		
Intensivreinigungsanlage	ca. 1,0		
Kühlsystem einschließlich Heizung	9,2	– BMW 730d	Nähere Einzelheiten: Seite 164
	9,8	– BMW 725tds	
	10,5	– BMW 728i/L	
	12,0	– BMW 735i/L, 740i/L	
	13,0	– BMW 750i/L	
Motor mit Ölfilterwechsel	5,8	– BMW 728 i/L	Marken-HD-Öl für Benzin- bzw. Dieselmotoren Ölsorten: Seite 162
	7,0	– BMW 725tds, 730d	
	7,5	– BMW 735i/L, 740i/L	
	8,0	– BMW 750i/L	
Schalt-, Automatic- und Hinterachsgetriebe	–		Dauerfüllung ohne Ölwechsel

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Elektrische Anlage

Batterie

BMW 728i/L, 735i/L, 740i/L:
12 V, 90 Ah bzw. 12 V, 110 Ah
(je nach Sonderaustattungsumfang)

BMW 750iL: 12 V, 55 Ah
12 V, 110 Ah

BMW 725tds, 730d:
12 V, 110 Ah

Zündkerzen

NGK BKR 6 EQUP oder
Bosch FGR 7 DQP

Keilriemen

BMW 728i/L

Kühlmittelpumpe – Drehstrom-generator – Servolenkung
Keilriemen 6 K x 1555

Kompressor für Klimaanlage
Keilriemen 5 PK x 890

BMW 735i/L, 740i/L

Kühlmittelpumpe – Drehstrom-generator – Servolenkung
Keilriemen 7 K x 1635

Kompressor für Klimaanlage
Keilriemen 5 K x 1004

BMW 750i/L

Drehstromgenerator – Servolenkung
Keilriemen 7 K x 1045

Kühlmittelpumpe – Kompressor für Klimaanlage
Keilriemen 6 K x 1190

BMW 725tds

Kühlmittelpumpe – Drehstrom-generator – Servolenkung
Keilriemen 5 K x 1850

Kompressor für Klimaanlage
Keilriemen 4 PK x 781

BMW 730d

Kühlmittelpumpe – Drehstrom-generator – Servolenkung
Keilriemen 5 PK x 2063

Kompressor für Klimaanlage
Keilriemen 5 PK x 810



Original BMW Teile und Zubehör sowie eine qualifizierte Beratung erhalten Sie bei Ihrem BMW Service.◀

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Postzulassung

Das Bundesministerium für Post und Telekommunikation hat BMW verpflichtet, folgende Allgemeingenehmigung beizufügen.

Allgemeingenehmigung Nr. 496 für Sende- und Empfangsfunkanlagen

1 Das Errichten und Betreiben der Sende- und Empfangsfunkanlagen mit der Typenbezeichnung „EWS/FZV“ der Firma Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, 80778 München, als Funkschließsystem mit Wegfahrsperre im Kfz auf den Frequenzen 125 kHz und 433,92 MHz, wird aufgrund der § 1 und 2 des Gesetzes über Fernmeldeanlagen in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juli 1989 hiermit allgemein genehmigt.

2 Der Frequenzbereich 433,05 MHz bis 434,79 MHz ist für Hochfrequenzgeräte für industrielle, wissenschaftliche, medizinische, häusliche und ähnliche Zwecke sowie für Funkanlagen für verschiedene Zwecke vorgesehen. Beim Betrieb der o.g. Funkanlagen kann daher kein Schutz vor Empfangsstörungen durch die o.g. Hochfrequenzgeräte und Funkanlagen gewährt werden.

3 Leitergebundene Fernmeldeanlagen, die öffentlichen Zwecken dienen, sowie Funkanlagen dürfen nicht gestört werden.

4 Funkanlagen, die unter der vorgenannten Typenbezeichnung in den Verkehr gebracht werden, bedürfen keiner besonderen Genehmigung im einzelnen, wenn sie mit dem beim Bundesamt für Zulassungen in der Telekommunikation (BZT) technisch geprüften Baumuster elektrisch und mechanisch übereinstimmen und wie folgt gekennzeichnet sind: Bundesadler, BZT G750496E sowie Name der Herstellerfirma Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, 80778 München und der Typenbezeichnung „EWS/FZV“. Diese Kennzeichnung ist am Gehäuse der Funkgeräte entweder auf einem Typenschild oder an örtlich zusammenhängender Stelle, wenn die Form einer Prägung oder Gravur gewählt wird, an gut sichtbarer Stelle anzubringen. Die Kennzeichnung muß dauerhaft und abnutzungssicher ausgeführt und so mit dem Gehäuse verbunden sein, daß sie beim Entfernen zerstört wird. Sie muß von außen jederzeit sichtbar sein.

5 Die o.g. Funkanlagen dürfen ohne eine besondere Genehmigung der Genehmigungsbehörde nicht mit anderen Fernmeldeanlagen verbunden werden.

6 Diese „Allgemeingenehmigung“ kann insgesamt - oder im Einzelfall auch für einzelne Funkanlagen durch die örtlich zuständige Genehmigungsbehörde - jederzeit widerrufen werden.

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG



Alles von A bis Z 234
Selbsthilfe von A bis Z 241

Ein erster Überblick

Bedienung im Detail

Betrieb, Wartung, Pflege

Selbsthilfe

Freude an der Technik

Technische Daten

Stichwortverzeichnis

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Alles von A bis Z

A

Abblendender Innenspiegel 52
Abblendlicht 101
Abblendlicht, Lampe wechseln 184
Ablagen 119
Ablagetisch 123
Abmessungen 222
ABS Anti-Blockier-System 134
Abschleppen 203
Abschleppösen 203
Abschließbare Radschrauben 194
Abstandswarnung 95
Achslasten 223
Adaptive Getriebe-Steuerung AGS 65, 70, 208
Airbags 57
Aktivkohlefilter 109
Aktivsitz 49
Alarmanlage 40
Altbatterien 197
Anhängelasten 223
Anhängerbetrieb 127
Anhängerkupplung 127
Anhängervorrichtung, Abdeckklappe 128
Ankunftszeit, voraussichtliche 92
Anlassen 61
Anschleppen 203
Antenne 210
Antennendiversity 210
Anti-Blockier-System ABS 134
Antriebsschlupfregelung, siehe ASC+T/DSC 96
Anzeigen 16
Anzünder 122
Aquaplaning 132, 142
Arbeiten im Motorraum 149
Armaturenbeleuchtung 101
Armauflage vorn 119
Armlehne 118
ASC+T Automatische Stabilitäts-Control plus Traktion 96
Ascher 120
AUC Automatische Umluft Control 107
Audio-System 83
Ausfall eines Stromverbrauchers 198
Ausfallmeldungen 80
Auslandszulassung 176
Außenspiegel 51
Außenspiegel, automatisch abblendend 52
Außentemperatur-anzeige 76
Außentemperatur-warnung 76
Ausstattungen im Fond 122
Ausströmer, Belüftung 104
Automatic-Getriebe 68
Automatic-Getriebe mit Steptronic 65
Automatische Heckklappen-betätigung 39
Automatische Lenkradeinstellung 50
Automatische Stabilitäts-Control plus Traktion ASC+T 96
Automatische Umluft Control AUC 107
Autoradio 141
Autoradio, siehe eigene Betriebsanleitung
Autoradio-Empfang 141, 210
Autostaubsauger anschließen 121, 122
Autotelefon 120, 141
Autowaschanlagen 169
Autowäsche 169

B

Batterie 195, 229
Batterie abklemmen 197
Batterie laden 196
Batterie, Aus- und Einbau 197
Batterie, entladene 202
Batteriekapazität 229
Batterie-Ladestrom 18
Batteriewechsel, Fernbedienung für Standheizung 190
Batteriewechsel, Funkfernbedienung 188
Beheizte Sitze 110
Beheiztes Lenkrad 111
Beladung 125
Beleuchtung Türaußengriffe 33, 34
Beleuchtung Türinnengriffe 36, 101
Belüftung 104
Belüftung, zugfrei 108
Benzin 24
Bereitschaftsdienst 201
Beschlag entfernen, Scheiben 106
Beschleunigung 226
Biodiesel 24
Blinker 20, 71
Blinker, Lampe wechseln 185, 186
BMW Aktivsitz 49
BMW Komfortsitz 48
BMW Kontursitz 49
Bordcomputer 89

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Bordwerkzeug 182
Breite 222
Bremsen 136
Bremsen, Störungen 137
Bremsflüssigkeit 165
Bremshydraulik 18
Bremsleuchten, Lampe wechseln 186

C

Car Memory 55
Cassetten-Betrieb, siehe Radiobetriebsanleitung
CD-Betrieb, siehe Radiobetriebsanleitung
Check-Control 80
Check-Taste 80
Cockpit 14
Code 93
Code, siehe Radiobetriebsanleitung

D

Dachgepäckträger 126
Dachlast 223, 224, 225
DBC Dynamic Brake Control 137
Defrost-Stellung 106
Deichsel-stützlast 223, 224, 225
Diebstahlsicherung 32
Diebstahlwarnanlage 40
Diesel, Einspritzanlage 140
Dieselkraftstoff 24, 138
Digitale Diesel Elektronik DDE 140
Digitaluhr 84
Distanz 91
Dosenhalter 120
Drehmoment 220
Drehzahlmesser 76, 77
Dritte Bremsleuchte 187
Druck Reifen 25, 142
Drucktaste für Zentralverriegelung 36
DSC Dynamische Stabilitäts-Control 96
DSP Digital Sound Prozessor 212
Durchschnitts-geschwindigkeit 91
Durchschnittsverbrauch 90
Düsen 104
Dynamic Brake Control DBC 137
Dynamische Stabilitäts-Control DSC 96

E

EDC Elektronische Dämpfer-Control 98
Einfahren 132
Einparkhilfe 95
Eiswarnung 76
Elektrische Anlage 229
Elektrische Fensterheber 42
Elektrische Fondsitzeinstellung 49
Elektrische Lenkradeinstellung 50
Elektrische Sitzeinstellung 47
Elektronische Dämpfer-Control EDC 98
Elektronische Wegfahrsicherung 31
Energie-Control 77
Entfrosten, Scheiben 106
Ersatz von Reifen 143
Ersatzschlüssel 30
Erste Hilfe 22

F

Fahren im Winter 138
Fahrgestellnummer 166
Fahrhinweise 132
Fahrleistungen 226, 227
Fahrzeug abstellen 63
Fahrzeug einfahren 132
Fahrzeug-Batterie 195
Fahrzeugbeladung, Leuchtweiten-regulierung 102
Fahrzeug-Identifizierung 166
Fahrzeug-Lackierung 170
Fahrzeugrücknahme 178
Fahrzeug-Stillegung 175
Fahrzeugwäsche 169
Fehleranzeigen 80
Felgen 145
Fenster, Funkfernbedienung 33
Fenster, Komfortbetätigung 32
Fensterheber 42
Fensterheber, Sicherheitsschalter 43
Fernbedienung für Bordcomputer 94
Fernbedienung für Standheizung 113
Fernbedienung für Standheizung, Batteriewechsel 190
Fernbedienung für Standheizung, neuer Sender 190
Fernlicht 71, 102
Fernlicht, Lampe wechseln 184
Feststellbremse 63
Feuerlöscher 205

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Alles von A bis Z

Fondbedienung
Beifahrersitz 118
Bordcomputer 118
Radio 118
Sonnenschutzrollo 118
Telefon 118
Fond-Klimatisierung 110
Fondsitzeinstellung, elektrisch 49
Fondsitzheizung 110
Fondspiegel 122
Freisprecheinrichtung 120
Fremdstarthilfe 202
Frostschutz, Kühler 138, 164
Fülldruck 25, 142
Füllmengen 228
Funkfernbedienung 33
Funkfernbedienung, Batteriewechsel 188
Funkfernbedienung, neuer Sender 189
Funkuhr 84
Fußraumleuchten 103
Fußraumleuchten, Lampe wechseln 188
Fußstützen im Fond 123

G

Gebläse 108
Gefrierschutz, Kühler 138
Gefrierschutzmittel 164
Gepäckraum 37
Gepäckraum, Inhalt 223
Gepäckträger 126
Gesamtgewicht 223
Geschwindigkeitsmesser 17
Geschwindigkeitsregelung 74
Geschwindigkeitswarnung 92
Getränkedosenhalter 120
Getriebe 64, 65, 68
Gewichte 223
Glatte Straßen 138
Glühlampenwechsel 183
Grenzgeschwindigkeit 92
Gummiteile 172
Gurte 56
Gurtschloßstrammer 211

H

Handbremse, siehe Parkbremse 63
Handlampe 117
Handschuhkasten 116
Handschuhkastenleuchte, Lampe wechseln 188
Heckklappe 37
Heckklappe, automatische Betätigung 39
Heckklappe, Notbetätigung 37, 39
Heckklappe, Soft-Close-Automatic 38
Heckleuchten, Lampe wechseln 186
Heckscheibenheizung 74
Heizbare Heckscheibe 74
Heizen während eines Halts 108
Heizung und Belüftung 104
HiFi-System 212
Höchstgeschwindigkeit 226
Höhe 222
Hubraum 220
Hupe 21

I

Innenleuchten, Lampe wechseln 187
Innenlicht 103
Innenlicht, Funkfernbedienung 34
Innenraumschutz 42
Innenspiegel 52
Innenspiegel, automatisch abblendend 52
INSPECTION 79
Instrumentenbeleuchtung 101
Instrumentenkombination 16
Integrierte Universal-Fernbedienung 114
Intensivreinigungsanlage 160
Intensivreinigungsautomatik 73
Intervallschalter 72

K

Kaltstart 62
Katalysator 133
Keilriemen 229
Kennzeichenleuchte, Lampe wechseln 187
Kennzeichnung, Reifen 145
Key Memory 55
Kick-Down 66, 69
Kilometerzähler 76
Kinder-Rückhaltesysteme 59
Kindersicherung 60
Kindersitzsicherung 60
Klimaautomatik 104
Klimaautomatik, Scheibenbeschlag entfernen 106
Kofferraum 37, 40
Kofferraum separat sichern 37
Kofferraum von innen öffnen 38
Kofferraum, Funkfernbedienung 35
Kofferraum, Inhalt 223

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Kofferraum, Notbetätigung 37
Kofferraumklappe, siehe Heckklappe 37
Kofferraumleuchten, Lampe wechseln 188
Kombi-Instrument 16
Komfortbetätigung von Fenstern und Schiebe-Hebedach 32, 33, 34
Komfortsitz 48
Komfortstart 62
Konservierung, Lack 171
Kontrolleuchten 18
Kontursitz 49
Kopfstützen 47
Kraftstoff 24
Kraftstoff, Durchschnittsverbrauch 90
Kraftstoffanzeige 78
Kraftstoffbehälter-Inhalt 228
Kraftstoffqualität 24
Kraftstoffverbrauchsanzeige 77
Kraftstoffverbrauchswerte 221
Kühlmittel 164
Kühlmittel, Frostschutz 138
Kühlmittelthermometer 78
Kupplung 64

L

Lack, Konservierung 171
Lackausbesserung 171
Lackierung, Pflege 171
Lackpflege 171
Lackverschmutzungen 171
Ladekontrolleuchte 18
Ladung sichern 125
Lampenwechsel 183
Länge 222
Lederpflege 173
Leergewicht 223
Lehne einstellen 46, 47
Leichtmetallrad 147
Lenkrad einstellen 50
Lenkradeinstellung, automatische 50
Lenkradheizung 111
Lenkradmemory 53
Lenkradschloß 61
Lenkradsperre 61
Lenkung 140
Leseleuchten 103
Leuchtweitenregulierung 102
Licht an-Warnung 101
Lichthupe 71, 102
Lichtschalter 101
Limit 92
Lordosenstütze 48
Luftausströmer 104
Luftdruck 142
Luftdruck prüfen 25
Luftverteilung 106
Luftzufuhr 108

M

Make-up Spiegel 52
Maße 222
Memory 53, 55
Meßstab, Motoröl 161
MFL Multi-Funktions-Lenkrad 21
MID Multi-Informations-Display 83
Mikrofilter 109
Mikrofon 120
Mittelarmlehnen 118
Mittlere Bremsleuchte 187
Motor abstellen 63
Motor anlassen 61
Motordaten 220
Motorhaube entriegeln 149
Motorkühlmittel 164
Motorleistung 220
Motoröl nachfüllen 161
Motoröldruck 18
Motorölstand prüfen 161
Motorölverbrauch 161
Motorraum 150
Multi-Funktions-Armlehne 118
Multi-Funktions-Lenkrad MFL 21
Multi-Informations-Display MID 83
Münzfach 119

N

Nebellicht 103
Nebellichtschalter 103
Nebelscheinwerfer 103
Nebelscheinwerfer, Lampe wechseln 185
Nebelschlußleuchten 103
Nebelschlußleuchten, Lampe wechseln 186
Neigungsalarmgeber 41
Neuer Sender, Fernbedienung für Standheizung 190
Neuer Sender, Funkfernbedienung 189
Nichtraucher-Ausstattung 122
Niveauregulierung 140, 166
Notbetätigung, Türen 32

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Alles von A bis Z

O

OBD Steckdose 177
Oberschenkelauflage einstellen 49
OILSERVICE 79
Ökodiesel 24
Öl, Servolenkung 166
Öldruck, Kontrolleuchte 18
Ölsorten 162
Ölstand prüfen 161
Ölverbrauch 161
Ölzusätze 161
Ösen zum An- und Abschleppen 203

P

Pannendienst 201
Park Distance Control PDC 95
Parkbremse 63
Parken, Winter 139
Parklicht 102, 184
PDC Park Distance Control 95
Pflege, außen 171
Pflege, innen 172
Platter Reifen 142
Polsterpflege 173
Profiltiefe, Reifen 142

R

Räder und Reifen 145, 147
Räderwechsel zwischen den Achsen 144
Radgrößen 147
Radio, siehe eigene Betriebsanleitung
Radioempfang 141, 210
Radschrauben 192
Radschrauben-schlüssel 192
Radschrauben-sicherung 194
Radstand 222
Radwechsel 191
Rapsölmethylester 24
RDC Reifendruck-Control 99
Rechts-/Linksverkehr, Scheinwerfer-einstellung 176
Recycling 178
Regensensor 72
Reichweite 90
Reifenbeschriftung 145
Reifendimension 147
Reifendruck-Control RDC 99
Reifenerneuerung 143
Reifenfülldruck 25, 142
Reifenpanne 191
Reifenprofil 142
Reifenschäden 142
Reifenwechsel 191
Reservekontrolleuchte 78
Reserverad 192
Reserveschlüssel 30
Restwärme 108
Rückfahrscheinwerfer 64
Rückfahrscheinwerfer, Lampe wechseln 186
Rückhaltesystem 59
Rücknahme des Fahrzeugs 178
Rückspiegel 51
Rückwärtsgang 64

S

Schaltgetriebe 64
Scheiben abtauen 106
Scheibenbeschlag entfernen 106
Scheibenbremsen 136
Scheibenreinigungs-automatik 73
Scheibenwaschbehälter auffüllen 160
Scheibenwischer 72
Scheibenwischerblätter wechseln 182
Scheinwerfereinstellung, Rechts-/Linksverkehr 176
Scheinwerferreinigung 73
Scheinwerfer-reinigungsanlage 160
Schiebe-Hebedach 44
Schiebe-Hebedach mit Glaseinsatz 45
Schiebe-Hebedach, Funkfernbedienung 33
Schiebe-Hebedach, Komfortbetätigung 32
Schiebe-Hebedach, Schließen bei elektrischem Defekt 200
Schleppen 204
Schleudern 139
Schlösser, Pflege 138
Schlüssel 30
Schlußleuchte 186
Schneeketten 138, 146
Schreibbord 123
Schulterstütze 48
Schutzverglasung, Pflege 172
Serviceheft 168
Service-Intervallanzeige 79, 168
Servicemobil, siehe Bereitschaftsdienst 201
Servolenkung 140
Servolenkung, Öl 166
Servotronic 140
Sicherheitsgurte 56
Sicherungen 198

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Sicherungsknöpfe 36
Signalhorn 21
Sitz, elektrisch 47
Sitz, mechanisch 46
Sitze einstellen 46
Sitzheizung 110
Sitzmemory 53
Skisack 124
Soft-Close-Automatic 38
Sonnenblenden 52
Sonnenschutzrollo 111
Spannbänder 40
Spezialöle 162
Spiegel 51
Spiegelheizung 51
Spiegelmemory 53
Spritzdüsen einstellen 160
Spurkreis 222
Spurweite 222
Standheizung 112
Standheizung, Fernbedienung 113
Standlicht 101
Standlicht, Lampe wechseln 184
Standlüftung 112
Starten 61
Starthilfe 202
Staubsauger anschließen 122
Steckdose 122
Steckdose für On-Board-Diagnose 177
Steptronic 65
Stillegung des Fahrzeugs 175
Störanzeigen 80
Symbole 4, 195

T

Tacho 17
Tageskilometerzähler 76
Tagfahrlicht-Schaltung 101
Tankanzeige 78
Tanken 23
Tankinhalt 228
Tankklappe 23
Tankklappe entriegeln bei elektrischem Defekt 200
Tankuhr 78
Taschenlampe 117
Technische Veränderungen 5, 177
Teilstreckenzähler 76
Telefon, siehe Autotelefon 141
Telefonvorbereitung 120
Temperatur einstellen 107
Temperaturanzeige, Außentemperatur 76
Temperaturanzeige, Motorkühlmittel 78
Tempomat 74
Türaußengriffe beleuchtet 33, 34
Türen ent- und verriegeln 32
Türen, Funkfernbedienung 33
Türen, Notbetätigung 32
Türinnengriffe beleuchtet 36, 101
Türschlüssel 30
Türwarnleuchten, Lampe wechseln 188
Typenschild 167

U

Uhr, siehe Digitaluhr/ Funkuhr 84
Umluftbetrieb 107
Universal-Fernbedienung 114
Unterboden-schutz 169, 170

V

Ventilschraubkappen 145
Veränderungen, technische 5, 177
Verbandkasten 22
Verbrauchsanzeige 77
Verbrauchswerte 221
Verzurrösen 40, 125
Voraussichtliche Ankunftszeit 92
Vordersitz-Einstellung 46
Vorglühen 61
Vorheizen 112

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Alles von A bis Z

W

Wagen waschen 169
Wagenheber 191
Wagenpflege 169
Wählhebel, Automatic-Getriebe 65, 68
Warnblinkanlage 22
Warndreieck 22
Warnleuchte „Bitte angurten" 19
Warnleuchten 18
Warnmeldungen 80
Wartung 79, 168
Waschbehälter auffüllen 160
Waschflüssigkeit nachfüllen 160
Waschstraße 169
Wasser auf den Straßen Hochwasser 132
Wegfahrsicherung 31
Wendekreis 222
Werkzeug 182
Wiederverwertung des Fahrzeuges 178
Windschutzscheibe, Beheizung 73
Winterbetrieb 138
Winterdiesel 138
Winterreifen 146
Wischanlage 72
Wischer 72
Wischerblätter wechseln 182
Wohnwagenbetrieb 129
Wollvelour-Pflege 173

X

Xenon-Licht 101, 102, 184, 216

Z

Zeituhr, siehe Digitaluhr/Funkuhr 84
Zentralschlüssel 30
Zentralverriegelung 32
Zentralverriegelung, Taste 36
Zigarettenanzünder 122
Zubehör 5
Zug-Gesamtgewicht 128, 223, 224, 225
Zulässiges Gesamtgewicht 223
Zulassung im Ausland 176
Zündkerzen 229
Zündschloß 61
Zündschlüssel 30
Zurrmittel 125

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Selbsthilfe von A bis Z

A
Abblendlicht, Lampe wechseln 184
Abschleppen 203
Abschleppöse 203
Anschleppen 203
Arbeiten im Motorraum 149
Ausfall eines Stromverbrauchers 198
Ausfallmeldungen 80

B
Batterie laden 196
Batterie, entladene 202
Batteriewechsel, Fernbedienung für Standheizung 190
Batteriewechsel, Funkfernbedienung 188
Bereitschaftsdienst 201
Beschlag entfernen, Scheiben 106
Blinker, Lampe wechseln 185, 186
Bordwerkzeug 182
Bremsen, Störungen 137
Bremsflüssigkeit nachfüllen 165
Bremsleuchten, Lampe wechseln 186

C
Check-Control 80

D
Diesel, Einspritzanlage, Störung 140
Druck, Reifen 25, 142

E
Elektrischer Defekt, Schiebe-Hebedach 200
Elektrischer Defekt, Tankklappe 200
Entfrosten, Scheiben 106
Ersatzrad 192
Erste Hilfe 22

F
Fehleranzeigen 80
Fernbedienung für Standheizung, Batteriewechsel 190
Fernbedienung für Standheizung, neuer Sender 190
Fernlicht, Lampe wechseln 184
Feuerlöscher 205
Fremdstarten 202
Frostschutz verwenden, Kühler 164
Fülldruck 25, 142
Funkfernbedienung, Batteriewechsel 188
Funkfernbedienung, neuer Sender 189
Fußraumleuchten, Lampe wechseln 188

G
Gefrierschutzmittel verwenden 164
Glühlampenwechsel 183

H
Handschuhkastenleuchte, Lampe wechseln 188
Heckklappe entriegeln bei elektrischem Defekt 37, 39
Heckklappe, Notbetätigung 37, 39
Heckleuchten, Lampen wechseln 186

I
Innenleuchten, Lampe wechseln 187
Innenraumschutz ausschalten 42

K
Kennzeichenleuchte, Lampe wechseln 187
Kofferraumleuchten, Lampe wechseln 188
Kontrolleuchten 18
Kühlmittel nachfüllen 165

L
Lampenwechsel 183
Lenkung schwergängig 140
Luftdruck prüfen 25

M
Motorhaube entriegeln 149
Motorkühlmittel nachfüllen 165
Motoröl nachfüllen 161
Motorölsorten 162
Motorölstand prüfen 161

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Selbsthilfe von A bis Z

N
Nebelscheinwerfer, Lampe wechseln 185
Nebelschlußleuchten, Lampe wechseln 186
Neigungsalarmgeber ausschalten 41
Neuer Sender, Fernbedienung für Standheizung 190
Neuer Sender, Funkfernbedienung 189
Notbetätigung, Schiebe-Hebedach 200
Notbetätigung, Tankklappe 200
Notbetätigung, Türen 32

O
Öl, Servolenkung nachfüllen 166
Ölsorten 162
Ölstand prüfen 161
Öse, An- und Abschleppen 203

P
Pannendienst 201

R
Radwechsel 191
Rechts-/Linksverkehr, Scheinwerfer-einstellung 176
Reifenfülldruck 25, 142
Reifenpanne 191
Reifenschäden 142
Reifenwechsel 191
Reserverad 192
Rückfahrscheinwerfer, Lampe wechseln 186
Rücklicht 186

S
Scheiben abtauen 106
Scheibenbeschlag entfernen 106
Scheibenwaschbehälter nachfüllen 160
Scheibenwischerblätter wechseln 182
Scheinwerfereinstellung, Rechts-/Linksverkehr 176
Schiebe-Hebedach, Schließen bei elektrischem Defekt 200
Schiebe-Hebedach, Stromunterbrechung 45
Schleppen 204
Schlußleuchten, Lampe wechseln 186
Schneeketten 138, 146
Schutzverglasung, Pflege 172
Servicemobil, siehe Bereitschaftsdienst 201
Servolenkung, Öl nachfüllen 166
Sicherungen ersetzen 198
Spritzdüsen einstellen 160
Standlicht, Lampe wechseln 184
Starthilfe 202
Startschwierig-keiten 61, 133, 202, 203
Störungsanzeigen 80

T
Tankklappe entriegeln bei elektrischem Defekt 200
Türen, Notbetätigung 32

V
Verbandkasten 22

W
Warnblinkanlage 22
Warndreieck 22
Warnleuchten 18
Warnmeldungen 80
Wartung 79, 168
Waschbehälter nachfüllen 160
Waschflüssigkeit nachfüllen 160
Werkzeug 182
Wischerblätter wechseln 182

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Tankstopp

Damit Sie wichtige Daten bei einem Tankstopp immer bereit haben, empfehlen wir Ihnen, die nebenstehende Tabelle mit den für Sie zutreffenden Werten zu ergänzen.

Kraftstoff

Beschreibung siehe Seite 24

Bezeichnung	
ROZ: minimum	
ROZ: für Nennwerte	
ROZ: zur Leistungssteigerung	

Motoröl

Beschreibung siehe Seite 162

Qualität	

Die Ölmenge zwischen den beiden Markierungen auf dem Ölmeßstab beträgt ca. 1 Liter.

Reifenfülldruck

Beschreibung siehe Seite 25

		Sommer		Winter	
		vorn	hinten	vorn	hinten
4 Personen					
5 Personen oder 4 plus Gepäck					

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

01 40 9 791 260De

Wir wünschen Ihnen eine sichere und gute Fahrt.

Freude am Fahren

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG

Online Version zu Sach-Nr. 01 40 9 791 260 - © 07/98 BMW AG